Dialoghi Italiani.

Eine methodische Anleitung

zum

Italienisch-Sprechen

von

Prof. C. M. Sauer,

Verfasser der italienischen Conversations-Grammatik.

Heidelberg.

Julius Groos, Verlag.

1866.

Vorwort.

Das vorliegende Gesprächbuch ist eine Art von Supplement zu meiner „Italienischen Grammatik", welche als solche das rein conversatorische Element eben nur bis zu einem gewissen Grade in ihr Bereich ziehen konnte und durfte. Der Zweck desselben ist, dem Lernenden eine methodische Anleitung zum Italienisch-Sprechen zu bieten, d. h. ihn stufenweise vom Leichteren zum Schwereren zu führen. Hierdurch hauptsächlich unterscheiden sich diese Dialoge von ähnlichen Arbeiten, die den Schüler sozusagen gleich mitten in die Sprache hineinstellen und es ihm überlassen damit fertig zu werden, so gut es eben geht. Es fällt mir nicht ein, über den Werth derartiger Gesprächbücher hier ein Urtheil abgeben zu wollen. Fest steht es jedoch, daß man bei den meisten derselben ebensogut auf der letzten Seite als auf der ersten beginnen kann, während bei meinen Dialogen überall der Grundsatz eines langsamen und systematischen Fortschreitens sorgfältig gewahrt ist. Mit Rücksicht auf den großen Parallelismus der französischen und italienischen Sprache habe ich mich in diesem Büchlein den trefflichen Otto'schen Conversations françaises möglichst enge angeschlossen, ähnlich wie ich dies bereits in meiner Italienischen Conversations-Grammatik der Französischen Grammatik von Otto gegenüber that. Da wo beide Sprachen nach den er-

wähnten Lehrbüchern neben einander gelehrt werden, bietet eine solche Uebereinstimmung des Textes, natürlich so weit dieselbe überhaupt möglich ist, dem Schüler nicht nur eine Erleichterung im Lernen, sondern leitet ihn zugleich dazu an, die beiden Sprachen mit einander zu vergleichen. Wie wenig auch für den gewöhnlichen Sprachunterricht eine eigentlich vergleichende Grammatik mit erheblichem Nutzen angewendet werden kann, so bietet doch die Analogie zwischen den Sprachen, wo sie, wie hier, ganz von selbst zu Tage tritt, dem denkenden Schüler manchen erwünschten Anhaltspunkt.

Da ein Italienisches Gesprächbuch immer nur theilweise auf jenes Publikum berechnet sein darf, für welches Dialoge, wie Otto's Conversations françaises, in erster Linie bestimmt sind, d. h. auf die Schule; sich vielmehr, wie alle italienischen Lehrbücher, vorwiegend an größtentheils der Schule bereits entwachsenen Schüler wenden muß, so fand ich es für passend, der dritten Abtheilung, den Dialoghi continuati, einen etwas weiteren Spielraum zu eröffnen. Zum großen Theile besteht das Publikum italienischer Dialoge bei uns aus Leuten, die eine Reise nach Italien beabsichtigen, und sich vorher wenigstens einigermaßen mit der Sprache des Landes bekannt machen wollen. Ich versuchte es, auch den Anforderungen dieses Publikums gerecht zu werden, insoweit sich dies mit dem Charakter eines Lehrbuches überhaupt verträgt, das mehr sein will als ein bloßer Nothbehelf, und zog darum in das Bereich der Gespräche auch solche Elemente, welche demjenigen, der vor Allem praktische Dienste von dem Buche verlangt, gewiß willkommen sein dürften. Die *Dialoghi continuati*, eine fingirte Reise zweier Freunde durch Oberitalien, bieten so ziemlich alle jene Wörter und Wendungen, deren der Fremde in Italien zunächst bedarf. Daß dabei auch die sachlichen Andeutungen an und für sich von Nutzen sind,

bedarf keiner Erwähnung. Was jene Schüler betrifft, bei denen der praktische Zweck des Sprachstudiums erst in zweiter Reihe kommt, so dürften auch für sie Andeutungen über italienisches Leben und dergleichen mindestens ebenso interessant sein als die in den Gesprächbüchern gewöhnlich behandelten Gegenstände. Ich glaube, daß auf diese Weise allen Anforderungen genügt ist, die man an ein derartiges Werkchen stellen kann.

Den Schluß des Büchleins bilden einige Scenen aus Goldoni's reizendem Lustspiele La famiglia dell' Antiquario. Ich fügte dieselben bei, um dem Lernenden eine Probe jenes schönen Dialogs zu geben, in dem Goldoni bis heute noch unübertroffen in der dramatischen Literatur seines Landes dasteht.

In Betreff der Accentuation gilt als Regel, daß der im Italienischen nicht vorhandene Acut (´), wo er hier erscheint, eine Abweichung von der Hauptregel bezeichnet, nach welcher die Posa, d. h. der gesprochene Accent, auf der vorletzten Silbe ruht. Bei schwierigeren Wendungen findet der Schüler überall durch die Verweisung auf meine Grammatik Aufschluß. Ferner ist bei besonders abweichenden Formen der unregelmäßigen Verben der Infinitiv angegeben.

Die Sphäre, welche diesem kleinen Buche gezogen ist, kann nur eine bescheidene sein. Möge es in derselben seine praktische Nützlichkeit erproben!

Prag, im Dezember 1865.

C. M. Sauer.

Inhalt.

Erste Abtheilung.

Leichte Unterhaltungen. — Deutsch-italienisch.

(Seite 1—58.)

Zweite Abtheilung.

Dialoghetti. — Italienisch.

(Seite 59—104.)

Dritte Abtheilung.

Dialoghi continuati.

(Seite 105—150.)

Seite

Erste Abtheilung.

Leichte Unterhaltungen.

Deutsch-italienisch.

1.

Wörter.

Un foglio di carta, ein Bogen Papier.
grazie! ich danke.
carta sugante, Fließpapier.
aver bisogno, brauchen.
recare, reichen.
la polveriera, die Streusandbüchse.

Haben Sie meine Feder?	Ha (Ella) la mia penna?
Nein, ich habe sie nicht.	No, non l'ho.
Welche Feder haben Sie denn?	Quale penna ha?
Ich habe die meinige.	Ho la mia.
Haben Sie auch Papier?	Ha anche della carte?
Ich habe zwei Bogen.	Ho due fogli.
Wollen Sie einen Brief schreiben?	Vuol [1] scrivere lèttera?
Ich werde drei Briefe schreiben.	Scriverò tre lettere.
An wen wollen Sie schreiben?	A chi vuole scrivere?
Ich werde an meinen Bruder schreiben.	Scriverò a mio fratello.

1) volére.

Wo befindet sich jetzt ihr Bruder?	Dove si trova adesso suo fratello?
Er ist in Florenz.	È a Firenze.
Wird er nicht nach Neapel reisen?	Non partirà per Nápoli?
Ich weiß es nicht.	Non lo so [1].
Brauchen Sie kein Fließblatt?	Non ha bisogno d'una carta sugante?
Ich danke Ihnen. Ich habe zwei Fließblätter.	Grazie! Ho due carte suganti.
Ich bitte Sie mir die Streusandbüchse zu reichen.	La prego di recarmi la polveriera.
Hier ist sie.	Éccola.
Haben Sie ihren Brief fertig?	Ha finito la sua léttera?
Ich bin fertig.	Ho finito.

2.

Wörter.

Poco fa, vorhin, vor kurzem.
il cappelláio, der Hutmacher.
quanto, wie viel.
a buon prezzo, billig.
seco, bei sich.
la mattina, des Morgens.

Wo ist mein Hut?	Dov'è il mio cappello?
Er liegt auf dem Tische.	È sulla tavola.
Ich sehe meinen Hut nicht.	Non vedo [2] il mio cappello!
Er wird auf das Sopha gefallen sein.	Sarà caduto sul sofa.
Haben Sie meinen Hund nicht gesehen?	Non ha veduto il mio cane?
Ich habe ihn vorhin auf der Straße gesehen.	L'ho veduto poco fa nella contrada.
Wo haben Sie diese schöne Mütze gekauft?	Dove ha comperato questa bella berretta?
Bei dem Hutmacher, Herrn N.	Dal cappellaio, Sgr. N.

1) sapére. 2) vedére.

Wie viel hat sie gekostet?	Quanto ha costato?
Drei Lire und 75 Centesimi.	Tre lire e settanta cinque centésimi.
Das ist sehr billig.	È a buon prezzo.
Haben Sie Geld bei sich?	Ha del danaro seco?
Ich habe zwanzig Gulden und einige Kreuzer.	Ho venti fiorini ed alcuni soldi.
Werden Sie Morgen zu Hause sein?	Sarà a casa domani?
Des Morgens gewiß.	La mattina certamente.

3.

Wörter.

Il guantiere, der Handschuhmacher.
il cuoio, das Leder.
stretto, *a*, enge.
pastoso, weich.
grazie tante, ich danke bestens.
vorrei, ich möchte.

Ich möchte ein Paar Handschuhe kaufen.	Vorrei [1] comperare un paio di guanti.
Hier ist ein Handschuhmacher.	Ecco un guantiere.
Haben Sie gute Handschuhe?	Ha buoni guanti?
Ich habe Handschuhe von jeder Sorte.	Ho guanti di ogni sorta.
Wie viel kostet dieses Paar?	Quanto costa questo paio?
Drei Lire, mein Herr.	Tre lire, Signore!
Das ist zu theuer.	È troppo caro.
Entschuldigen Sie; das ist nicht theuer.	Mi scusi! Non è caro.
Das Leder ist nicht weich.	Il cuoio non è pastoso.
Diese Handschuhe sind zu groß.	Questi guanti sono troppo grandi.
Diese sind zu enge.	Questi sono troppo stretti.
Das ist eine sehr schöne Farbe.	È un colore molto bello.

---

1) volére.

Diese Farbe gefällt mir nicht.	Questo colore non mi piace.
Was sagen Sie zu diesem Paare?	Che dice [1] di questo paio?
Ich werde diese Handschuhe nehmen.	Prenderò questi guanti.
Hier ist Ihr Geld.	Ecco il suo danaro!
Ich danke bestens.	Grazie tante!

4.

Wörter.

Bottega! (als Anrufung); sonst *il cameriere*, der Kellner.	*fa caldo*, es ist warm.
sorbetti, Gefrornes.	*la gazzetta*, *il giornale*, die Zeitung.
gli òcchiali, die Brille.	*andrò*, ich werde gehen.
la chícchera, die Tasse.	*súbito*, sogleich.
voglio, ich will.	*fumare*, rauchen.
letto, gelesen.	*comandare*, befehlen.

Marqueur! Eine Tasse Kaffee.	Bottega! una chicchera di caffè!
Sogleich, mein Herr!	Súbito, Signore!
Sie*) haben das Wasser vergessen.	Hai dimenticato l'acqua!
Entschuldigen Sie!	Mi scusi!
Hier ist die heutige Zeitung!	Ecco la gazzetta d'oggi.
Der Kaffee ist kalt und das Wasser ist nicht frisch.	Il caffè è freddo e l'acqua non è fresca.
Befehlen Sie Gefrornes?	Domanda sorbetti?
Nein, ich will Chokolade.	No, voglio [2] cioccolata.
Befehlen Sie Feuer?	Comanda del fuoco?
Nein, ich rauche nicht.	No, non fumo.
Es ist sehr heiß in diesem Kaffeehaus.	Fa [3] molto caldo in questo caffè.
Der Saal ist zu niedrig.	La sala è troppo bassa.
Haben Sie die Zeitung gelesen?	Ha letto [4] il giornale?
Noch nicht.	Non ancora.

1) dire. 2) volére. 3) fare. 4) léggere, lesen.

*) In Italien werden Kellner, Kutscher ꝛc. mit Du angeredet.

Ist das nicht der Tagesanzeiger auf jenem Tische?	Non è il foglietto su quella tavola?
Ja, mein Herr! Hier ist er.	Sì, Signore! Eccolo!
Ich habe meine Brille vergessen.	Ho dimenticato i miei occhiali.
Ich werde nach Hause gehen.	Andrò [1] a casa!

5.

Wörter.

La tabacchiera, die Dose.	*dove?* wo?
mio fratello, mein Bruder.	*dunque*, denn.
mia cugina, meine Base.	i *miei fratelli*, meine Brüder.*)
a casa, zu Hause.	le *mie cugine*, meine Basen.

Wo ist meine Dose?	Dov'è la mia tabacchiera?
Sie ist in Ihrer Tasche.	È nella sua tasca.
Wo ist meine Schwester?	Dov'è mia sorella?
Sie ist im Garten.	È al giardino.
Wer ist im Garten!	Chi è al giardino?
Ihre Schwester ist im Garten.	Sua sorella è al giardino.
Wo ist Ihr Bruder?	Dov'è suo fratello?
Er ist im Hofe.	È nel cortile.
Wer ist zu Hause?	Chi è a casa?
Ihre Brüder sind zu Hause.	I suoi fratelli sono a casa.
Wo sind meine Vettern?	Dove sono i miei cugini?
Ihre Vettern sind ausgegangen.	I suoi cugini sono usciti.
Sind meine Basen zu Hause?	Sono a casa le mie cugine?
Nein, Ihre Basen sind nicht zu Hause.	No, le sue cugine non sono a casa.
Wo sind sie denn?	Dove sono dunque?
Ich weiß nicht, wo sie sind.	Non so [2], dove sono.

1) andare. 2) sapére.

*) Vgl. Gramm. S. 52, 3. (I. Aufl. S. 54.)

6.

Wörter.

Il zio, der Oheim.	*la chiesa*, die Kirche.
la stanza, das Zimmer.	*il passeggio*, der Spaziergang.
contento, *a*, zufrieden.	*diligente*, fleißig.
ammalato, *a*, krank.	*pigro*, *a*, faul.
andato, *a*, gegangen.	*credo*, ich glaube.

Karl, bist du da?	Carlo, sei quì?
Ja, lieber Bruder, ich bin da.	Sì, caro fratello, son quì.
Bist du zufrieden?	Sei contento?
Ja, ich bin sehr zufrieden.	Sì, sono molto contento.
Ist Ludwig krank?	È Luigi ammalato?
Nein, mein Herr, er ist nicht krank.	No, Signore, non è ammalato.
Warum ist er nicht da?	Perchè non è quì?
Ich weiß es nicht.	Non lo so.
Ist Paul fleißig?	Paolo è diligente?
Nein, er ist nicht fleißig, er ist träge.	No, non è diligente; è pigro.
Wer ist fleißig?	Chi è diligente?
Meine Schwestern sind sehr fleißig.	Le mie sorelle sono molto diligenti.
Ist Ihr Oheim in seinem Zimmer?	È suo zio nella *di lui* *) stanza?
Nein, er ist nicht in seinem Zimmer; er ist ausgegangen.	No, non è nella sua stanza; è uscito.
Wohin ist er gegangen?	Dov'è andato?
Ich glaube, daß er in die Kirche gegangen ist, oder auf den Spaziergang.	Credo, che è andato a **) chiesa o al passeggio.

*) Vgl. Gramm. S. 53, 4. (I. Aufl. S. 54.)

**) Vgl. Gramm. S. 200, 5. (I. Aufl. S. 206, 5.)

7.

Wörter.

- *La borsa*, die Börse.
- *l'anello*, der Ring.
- *l'ombrella*, der Regenschirm.
- *la carta*, das Papier.
- *píccolo*, *a*, klein.
- *perduto*, *a*, verloren.
- *trovato*, *a*, gefunden.
- *comperato*, *a*, gekauft.
- *carta da léttere*, Briefpapier.

Was haben Sie verloren?	Che ha (Ella) perduto?
Ich habe meine Börse verloren.	Ho perduto il mio anello.
Wer hat etwas verloren?	Chi ha perduto qualchecosa?
Mein Freund hat etwas verloren.	Mio amico ha perduto qualchecosa.
Was hat er verloren?	Che ha egli perduto?
Er hat seinen Ring verloren.	Ha perduto il suo anello.
Wer hat einen Ring gefunden?	Chi ha trovato un anello?
Ein kleiner Knabe hat einen Ring gefunden.	Un ragazzo ha trovato un anello.
Ist das Ihr Ring?	È questo il suo anello?
Ja, das ist mein Ring.	Sì, è il mio anello.
Haben Sie meinen Regenschirm gesehen?	Ha veduto la mia ombrella?
Ja, ich habe Ihren Regenschirm gesehen.	Sì, ho veduto la sua ombrella.
Was hast du gekauft?	Che hai comperato?
Ich habe Papier gekauft.	Ho comperato della carta?
Was für Papier hast du gekauft?	Che sorta di carta hai comperato?
Ich habe Briefpapier gekauft.	Ho comperato carta da lettere.
Für wen hast du dieses Papier gekauft?	Per chi hai comperato questa carta?
Ich habe es für meine Mutter gekauft.	*L'*ho comperata per mia madre.

8.

Wörter.

Il cavallo, das Pferd.
la léttera, der Brief.
la nipote, die Nichte.
il mese, der Monat.
il giorno, der Tag.
venduto, *a*, verkauft.
ricevuto, *a*, erhalten.
da, seit.
che cosa? was?

Haben Sie Ihr Pferd verkauft?	Ha venduto il suo cavallo?
Ja, ich habe mein Pferd verkauft.	Sì, ho venduto il mio cavallo.
Wem haben Sie Ihr Haus verkauft?	A chi ha venduto la sua casa?
Mein Haus? Ich habe es noch nicht verkauft.	La mia casa? Non l'ho ancora venduta.
Was haben Sie denn verkauft?	Che cosa ha dunque venduto?
Ich habe das Haus meines Oheims verkauft.	Ho venduto la casa di mio zio.
Haben Sie einen Brief erhalten?	Ha ricevuto una lettera?
Ich, ich habe einen Brief erhalten.	Sì, ho ricevuto una lettera.
Von wem haben Sie einen Brief erhalten?	Da chi ha ricevuto una lettera?
Ich habe einen Brief von meiner Nichte Julie erhalten.	Ho ricevuto una lettera da mia nipote Giulia.
Wo ist Ihre Nichte jetzt?	Dov'è adesso sua nipote?
Sie ist in Frankfurt.	È a Francoforte.
Ist sie nicht mehr in Paris?	Non è più a Parigi?
Nein, sie ist nicht mehr dort.	No, non vi è più.
Seit wann ist sie nicht mehr dort?	Da quando non vi è più?
Seit drei Monaten.	Da tre mesi.
Seit acht, vierzehn Tagen.	Da otto, quindici giorni.

9.

Wörter.

Delle frutta, Obst. — *il pomo*, pl. *le poma*, der Apfel.
la ciriegia, die Kirsche. — *la pera*, die Birne.
il mercato, der Markt. — *la noce*, die Nuß.
la città, die Stadt. — *maturo*, *a*, reif.
il figlio, der Sohn; *i figli*, die Kinder.

Haben die Kinder Obst gegessen?	Hanno i figli mangiato delle frutta?
Sie haben Kirschen gegessen.	Hanno mangiato delle ciriege.
Hast du auch Kirschen gegessen?	Hai anche mangiato ciriege?
Ja, ich habe auch (welche) gegessen.	Si, *ne* ho mangiato.
Wer hat sie dir gegeben?	Chi te le ha date?
Meine Mutter hat mir sie gegeben.	Mia madre me le ha date.
Sind die Kirschen reif?	Sono mature le ciriege?
Sie sind ganz reif.	Sono affatto mature.
Wo kauft man Kirschen?	Dove si cómprano *) delle ciriege?
Man kauft sie auf dem Markte.	Si cómprano al mercato.
Wo ist der Markt?	Dov'è il mercato?
Mitten in der Stadt.	In mezzo alla città.
Haben Sie auch anderes Obst gekauft?	Avete anche comperato altre frutta?
Wir haben Aepfel und Birnen gekauft.	Abbiamo comperato poma e pere.
Haben Sie auch Nüsse gekauft?	Avete anche comperato noci?
Nein, wir haben keine gekauft.	No, non ne abbiamo comperato.
Warum haben Sie keine gekauft?	Perchè non ne avete comperato?
Weil sie noch nicht reif sind.	Perchè non sono ancora mature.

---

*) Vgl. Gramm. S. 109. (I. Aufl. S. 112.)

10.

Wörter.

I genitori, die Eltern.	*il bene*, das Gut.
il nonno, der Großvater.	*amare*, lieben.
la nonna, die Großmutter.	*abitare*, wohnen.
l'età, das Alter.	*il miglio*, pl. *le miglia*, die Meile.
l'anno, das Jahr.	

Liebt ihr eure Eltern?	Amate (voi) i vostri genitori?
Ja, wir lieben ſie ſehr.	Si, li amiamo molto.
Warum liebt ihr eure Eltern?	Perchè amate i vostri genitori?
Weil ſie uns ſo viel Gutes thun.	Perchè ci fanno tanto bene.
Lieben eure Eltern euch auch?	Vi ámano anche i vostri genitori?
Ja, ſie lieben uns auch.	Si, ci ámano anche.
Haben Sie noch ihren Großvater?	Ha (Ella) ancora suo nonno?
Ich habe noch meinen Großvater und meine Großmutter.	Ho ancora mio nonno e mia nonna.
Wie alt iſt Ihr Großvater?	Quanti anni ha*) suo nonno?
Er iſt ſiebenzig Jahre alt.	Ha settanta anni.
Und wie alt iſt Ihre Großmutter?	E quanti anni ha sua nonna?
Sie iſt 65 Jahre alt.	Ha sessanta cinque anni.
Wohnen ſie hier?	A'bitano qui?
Nein, ſie wohnen nicht hier.	No, non ábitano qui.
Wo wohnen ſie?	Dove ábitano?
Sie wohnen in Trieſt.	A'bitano a Trieste.
Iſt dieſe Stadt weit von hier?	È distante quella città?
Es ſind 100 Meilen von hier nach Trieſt.	Ci sono (es ſind) cento miglia di qui a Trieste.

*) Vgl. Gramm. S. 56. (I. Aufl. S. 57.)

11.

Wörter.

L'uomo, der Mensch, Mann.
la donna, die Frau.
il vicino, der Nachbar.
la vicina, die Nachbarin.
il cane, der Hund.
il giorno, der Tag.
alcuni, *e*, einige.
il danaro, das Geld.
il fiorino, der Gulden.
dato, gegeben.

Wer ist dieser Mann?	Chi è quest' uomo?
Es ist mein Nachbar.	È il mio vicino.
Was hat er verloren?	Che (cosa) ha (egli) perduto?
Er hat seinen Hund verloren.	Ha perduto il suo cane.
Wann hat er ihn verloren?	Quando l'ha perduto?
Er hat ihn vor einigen Tagen verloren.	L'ha perduto, alcuni giorni *fa.* *)
Wer ist diese Frau?	Chi è quella donna?
Es ist meine Nachbarin.	È la mia vicina.
Hat sie etwas gekauft?	Ha comperato qualche cosa?
Nein, sie hat nichts gekauft, aber sie hat etwas verkauft.	No, non ha comperato niente, ma ha venduto qualche cosa.
Was hat sie verkauft?	Che cosa ha venduto?
Sie hat Butter verkauft.	Ha venduto del butirro.
An wen hat sie ihre Butter verkauft?	A chi ha venduto il suo butirro?
An meine Tante.	A mia zia.
Was hat Ihre Tante jener Frau gegeben?	Che ha dato sua zia a quella donna?
Sie hat ihr Geld gegeben.	Le ha dato del danaro.
Wie viel Geld hat sie ihr gegeben?	Quanto danaro le ha dato?
Sie hat ihr einen Gulden gegeben.	Le ha dato un fiorino.

---

*) Vgl. Gramm. S. 56. (I. Aufl. S. 58.)

12.

Wörter.

L'oriuolo, die Uhr.	*veduto*, gesehen.
l'oro, das Gold.	*fatto*, gemacht.
l'argento, das Silber.	*scritto*, geschrieben.
la catena, die Kette.	*oggi*, heute.
il tema, die Aufgabe.	*ieri*, gestern.

Haben Sie heute Ihren Freund gesehen?	Ha veduto oggi il suo amico?
Nein, ich habe ihn nicht gesehen.	No, non l'ho veduto.
Haben Sie ihn gestern gesehen?	L'ha veduto ieri?
Ja, ich habe ihn gestern gesehen.	Sì, l'ho veduto ieri.
Wer hat die Uhr Karl's gesehen?	Chi ha veduto l'oriuolo di Carlo?
Ich habe sie nicht gesehen.	Io non l'ho veduto.
Ist es eine goldene Uhr?	È un oriuolo d'oro?
Nein, es ist eine silberne Uhr.	No, è un oriuolo d'argento.
Hat er auch eine Uhrkette?	Ha anche una catena?
Ja, er hat eine goldene Kette.	Sì, ha una catena d'oro.
Hast du deine Aufgabe gemacht?	Hai fatto il tuo tema?
Ja, ich habe sie gemacht.	Sì, l'ho fatto.
Hat Friedrich sie auch gemacht?	Lo ha anche fatto Federigo?
Nein, er hat sie noch nicht gemacht.	No, non l'ha ancora fatto.
Was haben Sie gestern gemacht?	Che ha (Ella) fatto ieri?
Ich habe zwei Briefe geschrieben.	Ho scritto due lettere.
An wen haben Sie Ihre Briefe geschrieben?	A chi ha scritto le sue lettere?
Ich habe den einen an meine Tante geschrieben, und den andern an meinen Freund Ludwig.	Ho scritto l'una a mia zia, e l'altra a mio amico Luigi.

13.

Wörter.

Il figlio, der Sohn.
la figlia, die Tochter.
ricco, *a*, reich.
il cavallo, das Pferd.
non-che od. *solamente*, nur.

Ist dieser Mann krank?	È ammalato quest' uomo?
Ja, er ist sehr krank.	Sì, è molto ammalato.
Ist Ihr Nachbar reich?	È ricco il suo vicino?
Nein, er ist nicht reich; aber sein Vetter ist sehr reich.	No, non è ricco, ma suo cugino è molto ricco.
Hat er viele Pferde?	Ha (egli) molti cavalli?
Er hat nur ein Pferd.	*Non* ha *che* un cavallo.
Wie viele Hunde hat er?	Quanti cani ha?
Er hat nur zwei Hunde.	Ha solamente due cani.
Hat unsere Nachbarin viel Geld?	Ha la nostra vicina molto danaro?
Nein, sie hat nicht viel Geld; sie ist sehr arm.	No, non ha molto danaro; è molto povera.
Hat sie ein großes Haus?	Ha (ella) una gran *) casa?
Nein, sie hat ein kleines Haus.	No, ha una piccola casa.
Hat sie Kinder?	Ha figli?
Sie hat fünf Kinder: drei Söhne und zwei Töchter.	Ha cinque figli, tre maschi (männliche) e due fémmine (weibliche).
Sind ihre Töchter groß?	Sono grandi le sue figlie?
Nein, sie sind noch klein.	No, sono ancora piccole.
Sind ihre Söhne auch klein?	Sono anche piccoli i suoi figli?
Nein, jene sind groß.	No, quelli son grandi.

*) Vgl. Gramm. S. 50 die Note. (I. Aufl. S. 51 Anmerk.)

14.

Wörter.

La fame, der Hunger.
la sete, der Durst.
aver ragione, Recht haben.
aver torto, Unrecht haben.
la scolare, der Schüler.
il pezzo, das Stück.
il maestro, der Lehrer.
non-niente, nichts.
la pera, die Birne.

Hast du Hunger? Bist du hungrig?	Hai fame?
Ja, ich habe Hunger (ich bin hungrig).	Sì, ho fame.
Haben Sie (habt ihr) Durst?	Avete sete?
Ja, wir haben Durst.	Sì, abbiamo sete.
Habt ihr Recht oder Unrecht?	Avete ragione o torto?
Wir haben immer Recht.	Noi abbiamo sempre ragione.
Wer hat Unrecht gehabt?	Chi ha avuto torto?
Der Schüler hat Unrecht gehabt.	Lo scolare ha avuto torto.
Wer hat Recht gehabt?	Chi ha avuto ragione?
Der Lehrer hat Recht gehabt.	Il maestro ha avuto ragione.
Haben die Kinder Hunger oder Durst?	Hanno i figli fame o sete?
Sie haben Hunger und Durst.	Hanno fame e sete.
Haben sie noch Nichts gegessen?	Non hanno mangiato niente ancora?
Sie haben ein Stück Brod gegessen.	Hanno mangiato un pezzo di pane.
Wer hat meinen Apfel und meine Birne gegessen?	Chi ha mangiato il mio pomo e la mia pera?
Ludwig hat deinen Apfel gegessen.	Luigi ha mangiato il tuo pomo.
Hat er nicht meine Birne gegessen?	Non ha egli mangiato la mia pera?
Nein, er hat sie nicht gegessen.	No, egli non l'ha mangiata.
Wo ist sie?	Dove è?
Ich weiß nicht, wo sie ist.	Non so, dove è.

15.

Wörter.

Il cortile, der Hof.	*la rosa*, die Rose.
la scuola, die Schule.	*il fiore*, die Blume.
il tempo, die Zeit.	*la violetta*, das Veilchen.

Wo sind die Kinder?	Dove sono i figli?
Sie sind in dem Hofe.	Sono nel cortile.
Wo sind die Schüler?	Dove sono gli scolari?
Sie sind in der Schule.	Sono nella scuola.
Ist Luise auf dem Spaziergang gewesen?	È stata Luigia al passeggio?
Ja, sie ist auf dem Spaziergang gewesen.	Sì, è stata al passeggio.
Wer ist mit (bei) ihr gewesen?	Chi è stato con lei?
Ihre Cousine ist bei ihr gewesen.	Sua cugina è stata con lei.
Ist sie nicht bei ihrer Tante gewesen?	Non è stata da sua zia?
Nein, sie ist nicht dort gewesen.	No, non vi*) è stata.
Warum ist sie nicht dort gewesen?	Perchè non vi è stata?
Sie hat keine Zeit gehabt.	Non ha avuto il tempo.
Hat sie Blumen gefunden?	Ha trovato dei fiori?
Sie hat viele Veilchen gefunden.	Sì, ha trovato molte violette.
Hat sie nicht eine Rose gehabt?	Non ha avuto una rosa?
Ja, sie hat auch eine Rose gehabt.	Sì, ha anche avuto una rosa.
Wer hat ihr die Rose gegeben?	Chi le ha dato la rosa?
Ihr Vetter hat sie ihr gegeben.	Suo cugino gliel' ha data.

*) Vgl. Gramm. S. 95. (I. Aufl. S. 97.)

16.

Wörter.

Il caffè, der Kaffee.
la cámera, das Zimmer.
il bicchiere, das Glas.
dice, er sagt.
di chi è, wem ist (gehört).
il fazzoletto, das Taschentuch.
cercare, suchen.
uscire, hinausgehen.

Wollen Sie einen Apfel oder eine Birne?	Vuole un pomo o una pera?
Geben Sie mir eine Birne.	Mi dia [1] una pera.
Wollen Sie auch Brod?	Vuole anche del pane?
Wenn es Ihnen beliebt.	Se le piace.
Wollen Sie ein Glas Wein oder eine Tasse Kaffee nehmen?	Vuol préndere un bicchiere di vino o una chicchera di caffè?
Geben Sie mir ein Glas Wein.	Mi dia un bicchier di vino.
Wem ist dieses Glas?	Di chi è questo bicchiere?
Es ist (gehört) dem Albert.	È di Alberto.
Ist er nicht da?	Non è qui?
Nein, er ist aus dem Zimmer hinausgegangen.	No, è uscito dalla camera.
Warum ist er hinausgegangen?	Perchè è uscito?
Er sucht sein Taschentuch.	Egli cerca il suo fazzoletto.
Hat er es verloren?	Lo ha perduto?
Er sagt, daß er es im Hofe verloren hat.	Dice, che l'ha perduto nel cortile.
Lieben die Kinder die Kirschen?	Amano i ragazzi le ciriege?
Alle Kinder lieben (essen gern) die Kirschen.	Tutti i ragazzi amano le ciriege.
Lieben Sie sie auch? / Essen Sie sie auch gern?	Le ama anche *Lei* (Sie)?
Ja gewiß, ich liebe sie sehr.	Sì, certo, le amo *assai*.

1) dare.

17.

Wörter.

Il temperino, das Federmesser.
il coltello, das Messer.
il taccuino, die Brieftasche.
temperare, (Federn) schneiden.
imprestare, leihen.
vorrei, ich möchte wohl.

Wer hat mein Federmesser genommen?	Chi ha preso il mio temperino?
Ihr Bruder hat es genommen.	Suo fratello l'ha preso.
Warum hat er es genommen?	Perchè l'ha preso?
Er will seine Feder schneiden.	Vuole temperare la sua penna.
Wollen Sie mir ein Messer geben?	Vuole darmi un coltello?
Hier ist ein Messer.	Ecco un coltello.
Wem ist (gehört) es?	Di chi è?
Es ist das meinige (meine).	È il mio.
Wo haben Sie es gekauft?	Dove l'ha comperato?
Ich habe es nicht gekauft; mein Vater hat es mir gegeben.	Non l'ho comperato; mio padre me l'ha dato.
Haben Sie kein Messer?	Non ha un coltello?
Nein, ich habe kein Messer.	No, non ho un coltello.
Wollen Sie eine Brieftasche kaufen?	Vuole comperar un taccuino?
Ich wollte wohl; aber ich habe kein Geld.	Vorrei, ma non ho danaro.
Wollen Sie mir Geld leihen?	Vuole imprestarmi del danaro?
Ich will Ihnen wohl welches leihen; aber ich habe selbst nicht viel.	Voglio imprestargliene; ma non ne ho troppo io stesso.
Wie viel wollen Sie?	Quanto ne vuole?
Einen Gulden. — Ich danke Ihnen.	Un fiorino. — Grazie!

18.

Wörter.

Lo straniero, m. der Fremde.
il servitore, der Bediente.
il príncipe, der Prinz, Fürst.
la principessa, die Prinzessin.
il castello, das Schloß.
arrivato (giunto), angekommen.
iersera, gestern Abend.
partito, abgereist.
che ora, wie viel Uhr.
va, er (sie) geht.
bellissimo, sehr schön

Ist der Fremde angekommen?	È arrivato (giunto) lo straniero?
Ja, er ist gestern Abend angekommen.	Sì, è giunto iersera.
Ist er allein angekommen?	È arrivato solo?
Er hat einige Bedienten bei sich.	Ha alcuni servitori con se.
Wie viele Bedienten hat er bei sich?	Quanti servitori ha seco?
Er hat zwei oder drei.	Egli ha due o tre.
Ist der Prinz (Fürst) abgereist?	È partito il príncipe?
Er ist noch nicht abgereist.	Non è ancora partito.
Wann wird er abreisen?	Quando partirà?
Er wird morgen abreisen.	Partirà domani.
Um wie viel Uhr wird er abreisen?	A che ora partirà?
Er wird um acht Uhr abreisen.	Partirà alle otto.
Wohin geht er?	Dove va?
Er geht auf das Land.	Va alla campagna.
Hat er ein Schloß auf dem Lande?	Ha un castello alla campagna?
Er hat ein sehr schönes Schloß **dort**.	Egli *vi* ha un bellissimo castello.
Wer wohnt in jenem Schlosse?	Chi ábita in quel castello?
Die Prinzessin wohnt im Sommer **darin**.	La principessa *vi* abita nell' estate.

19.

Wörter.

La scarpa, der Schuh.	*fatto*, gemacht.
lo stivale, der Stiefel.	*la calzetta*, der Strumpf.
il paio, das Paar.	*cóstano*, kosten.
il calzolaio, der Schuhmacher.	*aver bisogno di...*, brauchen.
un paio di stivali, ein Paar Stiefel.	*trovare*, finden.

Wer hat diese Schuhe gemacht?	Chi ha fatto queste scarpe?
Unser Schuhmacher hat sie gemacht.	Il nostro calzolaio le ha fatte.
Sind sie gut gemacht?	Sono fatte bene?
Ja, sie sind sehr gut gemacht.	Sì, son fatte assai bene.
Wie viel kosten sie?	Quanto costano?
Sie kosten fünf Gulden.	Cóstano cinque fiorini.
Finden Sie das theuer?	Lo trova caro?
Ich finde es nicht theuer; ich finde es wohlfeil (billig).	Non lo trovo caro; lo trovo a buon prezzo.
Haben Sie auch Stiefel?	Ha anche stivali?
Ja, mein Herr, ich habe auch Stiefel.	Sì, Signore, ho anche stivali.
Haben Sie ein oder zwei Paar Stiefel?	Ha un paio o due paia?
Ich habe zwei Paar.	Ho due paia.
Wie viele Paar Strümpfe brauchen Sie?	Di quante paia di calzette ha (Ella) bisogno?
Ich brauche sechs Paar Strümpfe.	Ho bisogno di sei paia.
Wie viel kosten diese Strümpfe?	Quanto costano queste calzette?
Alle sechs Paare kosten vier Gulden.	Tutte e*) sei paia cóstano quattro fiorini.

---

*) Vgl. Gramm. S. 56. (I. Aufl. S. 58.)

20.

Wörter.

Conosce (Ella), kennen Sie? *nè — nè*, weder — noch.
conosco, ich kenne. *l'Inglese*, der Engländer.
il francese, der Franzose. *parlare*, sprechen.
sa (Ella), wissen (können) Sie? *credo*, ich glaube.
imparare, lernen.

Kennen Sie diese Blume?	Conosce questo fiore?
Ja, ich kenne sie; es ist ein Veilchen.	Sì, lo conosco, è una violetta.
Kennen Sie diesen Herrn?	Conosce questo Signore?
Nein, ich kenne ihn nicht.	No, non lo conosco.
Wer ist er (es)?	Chi è?
Es ist ein Fremder.	È uno straniero.
Ist es ein Franzose oder ein Engländer?	È Francese o Inglese?
Er ist weder Franzose noch Engländer; er ist ein Italiener.	Non è nè Francese nè Inglese; è Italiano.
Spricht er französisch?	Parla francese?
Ja, er spricht gut französisch.	Sì, parla bene (il) francese.
Spricht er auch englisch?	Parla anche inglese?
Ich glaube nicht.	Non lo credo.
Können Sie italienisch, mein Fräulein?	Sa (Ella) l'italiano, Signorina?
Ich spreche ein wenig.	Lo parlo un poco.
Lernen Sie französisch?	Impara (Ella) il francese?
Ja, ich lerne es.	Sì, lo imparo.
Seit wann lernen Sie es?	Da quando lo impara?
Ich lerne es seit einem halben Jahre (sechs Monaten).	Lo imparo da sei mesi.

21.

Wörter.

Il colore, die Farbe.
il vestito, } das Kleid.
l'ábito, }
l'inchiostro, f. die Dinte.
la neve, der Schnee.
nero, *a*, schwarz.
verde, grün.
il cappello, der Hut.
azzurro, *blù*, blau.
grigio, grau.
non — più, nicht mehr.
rosso, *a*, roth.
pállido, *a*, blaß.
bianco, *a*, weiß.

Ist der Hut Ihrer Schwester schwarz?	È il cappello di sua sorella nero?
Verzeihen Sie, er ist grün.	Mi scusi, è verde.
Hatte sie nicht auch einen schwarzen Hut?	Non aveva anche un cappello bianco?
Ja, sie hatte einen, aber jetzt hat sie ihn nicht mehr.	Sì, ne aveva uno; ma adesso non l'ha più.
Hatten Sie nicht ein grünes Kleid?	Non aveva un ábito verde?
Ich habe ein grünes und ein blaues Kleid.	Ho un abito verde e un abito blù.
Lieben Sie die rothe Farbe nicht?	Non ama il colore rosso?
O ja, ich liebe auch die rothe Farbe.	Oh sì, amo anche il color rosso.
Ist Ihre Dinte schwarz?	È nero il suo inchiostro?
Sie ist nicht sehr schwarz; sie ist ein wenig blaß.	Non è troppo nero; è un po' pállido.
Wie finden Sie dieses Papier?	Come trova questa carta?
Ich finde es sehr weiß.	La trovo bianchissima.
Ist das Ihrige ebenso weiß?	E *così* *) bianca anche la sua?
Es ist nicht ganz so weiß; es ist ein wenig grau.	Non è tutt' affatto così bianca; è un poco grigia.
Von welcher Farbe ist der Schnee?	Di che colore è la neve?
Der Schnee ist weiß.	La neve è bianca.

---

*) Vgl. Gramm. S. 72, 6. (I. Aufl. S. 74.)

22.

Wörter.

Il giorno, der Tag.	*Giovedì*, Donnerstag.
la settimana, die Woche.	*Venerdì*, Freitag.
Doménica, Sonntag.	*Sábbato*, Samstag, Sonnabend.
Lunedì, Montag.	*scorso*, *a*, vorig.
Martedì, Dienstag.	*venturo*, *a*, künftig.
Mercoledì, Mittwoch.	*fino* (*sino*), bis.

Welcher Tag ist heute?	Che giorno è oggi?
Heute ist Montag.	Oggi è Lunedì.
Welcher Tag wird morgen sein?	Che giorno sarà domani?
Morgen wird (es) Dienstag sein.	Domani sarà Martedì.
Welches sind die übrigen Tage der Woche?	Quali sono gli altri giorni della settimana?
Mittwoch, Donnerstag, Freitag, Samstag und Sonntag.	Mercoledì, Giovedì, Venerdì, Sabbato e Domenica.
Wann ist Ihr Vetter angekommen?	Quando è giunto suo cugino?
Er ist letzten Freitag angekommen.	È giunto Venerdì scorso.
Wann wird er abreisen?	Quando partirà?
Er wird nächsten Dienstag abreisen.	Partirà Martedì venturo.
Warum bleibt er nicht bis Mittwoch oder Donnerstag?	Perchè non resta fin Mercoledì o Giovedì?
Er kann nicht länger bleiben; er hat Geschäfte.	Non può restar più lungo tempo; ha degli affari.
Den wievielten haben wir heute?	Quanti ne abbiamo oggi?
Heute haben wir den sechszehnten.	Oggi abbiamo il *sédici* *).
Hatten wir gestern nicht den vierzehnten?	Non fu ieri il quattórdici?
Verzeihen Sie, wir hatten den fünfzehnten.	Perdoni! Ieri fu il quindici.

---

*) Vgl. Gramm. S. 56. (I. Aufl. S. 57.)

23.

Wörter.

Il dovere, die Pflicht, die Aufgabe.
il professore, der Professor.
il maestro, der Lehrer.
biasimare, tadeln.
l'allievo, der Schüler, Zögling.

Wer lobt die Schüler?	Chi loda gli allievi?
Der Lehrer lobt die Schüler.	Il maestro loda gli allievi.
Welche Schüler lobt er? Welche Schüler lobt der Lehrer?	Quali allievi loda (il maestro)?
Er lobt die fleißigen Schüler.	Loda gli allievi diligenti.
Lobt er nicht auch die trägen?	Loda anche i pigri?
Nein, er lobt sie nicht, er tadelt sie.	No, non li loda; li biásima.
Warum tadelt er sie?	Perchè li biasima?
Er tadelt sie, weil sie ihre Pflicht nicht thun.	Li biásima, perchè non fanno il loro dovere.
Ist Franz aufmerksam?	È Francesco sempre attento?
Er ist immer sehr aufmerksam.	È sempre attentíssimo.
Macht er seine Aufgaben?	Fa egli i suoi temi?
Er macht sie immer gut.	Li fa sempre bene.
Hat ihn sein Professor gelobt?	Lo ha lodato il suo professore?
Er hat ihn gestern und heute gelobt; er lobt ihn fast alle Tage.	L'ha lodato ieri e oggi; lo loda quasi *ogni* *) giorno.
Liebt er ihn auch?	Lo ama anche?
Ja, er liebt ihn sehr; er liebt alle guten Schüler.	Sì, lo ama assai; ama tutti i buoni allievi.

---

*) Vgl. Gramm. S. 239, 1. (I. Aufl. S. 241, 1.)

24.

Wörter.

Il títolo, der Titel.	*fatto*, gemacht.
il lavoro, m. die Arbeit.	*finire*, endigen.
lavorare, arbeiten.	*forse*, vielleicht.
cominciare, anfangen.	*léggere*, lesen.

dilettévole, unterhaltend.

Ist dieser Mann stark?	È forte quest' uomo?
Ich glaube, er ist sehr stark.	Credo, ch'egli è molto forte.
Arbeitet er viel?	Lavora molto?
Er arbeitet immer viel.	Lavora sempre molto.
Was machst du (da), Pauline?	Che fai [1], Paolina?
Ich arbeite an meiner Arbeit.	Sono occupata del mio lavoro.
Was hast du gestern gemacht?	Che hai fatto ieri?
Ich habe auch gearbeitet.	Ho anche lavorato.
Was macht dein Bruder Eduard?	Che fa tuo fratello Edoardo?
Er liest.	Legge.
Was liest er?	Che legge?
Er liest in einem unterhaltenden Buche.	Legge un libro dilettévole.
Kennst du den Titel desselben?	*Ne* *) conosci il titolo?
Nein, ich kenne ihn nicht; ich habe ihn nicht gesehen.	No, non lo conosco; non l'ho veduto.
Liest er alle Tage in diesem Buche?	Legge (egli) ogni giorno in quel libro?
Er liest seit vier Tagen darin.	*Lo* legge da quattro giorni.
Wann hat er es angefangen?	Quando l'ha cominciato?
Er hat es letzten Samstag angefangen.	L'ha cominciato Sabbato scorso.
Wann wird er es endigen?	Quando lo finirà?
Er wird es vielleicht morgen endigen.	Forse lo finirà domani.

---

1) fare. — *) Vgl. Gramm. S. 95. (I. Aufl. S. 97.)

25.

Wörter.

Il sole, die Sonne.	*píccolo*, *a*, klein.
la terra, die Erde.	*nacque*, (er) wurde geboren.
la luna, der Mond.	*nacqui*, (ich) wurde geboren.
l'età, m. das Alter.	*Gennáio*, Januar.
grande, groß.	*Aprile*, April.
più grande, größer.	

Ist die Sonne groß?	È grande il sole?
Sie ist sehr groß; sie ist viel größer als die Erde.	È grandissimo; molto più grande della terra.
Ist der Mond auch größer als die Erde?	La luna è anche più grande della terra?
Im Gegentheil, die Erde ist größer als der Mond.	Al contrario; la terra è più grande della luna.
Bist du kleiner, als dein Bruder Adolf?	Sei tu più piccolo di tuo fratello Adolfo?
Im Gegentheil, mein Bruder ist kleiner als ich.	Al contrario; mio fratello è più piccolo di me.
Ist er jünger als du?	È più giovine di te?
Er ist zwei Jahre älter als ich.	Ha due anni di più di me.
Wie alt bist du, Karl?	Quanti anni hai, Carlo?
Ich bin dreizehn Jahre alt.	Ho trédici anni.
Wie alt ist dein Bruder?	Quanti anni ha tuo fratello?
Er ist fünfzehn Jahre alt.	Ha quíndici anni.
Wann ist er geboren?	Quando nacque?
Er ist am zehnten Januar 1848 geboren.	Il dieci Gennaio mille otto cento quaranta otto.
Und in welchem Jahre sind Sie geboren?	E in che anno nacque Lei?
Ich bin im Jahr 1850 geboren.	Nacqui nel mille otto cento cinquanta.
An welchem Tag?	Che giorno?
Den 24sten April.	Il venti quattro Aprile.

26.

Wörter.

Il magazzino, der Laden.
un paio, ein Paar.
il guanto, der Handschuh.
il mercante, der Kaufmann.
la mercanzía, die Waare.
di seta, seiden.
di cuoio, ledern.
di cotone, baumwollen.
dubitare, zweifeln.
il calzolaio, der Schuhmacher.

Was haben Sie in diesem Laden gekauft?	Che ha comperato in quel magazzino?
Ich habe ein Paar Handschuhe gekauft.	Ho comperato un paio di guanti.
Was für Handschuhe verkauft dieser Kaufmann?	Che sorta di guanti vende questo mercante?
Er verkauft seidene und baumwollene Handschuhe.	Vende guanti di seta e guanti di cotone (di bambagia).
Verkauft er nicht auch lederne Handschuhe?	Non vende anche guanti di cuoio?
Ich zweifle nicht, daß er auch solche verkauft.	Non dubito che venda anche tali.
Verkauft er theuer oder wohlfeil?	Vende caro o a buon prezzo?
Er verkauft ein wenig theuer; aber seine Waaren sind gut.	Vende un po' caro, ma la mercanzía e buona.
Macht Ihr Schuhmacher gute Schuhe?	Fa buone scarpe il suo calzolaio?
Ich zweifle nicht, daß er gute Schuhe macht.	Non dubito che faccia buone scarpe.
Wissen Sie es nicht gewiß?	Non lo sa *di certo*?
Nein, ich weiß es nicht gewiß.	No, non lo so di certo.
Hat er noch keine für Sie gemacht?	Non ne ha ancora fatto per Lei?
Nein, ich trage nur Stiefel, und ich kann Ihnen sagen, daß er sehr gute Stiefel macht.	No, non porto che stivali, e le posso dire che fa buonissimi stivali.

27.

Wörter.

Il lavoro, die Arbeit.
credo, ich glaube.
il soldato, der Soldat.
il giardiniere, der Gärtner.
la giardiniera, die Gärtnerin.
una lira, eine Lira = 24 kr. Süddeutsch.
si dà, man gibt.
fácile, leicht.
diffícile, schwer.
páiono, scheinen (v. parere).
lavorare, arbeiten.

Ist diese Arbeit leicht?	È facile questo lavoro?
Ich glaube, daß sie ziemlich leicht ist.	Credo che è abbastanza facile.
Sind die Arbeiten der Soldaten schwer?	Sono diffícili i lavori dei soldati?
Sie scheinen sehr schwer zu sein.	Paiono di éssere molto difficili.
Werden sie gut bezahlt?	Sono bene pagati?
Nein, sie sind nicht gut bezahlt.	No, non sono bene pagati.
Wie viel gibt man ihnen täglich?	Quanto si dà loro il giorno?
Man gibt ihnen eine Lira täglich.	Si dà loro una lira il giorno.
Sind sie damit zufrieden?	*Ne* sono contenti?
Sie sagen, daß sie damit zufrieden sind.	Dícono, che ne sono contenti.
Wer arbeitet in dem Garten Ihres Nachbars?	Chi lavora nel giardino del suo vicino?
Es ist sein Gärtner.	È il suo giardiniere.
Wer ist die Frau, welche bei dem Gärtner ist?	Chi è la donna che è col giardiniere?
Es ist seine Frau (Gattin), die Gärtnerin.	È sua moglie, la giardiniera.
Arbeitet der Gärtner fleißig?	Lavora diligentemente il giardiniere?
Er arbeitet den ganzen Tag, vom Morgen bis zum Abend.	Lavora tutto il giorno, dal mattino fin alla sera.

28.

Wörter.

Il médico, der Arzt.
la piazza, der Platz.
l'università, f. die Universität.
il conte, der Graf.
ábile, geschickt.
ammogliato, verheirathet (von einem Herrn).
la contrada, die Straße.
la prego, ich bitte Sie.
dirmi, mir sagen (= dire — mi).

Wie heißt dieser Knabe?	Come si chiama questo ragazzo?
Er heißt Ludwig.	Si chiama Luigi.
Ich glaubte, er heiße Paul.	Credeva che si chiamasse Páolo.
Heißt nicht seine Schwester Marie?	Non si chiama Maria la *di lui**) sorella?
Verzeihen Sie, sie heißt Rosa.	Perdoni, si chiama Rosa.
Wer ist ihr Vater?	Chi è suo (il di lei) padre?
Ihr Vater ist ein geschickter Arzt.	Suo padre è un ábile médico.
Wo wohnt er?	Dove ábita?
Er wohnt in der Friedrichstraße.	Abita nella contrada Federigo.
Welches ist der Name dieses Platzes?	Quale è il nome di questa piazza?
Es ist der Universitätsplatz.	È la piazza dell' università.
Wissen Sie, wer in diesem großen Hause wohnt?	Sa, chi ábita in quella gran casa?
Ja, ich weiß es.	Sì, lo so.
Ich bitte Sie, es mir zu sagen.	La prego di dirmelo (= dire — mi — lo).
Hier wohnt der Graf R.	Vi alloggia il conte R.
Ist er verheirathet?	È ammogliato?
Ja, er ist seit zwei Jahren verheirathet.	Sì, è ammogliato da due anni.
Ist die (Frau) Gräfin auch hier?	Ci è anche la contessa?
Nein, sie ist verreist; sie ist gegenwärtig in Stuttgart.	No, è partita; è adesso a Stuttgarda.

*) Vgl. Gramm. S. 53, 4. (I. Aufl. S. 54.)

29.

Wörter.

La notte, die Nacht.	*nell' estate*, im Sommer.
l'ora, f. die Stunde.	*far colazione*, frühstücken.
dormire, schlafen.	*quanto tempo*, wie lange.
alzarsi, aufstehen.	*crédere*, glauben.
nell' inverno, im Winter.	*andrò a vedére*, ich will gleich sehen.

Wie haben Sie diese Nacht geschlafen?	Come ha dormito questa notte (stanotte)?
Ich danke Ihnen, ich habe sehr gut geschlafen.	La ringrazio, ho dormito assai bene.
Wie lange haben Sie geschlafen?	Quanto tempo ha dormito?
Ich habe sieben Stunden geschlafen.	Ho dormito sette ore.
Finden Sie das lange?	Trova, che questo sia molto?
Nein, ich finde es nicht lange; ich schlafe gewöhnlich acht Stunden.	No, non lo trovo molto; io dormo ordinariamente otto ore.
Schläft Ihr Bruder noch?	Dorme ancora suo fratello?
Ich glaube, daß er schon aufgestanden ist.	Credo che si sia già alzato.
Ist er wirklich aufgestanden?	Si è alzato davvero?
Ich will gleich sehen, ob er aufgestanden ist.	Andrò a vèdére, se si è alzato.
Um wie viel Uhr stehen Sie auf?	A che ora si alza (si leva) Lei?
Ich stehe im Winter um sieben, im Sommer um sechs Uhr auf.	Nell' inverno mi levo alle 7, nell' estate alle 6.
Wollen Sie mit mir frühstücken?	Vuol far colazione meco?
Ich danke bestens; ich habe schon gefrühstückt.	Grazie tante; ho già fatto colazione.
Was haben Sie getrunken?	Che ha *preso* (genommen)?
Ich habe eine Tasse Thee getrunken.	Ho preso una chicchera di tè.

30.

Wörter.

La passeggiata, der Spaziergang.
il nipote, der Neffe.
la partenza, die Abreise.
il viaggio, die Reise.
mi rincresce, es thut mir leid.
andare a spasso, spazieren gehen.
il pranzo, das Mittagessen.
amare, gerne thun; lieben.

Wollen Sie jetzt mit mir spazieren gehen?	Vuol *venire* a spasso con me?
Es thut mir leid, ich habe jetzt keine Zeit.	Mi rincresce; non ho tempo adesso.
Wollen Sie nach dem Mittagessen einen Spaziergang mit mir machen?	Vuol far una passeggiata con me dopo pranzo?
Recht gerne. Ich werde Sie abholen.	Volentieri; andrò a prender*la*.
Um wie viel Uhr werden Sie kommen?	A che ora verrà?
Ich werde ein wenig nach sechs Uhr kommen.	Verrò un poco dopo le sei.
Gehen Sie gerne spazieren?	Ama di andare a spasso?
Ich mache jeden Tag einen Spaziergang.	Fo una passeggiata ogni giorno.
Mit wem sind Sie gestern spazieren gegangen?	Con chi è andata a spasso ieri?
Ich bin mit meinem Neffen spazieren gegangen.	Sono andato a spasso con mio nipote.
Ist Ihr Neffe noch nicht abgereist?	Non è ancora partito il di lei nipote?
Nein, er ist noch hier.	No, è ancora quì.
Wann wird er abreisen?	Quando partirà?
Der Tag seiner Abreise ist noch nicht festgesetzt.	Il giorno della sua partenza non è ancora fissato.
Wird er eine große Reise machen?	Farà un gran viaggio?
Er wird nach Frankreich reisen, und wird vor zwei Monaten nicht zurück sein.	Viaggerà in Francia, e non sarà di ritorno avanti due mesi.

31.

Wörter.

Sentire, erfahren, hören.	*andare a trovare*, besuchen (einen andern).
morto, a, gestorben, todt.	*la maggior parte*, die meisten.
la malattía, die Krankheit.	*fare la conoscenza*, kennen lernen.
la febbre, das Fieber.	*i conoscenti*, die Bekannten.
la febbre nervosa, das Nervenfieber.	*morì*, er starb.

Haben Sie gehört, daß mein Nachbar gestorben ist?	Ha sentito, che il mio vicino è morto?
Nein, ich habe es nicht gehört; wann ist er gestorben?	No, non l'ho sentito; quando è morto?
Er starb vergangene Nacht.	Morì stanotte (= questa notte).
An welcher Krankheit ist er gestorben?	*Di* che malattia è morto?
Er ist am Nervenfieber gestorben.	Della febbre nervosa (del tifo).
Wie lange war er krank?	Quanto tempo era ammalato?
Er war sechs Wochen krank.	Era ammalato sei settimane.
Haben Sie ihn manchmal besucht?	È andata qualche volta a trovarlo?
Ich habe ihn fast alle Tage besucht.	Sono andato a trovarlo quasi ogni giorno.
War er Ihr Freund?	Era un suo amico?
Ja, er war mein bester Freund.	Era il mio migliore amico.
Wo haben Sie ihn kennen gelernt?	Dove ha fatto la sua conoscenza?
Ich habe seine Bekanntschaft in Hamburg gemacht.	Ho fatto la sua conoscenza ad Amburgo.
Haben Sie viele Bekannte in Hamburg.	Ha molti conoscenti in Amburgo?
Ich habe (deren) sehr wenige; die meisten sind gestorben.	Ne ho pochissimi; la maggior parte è morta.
Waren Sie lange in Hamburg?	Era lungo tempo ad Amburgo?
Ich war anderthalb Jahre dort.	Vi fui un anno e mezzo.

32.

Wörter.

Venire, kommen.
venire à trovare (ritrovare), Einen besuchen (d. h. die sprechende Person).
il cognato, der Schwager.
la cognata, die Schwägerin.
ho saputo, ich habe gewußt.
il cavallo, das Pferd.
véndere, verkaufen.
piacére, gefallen.
sapére, können (d. h. wissen).

Werden Sie morgen zu mir kommen?	Verrà a trovarmi domani?
Ich werden kommen, wenn ich Zeit habe.	Andrò, se ho tempo.
Wird Ihre Schwägerin auch kommen?	Verrà anche la di lei cognata?
Ich glaube nicht, daß sie kommen wird; aber mein Schwager wird kommen.	Non credo che verrà; ma mio cognato verrà.
Würden Sie mich besucht haben, wenn Sie gewußt hätten, daß ich krank war?	Sarebbe venuto a ritrovarmi, se avesse saputo, che era ammalato?
Gewiß würde ich Sie besucht haben, wenn ich gewußt hätte, daß Sie krank waren.	Sarei certamente andato a trovarla, se avessi saputo che fosse ammalata.
Würden Sie dieses Pferd gekauft haben, wenn Sie gewußt hätten, daß es zu verkaufen war?	Avrebbe comperato questo cavallo, se avesse saputo che fosse da vendere?
Nein, ich würde es nicht gekauft haben; es gefällt mir nicht.	No, non l'avrei comperato; non mi piace.
Würden Sie immer französisch sprechen, wenn Sie es könnten?	Parlerebbe sempre francese, se lo sapesse?
Ich würde nicht immer sprechen; aber manchmal.	Non parlerei sempre, ma qualche volta.
Sprechen Sie nicht französisch?	Non parla francese?
Nein, mein Herr, aber ich spreche englisch und italienisch.	No, Signore, ma parlo inglese e italiano.

33.

Wörter.

Il servitore, der Diener, Bediente.
la fortuna, das Glück.
fare fortuna, sein Glück machen.
aspettare, erwarten (*star aspettando*, gerade erwarten).

Wen erwarten Sie? Auf wen warten Sie?	Chi sta aspettando?
Ich erwarte (warte auf) meinen Diener.	Sto aspettando il mio servitore.
Haben Sie ihn irgend wohin geschickt?	Lo ha mandato in qualche sito?
Ich habe ihn auf die Post geschickt.	L'ho mandato alla posta.
Erwarten Sie Briefe?	Aspetta delle lettere?
Ich erwarte mehrere wichtige Briefe.	Aspetto alcune lettere d'importanza.
Von wem erwarten Sie einen so wichtigen Brief?	Da chi aspetta una lettera sì importante?
Von meinem Schwager in Amerika.	Da mio cognato in America.
Ist er schon lange in Amerika?	È già lungo tempo in America?
Er ist seit drei Jahren dort.	Vi è da tre anni.
Wann hat er Deutschland verlassen?	Quando ha lasciato la Germania?
Er hat es im Jahr 1859 verlassen.	L'ha lasciata nell' anno 1859.
Warum ist er nach Amerika gegangen?	Perchè è andato in America?
Er ist dahin gegangen, um sein Glück zu machen.	Vi è andato per far fortuna.
Ist er allein dahin gegangen?	Vi è andato solo?
Nein, er ist mit zweien seiner Freunde dahin gereist.	No, vi è andato con due amici suoi.
Ist er reich geworden?	È divenuto ricco?
Noch nicht, aber er hofft es zu werden.	Non ancora, ma spera di divenirlo.

34.

Wörter.

La notte, die Nacht.	*lungo*, *a*, lang.
il mese, der Monat.	*corto*, *a*, kurz.
l'anno, das Jahr.	*l'inverno*, der Winter.

Wann sind die Tage am längsten?	Quando sono i giorni più lunghi?
Im Sommer, im Monat Juni.	In estate; nel mese di Giugno.
Welches ist der längste Tag des Jahres?	Qual è il giorno più lungo dell'anno?
Der 22ste oder 23ste Juni.	Il 22, ovvero il 23 Giugno.
Wie sind die Tage im Winter?	Come sono i giorni nell' inverno?
Im Winter sind die Tage kurz.	Nell' inverno i giorni sono corti.
Und wie sind die Nächte?	E come sono le notti?
Die Nächte sind sehr lang.	Le notti sono lunghissime.
Wann werden wir den kürzesten Tag und die längste Nacht haben?	Quando avremo il giorno più corto e la notte più lunga?
Am 22sten oder 23sten Dezember.	Il 22 o il 23 Dicembre.
Wie viele Monate bilden ein Jahr?	Quanti mesi formano un anno?
Ein Jahr hat zwölf Monate.	Un anno ha dodici mesi.
Wie viele Tage sind in einem Monate?	Quanti giorni sono in un mese?
Einige Monate haben 30, andere 31 Tage.	Alcuni mesi hanno 30, altri hanno 31 *) giorno.
Welches sind die Namen der Monate?	Quali sono i nomi dei mesi?
Januar, Februar, März, April, Mai, Juni, Juli, August, September, Oktober, November, Dezember.	Gennaio, Febbraio, Marzo, Aprile, Maggio, Giugno, Luglio, Agosto, Settembre, Ottobre, Novembre, Dicembre.

*) Vgl. Gramm. S. 55. (I. Aufl. S. 57.)

35.

Wörter.

Il mattino, der Morgen. *morto*, *a*, gestorben, todt.
la sera, der Abend. *fa caldo*, es ist warm.
vezzoso, *a*; *bellino*, *a*, hübsch!

War der Morgen warm?	Fu caldo il mattino?
Ja, er war warm; aber der Abend war wärmer.	Sì, fu caldo; ma la sera fu più calda.
Ist es heute warm?	Fa caldo, oggi?
Ich glaube, daß heute der wärmste Tag ist.	Credo, che oggi è il giorno più caldo.
Ist die Tochter des Generals F. hübsch?	È vezzosa la figlia del generale F.?
Jedermann findet sie sehr hübsch.	Ognuno la trova assai bellina.
Ist sie schöner als ihre Cousine?	È più bella di sua cugina?
Sie ist das schönste Mädchen, das ich kenne.	È la fanciulla più bella che conosco.
Wie alt ist sie?	Quanti anni ha?
Sie ist sechszehn Jahre alt.	Ha sedici anni.
Lebt ihre Mutter noch?	Vive ancora sua madre?
Nein, ihre Mutter ist vor einigen Jahren gestorben.	No, sua madre è morta alcuni anni fa.
Hat sie nicht eine Tante in Paris?	Non ha una zia a Parigi?
Sie hat eine Tante und einen Oheim in Paris.	Ha una zia e un zio a Parigi.
Wo wohnt ihre Tante?	Dove ábita sua zia?
Sie wohnt in der Straße Richelieu Nr. 20; aber im Sommer ist sie auf dem Lande.	Abita nella contrada Richelieu; ma nell' estate sta alla campagna.

36.

Wörter.

L'ambasciadore, der Gesandte.	*più volte*, mehrere Male.
il viaggiatore, der Reisende.	*stato*, *a*, gewesen.
la capitale, die Hauptstadt.	*di due l'uno...*, jeder zweite...
il paese, das Land.	*viene*, kommt.

Sind Sie schon in Wien gewesen?	È già stata a Vienna?
Ja, ich bin voriges Jahr dort gewesen.	Sì, vi sono stato l'anno scorso.
Waren Sie auch schon in Berlin?	Era anche già a Berlino?
Ich bin mehrere Male in Berlin gewesen.	Sono stato più volte a Berlino.
Gehen Sie jedes Jahr hin?	Ci va ogni anno?
Nicht jedes Jahr; aber alle zwei Jahre.	Non ogni anno, ma di due anni l'uno.
Wo lebt der Fürst B.?	Dove vive il príncipe B.?
Er lebt in Italien.	Vive in Italia.
Ist der englische Gesandte schon nach Konstantinopel gereist?	È già partito per Costantinopoli l'ambasciadore d'Inghilterra?
Er ist noch nicht abgereist; aber er wird in einigen Tagen abreisen.	Non è partito ancora; ma partirà fra pochi giorni.
Woher kommt dieser Reisende?	Donde viene questo viaggiatore?
Er kommt von Madrid.	Viene da Madrid.
Was ist Madrid?	Ch'è Madrid?
Madrid ist die Hauptstadt von Spanien.	Madrid è la capitale della Spagna.
Ist Spanien ein großes Land?	La Spagna è un gran paese?
Es ist nicht so groß als Frankreich; aber es ist größer als die Schweiz.	Non è così grande come la Francia, ma è più grande della Svizzera.

37.

Wörter.

Ho bisogno, ich brauche.
ha bisogno, brauchen Sie?
la chiave (dell' oriuolo), der Uhrschlüssel.
logorato, a, / *logoro, a*, zerrissen.
bucare, bucherare, durchlöchern.
i calzoni, die Hosen.
il gilè, die Weste.
quanto (tempo) fa, seit wann?
l'ábito, / *il soprábito*, der Rock, Gehrock.

Brauchen Sie noch meinen Uhrschlüssel?	Ha ancora bisogno della mia chiave da oriuolo?
Nein, ich brauche ihn nicht mehr.	No, non ne ho più bisogno.
Haben Sie den Ihrigen verloren?	Ha perduto la sua?
Ich kann ihn nicht finden.	Non la posso trovare.
Braucht dieser Knabe neue Schuhe?	Ha bisogno (abbisogna) di scarpe nuove questo ragazzo?
Er braucht ein Paar Stiefel.	Ha bisogno d'un paio di stivali.
Sind die seinigen zerrissen?	Sono logorati i suoi?
Ja, sie sind ganz durchlöchert.	Sì, sono affatto bucherati.
Wie lange trägt er sie schon?	Quanto (tempo) fa, che li porta?
Er hat sie kaum zwei Monate getragen.	Li porta appena da due mesi.
Braucht er nicht auch neue Kleider?	Non ha anche bisogno di ábiti nuovi?
Er braucht einen Rock und ein Paar Hosen.	Ha bisogno d'un abito è d'un paio di calzoni.
Ist seine Weste noch gut?	È il suo gilè ancora buono?
Sie ist noch ziemlich gut.	È ancora abbastanza buono.
Wie viele Paar Strümpfe brauchen Sie?	Quante paia di calze abbisogna (Ella)?
Ich brauche sechs Paar.	Ho bisogno di sei paia.
Wollen Sie sie selbst kaufen, oder soll ich sie Ihnen kaufen?	Le vuole comperare Lei stessa, o gliele devo comperar io?

Ich würde Ihnen verbunden sein, wenn Sie so gütig wären, sie mir zu kaufen.	Le sarei obbligatissimo, se volesse aver la bontà di comperarmele.

38.

Wörter.

Le fórbici, pl. m. die Scheere.
preso, *a*, genommen.
il piacere, das Vergnügen.
il ditale, der Fingerhut.
cucire, nähen.
la camiscia, *la camicia*, das Hemd.
la tela, die Leinwand.
la cucitrice, die Näherin.
la dozzina, das Dutzend.
la stoffa, der Stoff.

Wer hat meine Scheere genommen?	Chi ha preso le mie forbici?
Fräulein Elise hat sie genommen.	La Signorina Elisabetta le ha prese.
Warum hat sie sie genommen?	Perchè le ha prese?
Sie hat die ihrige nicht gefunden.	Non ha trovato le sue.
Wollen Sie mir die Ihrige leihen?	Vuole imprestarmi le sue?
Mit Vergnügen; hier ist sie.	Con piacere; eccole.
Brauchen Sie Ihren Fingerhut?	Ha bisogno del suo ditale?
Ja, ich brauche ihn.	Sì, ne ho bisogno.
Wollen Sie Etwas nähen?	Vuole cucire qualche cosa?
Ich will Hemden nähen.	Voglio cucire camice (camisce).
Bei wem haben Sie nähen gelernt?	Dove ha imparato a cucire?
Bei einer Näherin.	Da una cucitrice.
Haben Sie schon Hemden genäht?	Ha già cucito delle camice?
Ich habe schon mehrere Dutzende gemacht.	Ne ho già fatto alcune dozzine.
Für wen haben Sie dieselben gemacht?	Per chi le ha fatte?
Ich habe ein Dutzend für meinen Bruder und die andern für mich gemacht.	Ho fatto una dozzina per mio fratello e le altre per me.

Waren es leinene oder baumwollene?	Erano di tela o di bambagia (cotone)?
Das erste Dutzend war von holländischer Leinwand, die andern waren baumwollen.	La prima dozzina fu di tela d'Olanda, le altre furono di cotone.
Wie werden diejenigen sein, die Sie jetzt nähen wollen?	Di quale stoffa saranno quelle che cucirà adesso?
Diese werden von schlesischer Leinwand sein.	Saranno di tela di Slesia.

39.

Wörter.

Un cavallo da legno, ein Wagenpferd.
un cavallo da sella, ein Reitpferd.
la sella, der Sattel.
la stalla, der Stall.
il cavalcatore, der Reiter.
lusingare, schmeicheln.

Haben Sie Pferde zu verkaufen?	Ha da vendere cavalli?
Ja, mein Herr; wünschen Sie eins zu kaufen?	Sì, Signore; desidera comperarne uno?
Ich wünsche mehrere zu kaufen.	Desidero comperarne alcuni.
Was für Pferde wünschen Sie?	Di che sorta li commanda?
Ich möchte zwei Wagenpferde und ein Reitpferd kaufen.	Vorrei comperar due cavalli da legno e un cavallo da sella.
Von welcher Farbe wollen Sie sie haben?	Di che colore li desidera?
Die Farbe ist mir gleichgiltig.	Il colore m'è indifferente.
Wollen Sie Rappen, Schimmel, Braune oder Füchse?	Vuole morelli, bianchi (leardi), bai o sauri?
Zeigen Sie mir Ihre Ställe.	Mi mostri le sue stalle.
Sind Sie ein guter Reiter?	È buon cavalcatore?
Ich schmeichle mir, es zu sein.	Mi lusingo di esserlo.
Wollen Sie diesen Schimmel probiren?	Vuole provare questo leardo?
Ich werde ihn gleich besteigen.	Monterò subito in sella.

Haben Sie einen englischen Sattel? Ha una sella inglese?

Ich habe lauter englische Sättel. Non ho altro che selle inglesi.

Was verlangen Sie für dieses Pferd? Quanto domanda (chiede) per questo cavallo?

Es kostet dreißig Louisd'or. Costa trenta luigi d'oro.

Und wie viel kosten die beiden andern? E quanto costano i due altri?

Ich gebe sie Ihnen für fünfzig Louisd'or. Glieli do per cinquanta Luigi d'oro.

40.

Wörter.

Ritornare (a casa), nach Hause kommen.

aver sonno, schläfrig sein.

coricarsi, zu Bette gehen.

dormire, schlafen.

di buon'ora, frühe.

contraddire, widersprechen; in Abrede stellen.

la brigata, die Gesellschaft.

la cena, das Abendessen.

(l'hôtel),*) *l'albergo*, } Gasthof.

Warum kommen Sie heute so frühe nach Hause? Perchè ritorna così di buon'ora oggi?

Ich bin schläfrig; ich will zu Bette gehen. Ho sonno; mi voglio coricare.

Ist es denn schon Zeit schlafen zu gehen? È già tempo di andare a letto?

Es ist zwar noch frühe; aber ich habe die vergangene Nacht nicht gut geschlafen. È ancora di buon'ora, è vero, ma non ho dormito bene stanotte.

Warum haben Sie nicht gut geschlafen? Perchè non ha dormito bene?

Ich hatte gestern Abend ein wenig zu viel gegessen. Aveva mangiato un po' troppo iersera.

---

*) In Italien findet sich sehr häufig die französische Benennung.

Vielleicht auch ein wenig zu viel getrunken?	Forse anche bevuto un po' troppo?
Das will ich nicht in Abrede stellen.	Non voglio negarlo (contraddire).
Wie kommt es, daß Sie zu viel gegessen und getrunken haben?	Come viene, che ha mangiato e bevuto troppo?
Ich war zu einem Abendessen eingeladen.	Fui invitato ad una cena.
Von wem waren Sie eingeladen?	Da chi fu invitata?
Von meinem Freunde Z.	Dal mio amico Z.
Fand das Abendessen in seiner Wohnung statt?	Ebbe luogo la cena nel di lui alloggio?
Nein, wir waren im russischen Hofe.	No, fummo all' hôtel di Russia (albergo di R.).
War die Gesellschaft zahlreich?	Era numerosa la brigata?
Wir waren unsrer zwanzig.	Eravamo *in* venti.

41.

Wörter.

La posta (da lettere), die Briefpost.
l'entrata, f. der Eingang.
il bollo (francobollo), die Briefmarke.
affrancare, frankiren.
il carantano, der Kreuzer.
moneta (moneta spicciola), die Münze (kleines Geld).
la ferrovia (strada ferrata), die Eisenbahn.
piuttosto, lieber.

Ist dieses hier die Briefpost?	È questa la posta da lettere?
Ja, mein Herr, dieses große Haus.	Sì, Signore, è quella gran casa.
Wo ist der Eingang?	Dov'è l'entrata?
Dort, neben der Brieflade.	Colà, accanto la cassa da lettere.
Kann man hier die Briefe frankiren?	Si possono qui affrancare le lettere?
Ja, hier sind Briefmarken.	Sì, ecco de' (franco) bolli.

Was kostet ein Brief von hier nach Frankfurt?	Quanto costa una lettera di qui a Francoforte?
Er kostet sechs Kreuzer.	Costa sei carantani.
Wer will diesen Brief auf die Post tragen?	Chi porterà questa lettera alla posta?
Ich will ihn hintragen.	La porterò io.
Soll ich ihn frankiren?	Devo affrancarla?
Ja, nehmen Sie eine 3=Kreuzer=marke.	Si, prendete un bollo da 3 carantani.
Haben Sie kleines Geld bei sich?	Ha moneta spicciola seco?
Nein, ich werde einen Napoleond'or wechseln lassen.	No, farò cambiare un Napoleon d'oro.
Wollen Sie, daß ich den Brief auf die Stadtpost oder auf die Eisenbahn trage?	Vuole ch'io porti la lettera alla posta in città o alla ferrovia?
Tragen Sie ihn lieber an die Eisenbahn, er wird gleich abgehen.	Portátela piuttosto alla ferrovia; partirà subito.

42.

Wörter.

Il consiglio, der Rath.
consigliare, rathen.
seguire, folgen, befolgen.
ci vuole, man braucht.
il vapore, (*il piróscafo*), das Dampfschiff.
attenérsi, befolgen.
ci vuole, man braucht.

Welchen Rath haben Sie Ihrem Freunde gegeben?	Quale consiglio ha dato al suo amico?
Ich habe ihm gerathen, nach Amerika zu gehen.	Gli ho consigliato di partire per l'America.
Warum haben Sie ihm nicht einen bessern Rath gegeben?	Perchè non gli ha dato un miglior consiglio?
Ich glaube, das war der beste, den ich ihm geben konnte.	Credo, che fu il migliore che gli potei dare.

Wird er Ihren Rath befolgen?	Seguirà il di lei consiglio?
Er hat mir gesagt, daß er ihn befolgen würde.	Mi ha detto che vi si atterrà.
Wie viel Zeit braucht man, um nach Amerika zu reisen?	Quanto tempo ci vuole per andare in America?
In einem Dampfschiff braucht man 12 bis 14 Tage, in einem Segelschiff 4 bis 5 Wochen.	Col piróscafo (vapore) ci vuole da 12 a 14 giorni, con un bastimento a vela 4 a 5 settimane.
Ist die Seereise angenehm?	È aggradevole *il* viaggiar sul mare?
Sehr angenehm, wenn das Wetter günstig ist.	È aggradevolissimo, se il tempo è favorévole.
Haben Sie schon eine Reise nach Amerika gemacht?	Ha già fatto un viaggio in America?
Ja, ich bin voriges Jahr in Neu-York gewesen.	Sì, l'anno scorso fui alla Nuova York.
Wie lange sind Sie dort geblieben?	Quanto tempo vi è restata?
Ich bin nur zwei Monate dort geblieben?	Vi sono restato solamente due mesi.

43.

Wörter.

Prométtere, versprechen.	*la parola*, das Wort.
la promessa, das Versprechen.	*la potenza*, die Macht.
tenére, halten.	*alle 10 precise*, Punkt 10 Uhr.
desiderare, wünschen.	*contenére*, enthalten.
communicare, mittheilen.	*importante*, wichtig.

Was hat der Engländer Ihnen gestern versprochen?	Che cosa le ha promesso ieri l'Inglese?
Er hat mir versprochen, heute um zehn Uhr zu mir zu kommen.	Mi ha promesso di venire a trovarmi oggi alle dieci.
Hat er sein Wort gehalten?	Ha tenuto la parola?
Ja, er hat es gehalten.	Sì, l'ha tenuta.

Ist er um zehn Uhr bei Ihnen gewesen?	È stato a casa sua alle 10?
Er ist Punkt zehn Uhr gekommen.	È venuto alle 10 precise.
Was hat er gewünscht?	Che ha desiderato?
Er hat mir einen Brief von Paris mitgetheilt.	Mi ha communicato una lettera di Parigi.
Enthielt der Brief etwas Neues?	Contenne questa lettera qualchecosa di nuovo?
Ja, er enthielt etwas sehr Wichtiges.	Sì, contenne qualchecosa d'importante.
Ist es ein Geheimniß?	È un segreto?
Das nicht gerade. Ich kann es Ihnen sagen, wenn Sie es wünschen.	Non già! Glielo posso dire, se lo desidera.
Lassen Sie sehen! Was ist es?	Vediamo! Cos'è?
Wir werden Krieg bekommen.	Avremo la guerra.
Zwischen welchen Mächten?	Tra quali potenze?
Zwischen Rußland und Frankreich.	Tra la Russia e la Francia.

44.

Wörter.

Lagnarsi, sich beklagen.	*impiegare*, anwenden, gebrauchen.
spéndere, ausgeben.	*restituire*, *réndere*, } zurückgeben.
pagare, bezahlen.	
il débito, die Schuld.	*il conto*, die Rechnung.
inténdere, verstehen.	*prendere in préstito*, *imprestare*, } leihen.
indirizzare, wenden.	

Worüber beklagen Sie sich?	Di che cosa si lagna?
Ich beklage mich darüber, daß ich kein Geld habe.	Mi lagno di quel che non ho danaro.
Wie kommt es, daß Sie kein Geld haben?	Come viene, che non ha danaro?
Ich habe Alles ausgegeben.	Ho speso tutto.

Wozu haben Sie so viel Geld gebraucht?	A che ha impiegato tanto danaro?
Ich habe alle meine Schulden bezahlt.	Ho pagato tutti i miei debiti.
Haben Sie denn Schulden gehabt?	Ha dunque avuto debiti?
Ich verstehe unter Schulden die Rechnungen, die ich zu bezahlen hatte.	Intendo sotto debiti i conti che aveva da pagare.
Warum entlehnen Sie denn nicht Geld?	Perchè non prende danari in préstito?
Ich habe mich schon an einen Freund gewendet; aber er hat auch keines.	Mi sono indirizzato ad un amico, ma anch' egli non ne ha.
Wird Ihr Oheim Ihnen kein Geld leihen?	Non le impresterà del danaro il suo zio?
Er hat gesagt, daß er mir keines leihen würde.	Ha detto, che non me ne impresterebbe.
Warum will er Ihnen keines leihen?	Perchè non vuole imprestargliene?
Er fürchtet, ich möchte es ihm nicht zurückgeben.	Teme, che non glielo restituisca (renda).

45.

Wörter.

Il quadro, das Gemälde.
il conte, der Graf.
portare, bringen.
la collezione, die Sammlung.
la preferenza, der Vorzug.
il prezzo, der Preis.
il disegno, die Zeichnung.
(Ella) dà, Sie geben.
(Jo) do, ich gebe.
l'intaglio in rame, } der
la stampa, } Kupferstich.

Wem gehören diese Gemälde?	*Di* chi sono questi quadri?
Sie gehören dem Grafen F.	Sono del conte F.
Hat er sie gekauft?	Li ha comperati?
Ja, er hat sie von München mitgebracht.	Sì, li ha portati da Mónaco.

Hat der Graf viele Gemälde?	Ha il conte molti quadri?
Er hat eine sehr schöne Sammlung.	Egli ha una bellissima collezione.
Welchem von diesen zwei Gemälden geben Sie den Vorzug?	A quale di questi due quadri dà la preferenza?
Ich gebe diesem den Vorzug.	Do la preferenza a questo.
Warum ziehen Sie dieses vor?	Perchè preferisce questo?
Ich ziehe es vor, weil mir das frische Kolorit gefällt.	Preferisco questo, perchè il fresco colorito mi piace.
Aber finden Sie nicht, daß die Zeichnung in jenem besser ist als in diesem?	Ma non trova che il disegno sia migliore in questo che in quello?
Sie haben Recht; sie ist besser.	*Dice bene;* è migliore.
Findet dieses Bild (dieser Kupferstich) eben so viele Bewunderer als jenes?	Trova questo intaglio in rame tanti ammiratori come quello?
Es findet mehr Bewunderer.	Trova più ammiratori.
Wer hat es gestochen?	Chi l'ha fatto (intagliato)?
Ein Kupferstecher aus Stuttgart.	Un intagliatore (incisore) di Stoccarda.
Wissen Sie den Preis davon?	Ne sa il prezzo?
Nein, mein Herr, ich weiß ihn nicht.	No, Signore, non lo so.

46.

Wörter.

Aver freddo, frieren.	*tremare*, zittern.
aver paura, fürchten.	*il tabarro*, der Mantel.
vestirsi, sich kleiden.	*curarsi*, sich kümmern.
caldamente, adv. warm.	*la stufa*, der Ofen.
avvicinarsi, *appressarsi*, } näher kommen.	*la neve*, der Schnee.

Friert es Sie? (Frieren Sie?)	Ha freddo?
Ja, ich friere (es friert mich). Ich zittere vor Kälte.	Sì, ho freddo; tremo di freddo.
Wo kommen Sie denn her?	Donde viene?

Ich habe einen Spaziergang gemacht.	Ho fatto una passeggiata.
Hatten Sie nicht Furcht, bei dieser Kälte auszugehen?	Non aveva paura di uscire con questo freddo?
Nein, ich gehe alle Tage aus, es mag regnen oder schneien.	No, esco ogni giorno, senza curarmi, se piova o névichi.
Aber warum kleiden Sie sich nicht wärmer an?	Perchè non si veste più caldamente?
Ich dachte nicht, daß es so kalt wäre.	Non pensai, che facesse tanto freddo.
Wollen Sie sich nicht ein wenig näher zum Ofen setzen?	Non vuole avvicinarsi un po' più della stufa?
Nein, ich danke, ich fürchte, Frostbeulen zu bekommen.	No, grazie, temo i geloni.
Liegt der Schnee tief auf der Straße?	È *alta* la neve nella contrada?
Es liegt kaum einen Fuß tief Schnee.	Avrà appena un piè di altezza.
Kann ich Ihnen meinen Mantel anbieten?	Le posso offerire il mio tabarro?
Ich danke Ihnen, ich werde gleich zu Hause sein.	Grazie tante! Sarò subito a casa.

47.

Wörter.

Ammollato, naß.
piove, es regnet.
la pioggia, der Regen.
l'ombrella, der Regenschirm.
colto,*) erwischt.
l'arcobaleno, der Regenbogen.
si deve, man muß.
riconoscenza, Dank, Dankbarkeit.

Warum sind Sie denn so naß?	Come viene, che è così ammollata?
Ich bin von dem Regen erwischt worden.	La pioggia mi ha colto.
Regnet es denn?	Piove dunque?
Gewiß, es regnet ziemlich stark.	Certo, piove discretamente.

---

*) cógliere, *irr.*

Hatten Sie keinen Regenschirm?	Non aveva un' ombrella seco?
Nein, ich hatte keinen bei mir.	No, non l'aveva con me.
Warum haben Sie denn keinen mitgenommen, als Sie von Hause weggingen?	Perchè non l'ha presa, quando uscì da casa?
Als ich von Hause wegging, regnete es gar nicht.	Quando uscii, non pioveva.
Im April muß man nie ohne*) einen Regenschirm ausgehen.	Nell' Aprile non si deve mai uscire senza avere un' ombrella.
Sind Sie denn sehr naß?	È dunque tanto ammollata?
Ich bin durch und durch naß.	Sono ammollato *sino alla pelle.*
Darf ich Ihnen meinen Regenschirm anbieten?	Le posso offerire la mia ombrella?
Ich werde ihn mit Dank annehmen.	L'accetterò con riconoscenza.
Sehen Sie den Regenbogen?	Vede l'arcobaleno?
Ach ja, wie schön ist er!	Sì! Quanto è bello!
Glauben Sie, daß es noch lange regnen wird?	Crede che pioverà ancora lungo tempo?
Ich glaube nicht —, und wie ich sehe, hat der Regen schon aufgehört.	Non lo credo, — e come vedo, la pioggia è già cessata.

48.

Wörter.

Il bastoncino, der Stock. *al meno*, wenigstens.
dimenticare, vergessen.

Haben Sie Etwas vergessen?	Ha dimenticato qualchecosa?
Ja, ich habe meinen (Spazier=) Stock vergessen.	Sì, ho dimenticato il mio bastoncino.
Wo haben Sie ihn gelassen?	Dove l'ha lasciato?
Ich habe ihn zu Hause gelassen.	L'ho lasciato a casa.

*) Vgl. Gramm. S. 229, 8. (I. Aufl. S. 240, 2.)

Tragen Sie nicht immer einen Stock?	Non porta sempre un bastone (una canna)?
Doch, aber dieses Mal bin ich ohne Stock ausgegangen.	Già, questa volta però sono uscito senza prenderlo.
Wie kommt dies?	Come viene?
Ich habe nicht daran gedacht; man kann nicht immer an Alles denken.	Non ci ho pensato; non si può pensar sempre a tutto.
Wollen Sie nicht den meinigen nehmen?	Non vuole prendere il mio?
Wenn ich den Ihrigen nehme, dann haben Sie keinen.	Se prendo il suo, Lei non ne ha.
Verzeihen Sie, ich habe noch andere.	Perdoni; ho ancora altri.
Wie viele Stöcke haben Sie denn?	Quanti ne ha?
Ich habe wenigstens fünf oder sechs.	Ne ho al meno cinque o sei.
Haben Sie sie alle gekauft?	Ha comperato tutti?
Ich habe einige davon gekauft, die andern sind Geschenke.	Ne ho comperato alcuni; gli altri mi furon regalati.
Wer hat Ihnen diese Geschenke gemacht?	Chi le ha fatto questi regali?
Meine Freunde haben sie mir geschenkt.	I miei amici me li hanno donati.

49.

Wörter.

Aver voglia, Lust haben. *il tema*, die Aufgabe.
la versione, die Uebersetzung.

Habt ihr Lust zu spielen?	Avete voglia di giuocare?
Wir haben immer Lust zu spielen.	Abbiamo sempre voglia di giuocare.
Werdet ihr heute spielen?	Giuocherete oggi?
Wir werden spielen, wenn wir Zeit haben.	Giuocheremo, se abbiamo il tempo.

Wann werdet ihr Zeit haben? — Quando avreto tempo?

Wenn wir unsere Arbeiten fertig haben. — Quando avremo finito i nostri temi.

Habt ihr viel zu thun? — Avete molto da fare?

Ja, wir haben viel zu thun. — Sì, abbiamo molto da*) fare.

Habt ihr immer so viele Aufgaben zu machen? — Avete sempre tanti temi da fare?

Nicht immer. — Non sempre.

Habt ihr eine französische Uebersetzung zu machen? — Avete a*) fare una versione francese?

Wir haben jeden Tag eine Uebersetzung zu machen. — Abbiamo ogni giorno una versione da fare.

Habt ihr auch Wörter zu lernen? — Avete anche vocaboli da imparare?

Gewiß, man kann keine Sprache erlernen, ohne Wörter zu lernen. — Certamente; non si può imparare una lingua senza imparare vocaboli.

Wie viele Wörter habt ihr jeden Tag zu lernen? — Quanti vocaboli avete da imparare ogni giorno?

Je nachdem. Manchmal 15 bis 20, manchmal auch mehr. — Secondo che. Qualche volta 15 fino 20, qualche volta più.

50.

Wörter.

Il componimento, der Aufsatz.
copiare, abschreiben.
altra cosa, etwas anderes.
lo studio, das Comptoir, die Schreibstube.

Haben Sie Etwas zu thun? — Ha da fare qualchecosa?

Ich habe immer Etwas zu arbeiten. — Ho sempre qualchecosa da fare.

Was haben Sie jetzt zu thun? — Che cosa ha da fare adesso?

Ich habe eine (schriftliche) Aufgabe zu machen. — Ho da fare un componimento.

---

*) Vgl. Gramm. S. 312, die Note (I. Aufl. S. 339, die Note).

Was hat Ihr Bruder zu thun?	Che ha da fare suo fratello?
Er hat einen Brief abzuschreiben.	Ha da copiare una lettera.
Für wen hat er einen Brief abzuschreiben?	Per chi ha da copiare una lettera?
Für meinen Vater.	Per mio padre.
Hat er noch etwas anderes zu schreiben?	Ha ancora altro da scrivere?
Nein, er hat sonst Nichts zu thun.	No, non ha da fare altro.
Geht er nicht in die Schule?	Non va in iscuola? *)
Nein, er geht nicht mehr in die Schule.	No, non va più in iscuola.
Warum geht er nicht mehr in die Schule?	Perchè non va più in iscuola?
Er ist jetzt auf einem Comptoir.	Lavora adesso in uno studio.
Was macht er da?	Che vi fa?
Er ist Handelslehrling.	È principiante.
Wie lange wird seine Lehrzeit dauern?	Quanto tempo durerà il suo noviziato?
Sie wird drei Jahre dauern.	Durerà tre anni.
Finden Sie das lange?	Lo trova lungo tempo?
Ich finde es nicht zu lange.	Non lo trovo troppo lungo.

51.

Wörter.

Le caffè, 1) das Kaffeehaus, 2) der Kaffee. *il giornale*, *la gazzetta*, die Zeitung.

la gente, die Leute.

Wo kommen Sie her?	Donde viene?
Ich komme aus dem Kaffeehaus.	Vengo dal caffè.
Was haben Sie dort gemacht?	Che vi ha fatto?
Ich habe eine Tasse Kaffee getrunken.	Ho preso una chiccera di caffè.

*) Vgl. Gramm. S. 23, die Note.

Ist das Alles?	È tutto?
Ich habe auch die Zeitungen gelesen.	Ho anche letto le gazzette.
Haben Sie die heutigen Zeitungen gelesen?	Ha letto i giornali d'oggi?
Nein, ich habe die gestrigen gelesen.	No, ho letto quelli d'ieri.
Warum haben Sie die heutigen nicht gelesen?	Perchè non ha letto quelli d'oggi?
Sie waren noch nicht angekommen.	Non furon ancora giunti.
Mit wem sind Sie auf das Kaffeehaus gegangen?	Con chi è andata al caffè?
Ich bin mit meinem Freund B. dahin gegangen.	Vi son andato col mio amico B.
Waren viele Leute dort?	Vi fu molta gente?
Ja, es waren ziemlich viele Leute dort.	Vi fu abbastanza gente.
Wen haben Sie dort getroffen?	Chi vi ha trovato?
Ich habe mehrere Studenten von Berlin dort getroffen.	Vi ho trovato alcuni studenti di Berlino.
Haben Sie dieselben gekannt?	Li ha conosciuti?
Ich habe zwei derselben gekannt.	Ne ho conosciuto due.

52.

Wörter.

Dimenticare, vergessen.
certamente, *sicuro*, } gewiß.
far sembiante di . . ., sich stellen als ob . . .
assicurare, versichern.

Was gibt es Neues?	Che c'è di nuovo?
Wissen Sie etwas Neues?	Sa qualchecosa di nuovo?
Ich weiß nichts Neues.	Non so niente di nuovo.
Wie! Sie wissen nicht, was man in der ganzen Stadt sagt?	Come! Lei non sa quel che si dice in tutta la città?
Ich versichere Sie, ich habe von Nichts gehört.	Le assicuro che non ho sentito niente.

Nicht wahr, Sie stellen sich, als wenn Sie es nicht wüßten?	Lei fa sembiante di non saperlo; non è vero?
Wenn ich Etwas davon wüßte, so würde ich es Ihnen sagen.	Se ne sapessi qualchecosa, glielo direi.
Wer hat es Ihnen gesagt?	Che gliel' ha detto?
Jedermann sagt es. Ich habe es von Hrn. M.	Ognuno lo dice. Lo tengo dal Sig. M.
Glauben Sie Alles, was Herr M. sagt?	Crede tutto quel che dice il Sig. M.
Gewiß, er ist eine glaubwürdige Person.	Sicuro; è una persona degna di fede.
Haben Sie schon vergessen, was er neulich über Hrn. W. gesagt hat?	Ha dementicato quel che ha detto, poco fa, del Sig. W.
Nein, ich habe es noch nicht vergessen.	No, non l'ho dimenticato.
Und war es wahr?	E fu vero?
Nein, es war nicht wahr; er hatte sich geirrt.	No, non fu vero; si era ingannato.
Kann er sich jetzt nicht wieder irren?	E non può ingannarsi anche questa volta?
Das ist möglich, aber nicht wahrscheinlich.	È possibile, ma non è probabile.

53.

Wörter.

Abitare, bewohnen.	*fabbricare*, bauen.
alloggiare, wohnen.	*la moglie*, die (verheirathete) Frau.
il débito, die Schuld.	*il creditore*, der Gläubiger.

Wer hat dieses Haus gebaut?	Chi ha fabbricato questa casa?
Ein gewisser Hr. Müller.	Un certo Sig. Muller.
Bewohnt er es selbst?	La ábita egli stesso?
Nein, er bewohnt es nicht selbst.	No, non la abita.

Wo wohnt er denn?	Dove alloggia?
Er wohnt in einer andern Straße.	Alloggia (abita) in un' altra contrada.
Hat er noch andere Häuser?	Ha ancora altre case?
Ja, er hat noch drei andere.	Sì, ne ha altre tre.
Ist er reich?	È ricco?
Man sagt es; aber ich glaube es nicht.	Si dice così; ma non lo credo.
Warum glauben Sie es nicht?	Perchè non lo crede?
Weil ich weiß, daß er viele Schulden hat.	Perchè so, che ha molti débiti.
Woher wissen Sie das?	Donde lo sa?
Einer meiner Freunde hat es mir gesagt.	Un *mio* amico me l'ha detto.
Wie kann Ihr Freund es wissen?	Come lo può sapere il di Lei amico?
Er muß es wohl wissen, da er einer seiner Gläubiger ist.	Ha da saperlo, giacchè egli è un suo creditore.
Lebt seine Frau noch?	Vive ancora sua moglie?
Nein, sie ist gestorben.	No, è morta.
Ist sie schon lange gestorben?	È lungo tempo che è morta?
Sie ist vor drei Jahren gestorben.	È morta, tre anni fa.
In welchem Alter?	In quale età?
Im Alter von 37 Jahren.	Nell' età di 37 anni.

54.

Wörter.

L'avvenire, die Zukunft.
scégliere (scerre), wählen.
uno stato, *una professione*, ein Stand, Beruf.
la scelta, die Wahl.
decídere, entscheiden.
indeciso, unentschlossen.
l'indecisione, die Unentschlossenheit.
precipitare, übereilen.
perméttere, erlauben.
liberamente, frei.

compiángere, beklagen.	*prescrívere*, vorschreiben.
il parere, der Rathschlag.	*il negoziante*, der Kaufmann.

An was denken Sie?	A che cosa pensa?
Ich denke an meine Zukunft.	Penso al mio avvenire.
Was macht Sie an Ihre Zukunft denken?	Che la fa pensare al suo avvenire?
Ich muß jetzt einen Stand wählen.	Ho da scegliere una professione.
Wer verlangt das von Ihnen?	Chi lo domanda?
Mein Vater verlangt es.	Mio padre lo domanda.
Erlaubt er Ihnen frei zu wählen?	Le permette di scegliere liberamente?
Er hat zu mir gesagt: Mein Sohn, wähle dir einen Beruf; ich werde dir Nichts vorschreiben.	Mi ha detto: Figlio mio, scégliti una professione; io non ti prescriverò niente.
Sind Sie nun entschlossen?	Si è decisa?
Nein, ich habe mich noch nicht entschieden.	No, non mi sono ancora deciso.
Ach, wie sehr beklage ich Sie!	Oh! Quanto la compiango!
Warum beklagen Sie mich denn?	Perchè mi compiange?
Weil Nichts den Menschen so unglücklich macht, als die Unentschlossenheit.	Perchè non c'è niente che renda l'uomo tanto infelice quanto l'indecisione.
Sie irren sich, mein Herr. Ich bin nicht unentschlossen; aber ich will meinen Entschluß nicht übereilen.	S'inganna, Signor mio. Non sono indeciso, ma non voglio precipitare la mia decisione.
Das laß ich gelten! (Das ist etwas anderes.)	Quest' è un altra cosa!
Wenn Sie mich um Rath fragten, würde ich Ihnen rathen, Kaufmann zu werden; denn dem Handel steht die ganze Welt offen.	Se mi chiedesse il mio parere, le consiglierei di farsi negoziante, perchè tutto il mondo è aperto al commercio.
Ich danke Ihnen für Ihren Rath.	La ringrazio del suo consiglio.

55.

Wörter.

Il conto, die Rechnung.
il cameriere, der Kellner.
la scrittura, die Handschrift.
chiamare, rufen.
uscire, ausgehen.
pagare, bezahlen.

Wer hat diese Rechnung geschrieben?	Chi ha scritto questo conto?
Der Kellner hat sie vermuthlich geschrieben.	Probabilmente l'ha scritto il cameriere.
Kennen Sie seine Handschrift?	Conosce la sua scrittura?
Ich glaube sie zu erkennen.	Credo di conoscerla.
Warum fragen Sie?	Perchè domanda?
Ich frage, weil er einen großen Irrthum gemacht hat.	Domando, perchè ha fatto un grande errore.
Was für einen Fehler hat er gemacht?	Che errore ha fatto?
Er hat fünf Flaschen Wein aufgeschrieben, und ich habe nur zwei getrunken.	Ha notato cinque bottiglie di vino, e non ho bevuto che due.
Soll ich den Kellner rufen?	Devo chiamare il cameriere?
Ja, rufen Sie ihn gefälligst.	La prego di chiamarlo.
Er ist ausgegangen.	È uscito.
Wollen Sie die Rechnung bezahlen?	Vuol pagare il conto?
Nein, ich werde sie nicht bezahlen.	No, non lo pagherò.
Hat Herr N. die seinige schon bezahlt?	Ha già pagato il suo il Sig. N.?
Er hat sie noch nicht bezahlt.	Non l'ha ancora pagato.
Warum hat er sie noch nicht bezahlt?	Perchè non l'ha ancora pagato?
Er sagt, er habe nicht Geld genug.	Dice, di non avere abbastanza danaro.
Erwartet er einen Wechsel von seinem Vater?	Aspetta una cambiale di suo padre?
Ja, er erwartet ihn schon seit drei Tagen.	Sì, la sta asprettando da tre giorni.

56.

Wörter.

Una parola, ein Wort. *probabilmente*, wahrscheinlich.
altrimenti, sonst.

Wann kommt Ihr Freund A.?	Quando verrà il suo amico A.?
Er wird wahrscheinlich morgen kommen.	Verrà probabilmente domani.
Kommt er allein?	Viene solo?
Ich glaube, er wird allein kommen.	Credo, che verrà solo.
Kommt seine Schwester nicht mit ihm?	Non viene con lui sua sorella?
Ich glaube nicht; sonst hätte er Etwas davon geschrieben.	Non lo credo; altrimenti ne avrebbe scritto qualchecosa.
Hat Fräulein Julie nicht versprochen, Ihre Mutter zu besuchen?	Non ha promesso la Signorina Giulia di andare a trovare la di Lei madre?
Ja, sie hat es versprochen.	Sì, lo ha promesso.
Wann erwarten Sie sie?	Quando la aspetta?
Wir erwarten ihren Besuch diesen Abend.	Aspettiamo la sua visita stasera.
Erwartet Ihre Mutter noch Jemand?	Aspetta sua madre ancora qualcheduno?
Sie erwartet ihre Nichten.	Aspetta le sue nipoti.
Sind sie schon vom Lande zurückgekommen?	Sono già ritornate dalla campagna?
Sie sind vor einigen Tagen von dort zurückgekommen.	Ne sono ritornate alcuni giorni fa.
Wie lange waren sie auf dem Lande?	Quanto tempo furono alla campagna?
Sie haben drei bis vier Wochen daselbst zugebracht.	Vi hanno passato tre o quattro settimane.

57.

Wörter.

La serva, die Magd.	*il chiodo*, der Nagel.
nettare, reinigen.	*méttere*, legen.
l'armadio, m. der Schrank.	*la chiave*, der Schlüssel.
	guardare, sehen.

Wissen Sie nicht, wo mein Hut ist?	Non sa, dov'è il mio cappello?
Nein, ich weiß es nicht.	No, non lo so.
Weiß der Bediente, wo er ist?	Sa il servo, dove sia?
Er weiß es nicht.	Non lo sa.
Haben Sie ihn schon gefragt?	L'ha interrogato?
Ja, ich habe ihn schon gefragt.	Sì, glielo ho domandato.
Weiß es vielleicht die Magd?	Forse lo saprà la serva?
Es ist möglich, daß sie es weiß, weil sie Ihr Zimmer gereinigt hat.	È possibile che lo sappia, perchè ha nettato la sua stanza.
Rufen Sie sie.	La chiami!
Was steht zu Ihren Diensten?	Che cosa comanda?
Wo haben Sie meinen Hut hingelegt?	Dove avete messo il mio cappello?
Ich habe ihn in den Schrank gestellt.	L'ho messo nell' armadio.
In welchen Schrank?	In quale armadio?
In diesen Kleiderschrank hier.	In questo armadio da abiti.
Ist er nicht mehr darin?	Non vi è più?
Ich habe noch nicht nachgesehen.	Non ho ancora guardato.
Wo ist der Schlüssel? Haben Sie ihn abgezogen?	Dov'è la chiave? L'ha tirata?
Ich habe ihn abgezogen, wie ich es gewöhnlich thue.	La ho tirata, come al sólito (wie gewöhnlich).
Wo haben Sie ihn hingelegt?	Dove l'ha messa?
Ich habe ihn an den Nagel gehängt.	La ho appesa al chiodo.
Er hängt nicht da.	Non vi è.
Dann wird er heruntergefallen sein.	Allora sarà caduta.
Ja, dort liegt er!	In fatti, éccola a terra!

Zweite Abtheilung.

Dialoghetti.

1.

Wörter.

Che sorta di, was für (ein)?
una catena (da oriuolo), eine Uhrkette.
l'anello, der Ring.
il monile, das Halsgeschmeide.
il nastro, das Band.

Ha un oriuolo?	Sì, Signore, ho un oriuolo.
Che sorta di oriuolo ha?	Ho un oriuolo d'argento.
Ha anche una catena d'oro?	No, ho una catena d'argento.
Ha un anello la di Lei sorella?	Ha due anelli.
Ha anche un monile?	Sì, ha un monile d'oro.
Portano cappelli o berrette i di Lei fratelli?	Portano berrette.
Perchè non portano cappelli?	Perchè fa troppo caldo.
Hanno stivali o scarpe?	Hanno stivali e scarpe.
Hanno le sue cugine dei nastri rossi?	No, Signorina, hanno nastri azzurri.
Non hanno anche nastri verdi?	No, non ámano il color verde.
Quante cugine ha (Ella)?	Ho tre cugine.
E quanti cugini?	*Ne* ho cinque.

2.

Wörter.

Stanco, müde.
il miglio, pl. *le miglia*, die Meile.
asciutto, *a*, trocken.
discretamente, } ziemlich.
passabilmente, }
l'ombra, der Schatten.
ombreggiato, beschattet.
il ciriegio, der Kirschbaum.
il noce, der Nußbaum.
cárico, } beladen.
caricato, }
le frágole, die Erdbeeren.
stare, sich befinden.
benone, sehr gut.

È ammalata?	No, non sono ammalato.
È ammalata la di Lei madre?	No, non è ammalata; sta benone.
Non ha dunque ammalati in casa?	No, nessuno è ammalato a casa mia.
È (Ella) stanca?	Sì, sono stanchetto (ein wenig m.).
È anche stanca la di Lei cugina?	È più stanca di me.
Quale è la più stanca di tutte?	Mia sorella Maria.
Avete camminato molto?	Siamo andati due miglia, fino ad N.
Chi è andato con voi?	Mio zio è andato con noi.
È asciutto il cammino?	È discretamente asciutto.
È ombreggiato?	Vi sono alberi per tutta la lunghezza della strada.
Che alberi vi sono?	Ciriegi e noci.
Vi si védono molte frutta?	Tutti gli alberi sono cárichi di frutta.
Sono già mature le ciriege?	Non sono ancora mature.
Quando saranno mature?	Saranno mature in quíndici giorni.
Ama le ciriege?	Certamente; le amo assai.
Non preferisce le fragole?	Sì, preferisco le fragole.
Quali frutta ama il più?	I melaranci (Orangen).

3.

Wörter.

Nuovo, *a*, neu.	*presso a poco*, ungefähr.
vecchio, *a*, alt.	*il fornáio*, der Bäcker.
sembrare, *parére*, } scheinen.	*per l'appunto*, genau.

È ancora nuova questa casa?	È nuovissima.
E quella è nuova anche?	Al contrario, è vecchia.
Non pare di essere nuova?	Sembra d'essere nuova, ma non lo è.
È da vendere?	Questa è da vendere, ma quella no.
A chi appartiene?	Appartiene ad un fornaio.
È ricco?	Si dice, che tutti i fornai sono ricchi.
È vero?	Non saprei dirglielo.
Fa buon pane?	Il suo pane è eccellente.
Vi sono ancora altri fornai in questa città?	Ve ne sono diversi; credo che ce ne sono otto.
È abbastanza per la città?	Per una città tanto piccola, certamente.
Perchè dice una „piccola città"?	Perchè mi pare esser così.
Quanti abitanti ha?	Avrà presso a poco (all' incirca) mille abitanti.
Quante case ha?	Non lo so per l'appunto; ne avrà due cento all' incirca.

4.

Wörter.

Il veluto, der Sammt.	*disegnare*, zeichnen.
la dozzina, das Dutzend.	*il disegno*, die Zeichnung.

il magazzino, } der Laden.
la bottega, }

il progresso, der Fortschritt.
il pittore, der Maler.
ábile, geschickt.

Chi ha un cappello?	La ragazza ha un cappello.
Che sorta di cappello ha?	Ha un cappello di veluto.
Di qual colore?	È verde.
Chi ha buone penne?	Federigo ne ha.
Quante ne ha?	Ne ha una dozzina.
Chi gliele ha date?	Le ha comperate.
Dove le ha comperate?	Credo che le ha comperate nel magazzino del Sig. Fumagalli.
Guglielmo ha buoni lapis?	Deve sempre averne buoni.
Perchè deve sempre averne buoni?	Ne ha bisogno per i suoi disegni.
Sa egli disegnare?	Sì, disegna molto bene.
Dove ha imparato a disegnare?	L'ha imparato dal suo maestro di disegno.
Vende questo mercante buona carta?	Ne vende buonissima.
Cómpera (Ella) la sua carta da lui?	Compero da lui tutta la mia carta.
Ha egli anche buona carta da disegno?	Dice mio fratello che ha buonissima carta da disegno.
Disegna anche Lei?	Lo sto imparando, ma non ho ancora fatto grandi progressi.
Come si chiama il suo maestro di disegno?	È il pittore Sig. Salmucci.
È un ábile maestro?	Si dice che egli è il migliore della città.

5.

Wörter.

La cucina, die Küche.
far colazione, frühstücken.
portare, tragen.
l'oriuolaio, der Uhrmacher.

tardi, spät.
la commissione, *l'incombenza*, der Auftrag.
fermarsi, stehen bleiben.
caricare, aufziehen (eine Uhr).

Ha preso il mio bastone?	Non l'ho preso.
Ha preso la canna di mio padre?	Non ho preso nè la di Lei canna, nè quella di suo padre.
Chi dunque l'avrà presa?	Non lo so.
L'ha forse veduta?	Mi pare di averla veduta ieri nella sua stanza.
Dov'è il servitore?	È nella cucina.
Che fa nella cucina?	Fa colazione.
Non ha ancora fatto colazione?	Credo di no.
Perchè fa colazine così tardi?	Non ha avuto il tempo più tosto.
Aveva qualche altra cosa da fare?	Ha fatto una commissione in città.
Che commissione ha fatta?	Ha portato il mio oriuolo dall'oriuolaio.
Non andava più?	Non andava bene.
Si era fermata?	Sì, si fermava di due giorni l'uno.
Aveva forse dimenticato di caricarlo?	Perdoni; lo cárico ogni giorno.
Forse l'ha lasciato cadére?	Sì, l'altro giorno mi cadde dalla mano.
È ancora nuovo il suo oriuolo?	È ancora abbastanza nuovo.
Quanto tempo fa che lo ha?	L'ho presso a poco da sei mesi.

6.

Wörter.

Succede, es geschieht.
spensierato, leichtsinnig.
pensare, denken.
il violino, die Violine.
il piano, das Clavier.
accompagnare, begleiten.

È il maestro contento di Carlo?	Sì, è contento di lui.

È anche contento di Maurizio oggi? — Dice, che è discretamente contento di lui.

È anche stato contento di lui ieri? — No, ieri non è stato contento di lui.

Perchè non era contento di lui? — Perchè non aveva bene lavorato.

Succede qualchevolta che non lavora bene? — Per disgrazia, succede assai sovvente.

Non è diligente? — Non solo non è diligente, ma è pigro.

Non pensa dunque a' suoi genitori? — È troppo spensierato per pensare ad essi.

Suona d'uno strumento Federigo? — Sì, suona *il* violino.

E suo fratello Roberto? — Roberto è buon musico; suona del piano.

Vi è un piano in casa? — Sì, un piano eccellente.

Federigo sa accompagnare suo fratello? — Senza dubbio; suónano sovvente insieme.

7.

Wörter.

Londra, London.
confidare, vertrauen.
il segreto, ein Geheimniß.
offerire, anbieten.
il capitano, der Hauptmann.
a buon prezzo, wohlfeil.

Quanto c'è da Londra a Parigi? — Vi sono più di ottanta miglia.

Quanto tempo fa, che (Ella) è stata a Parigi? — Vi sono più di sei anni.

Non andrà in Italia quest' anno? — No, andrò in Ispagna; conosco l'Italia.

Non vuole confidarmi il suo segreto? — Non confido un segreto a nessuno.

A chi ha offerto i suoi cavalli? — Li ho offerti al capitano francese.

Li vuole comperare? — Sì, li vuole comperare.

Quanto domanda per i suoi cavalli?	Li darò a buon prezzo.
Perchè vuol vendere i cavalli?	Perchè partirò in alcuni giorni.
A qual prezzo li ha offerto al capitano?	Glieli ho offerti per due mila franchi.
Quanto gliene vuol dare?	Vuol darmi mille ottocento franchi.
Glieli darà?	Non li darò a meno di due mila franchi.

8.

Wörter.

La cattedrale, die Hauptkirche.
il capo d'ópera, *il capolavoro*, das Meisterstück.
il campanile, der Glockenthurm.
l'interiore, das Innere.
l'esteriore, das Aeußere.
la tomba, das Grab.
il fondatore, der Stifter.
il coro, der Chor.
celebrare, *dire* *la mesa*, die Messe lesen.
il confessionale, der Beichtstuhl.
l'órgano, die Orgel.
il pérgamo, *il púlpito*, die Kanzel.

Quale è questa chiesa?	È la cattedrale.
È bella?	Certamente; è un capolavoro d'architettura.
È antica?	Fu fabbricata tre cento anni fa.
Qual è l'altezza del campanile?	Non saprei dirglielo.
Come è l'interiore della chiesa?	È ancora più interessante dell'esteriore.
Si può entrare?	Perchè no? Sta aperta a chicchessia.
Qual è quel monumento a man sinistra?	È la tomba (il mausoleo) del fondator della chiesa.
Dov'è il coro?	Là, al fondo.
Quante volte al giorno si célebra la messa quì?	Due o tre volte.
Dove sono i confessionali?	Qua, nella cappella.

Potrebbe mostrarmi l'organo?	È quassù, dirimpetto al pulpito, al fianco delle tribune.
Vi sono ancora altre chiese in questa città?	Sì, Signore, ve ne sono ancora tre altre.
Quale è la più bella?	La chiesa di S. Paolo.
Dove è situata?	Si trova sulla gran piazza, detta Piazza di San Paolo.
È una chiesa protestante o cattolica?	È una chiesa cattolica.

9.

Wörter.

Pronto, bereit.
la camicia, / *la camiscia*, } das Hemd.
la lavandaia, die Wäscherin.
la biancheria, die Wäsche.
il soprábito, der Ueberrock.
la cravata, die Halsbinde.
la giarrettiera, das Strumpfband.
il sarto, / *il sartore*, } der Schneider.
stretto, *a*, enge.
l'usoliere, / *il tiracalzoni*, } der Hosenträger.
la cíntola, der Gürtel.
il gilè, die Weste.
méttere, anziehen.

È pronta?	Al contrario; non ho ancora cominciato.
Vuole avere una camiscia nuova?	Sì, dátemene una.
Non ne vedo che tre; ha sì poche camice?	Le altre sono dalla lavandaia.
Non ha portato ieri la sua biancheria?	Non ha portato niente.
Ecco anche delle calze; ma dove ha messo le sue giarrettiere?	Le ho messe sulla sedia.
Dov'è il suo soprabito nuovo?	È dal sartore.
Perchè gliel' ha rimandato?	Era un po' troppo stretto.
Vuol mettere tiracalzoni?	Non ne porto più; porto adesso una cintola di cuoio.

Che ha fatto della sua cravatta?	La ho data a raccomodare.
Eccone un' altra. Di che ha ancora bisogno?	Ho bisogno ancora d'un fazzoletto e d'un paio di guanti.
Quale gilè metterà?	Metterò un gilè bianco.
Quanto ha pagato questo gilè?	Non l'ho ancora pagato.
Non sa quanto costa?	No, il sartore non mi ha ancora dato il conto.
Quante volte le manda egli il conto?	Me lo manda ogni tre mesi.

10.

Wörter.

Levar da terra, aufheben.
gettare, werfen.
cadére, fallen.
restituire, zurückgeben.
le fórbici, die Scheere.
condurre, führen.
il cocchiere, der Kutscher.

Ha lasciato cadere qualchecosa?	A me non è caduto niente, ma mia sorella ha lasciato cader del danaro.
Chi l'ha levato da terra?	Un uomo che passò l'ha levato.
Gliel' ha restituito?	Sì, le ha restituito tutto il suo danaro.
Perchè se ne va così presto?	Fa troppo caldo quì.
Passerà presso il castello?	Sì, vi passerò.
Vuole far uso (servirsi) di queste forbici?	No, grazie, mi servirò del mio coltello.
Il suo padre si è servito del di Lei cavallo?	No, si è servito de' suoi propri cavalli.
Quanti ne ha?	Non ne ha che due.
Non ne aveva più?	Sì, ne aveva tre, ma ne ha venduto uno.
Mena i cavalli (fa da cocchiere) egli stesso, quando va in carrozza?	Qualchevolta, ma ordinariamente (al sólito) conduce la carrozza il cocchiere.

11.

Wörter.

Lo specchio, *la spera*, der Spiegel.
rómpere, zerbrechen.
veduto, *visto*, gesehen.
sgridare, auszanken.
pagare, bezahlen.
il salario, der Lohn.
ritenére, zurückhalten.
esser debitore, *dovére*, schuldig sein.
valére, werth sein.
la metà, die Hälfte.
contentarsi, sich begnügen.

Che ha fatto il servitore?	Ha rotto lo specchio (la spera).
L'ha rotto egli stesso?	Sì, l'ha rotto (rotta) egli stesso.
Chi l'ha visto?	L'ho veduto io stesso.
Chi l'ha detto a suo padre?	Il servo stesso gliel' ha detto.
Che ha detto suo padre al servo?	L'ha sgridato molto.
Non gli ha detto altro?	Gli ha detto, che avrebbe da pagarlo.
Lo pagherà il servo?	Bisognerà bene che lo paghi.
Ma, se non vuole, che fare?	Gli si riterrà il salario.
Gli deve tanto il di Lei padre quanto valse lo specchio.	Non lo penso, ma si contenterà della metà del prezzo.
Quanto ha costato?	Aveva costato cento franchi.

12.

Wörter.

Non è vero? nicht wahr?
la proprietà, das Eigenthum.
il pigionante, der Miether.
célebre, *famoso, a*, *rinomato, a*, berühmt.
la stanza, das Zimmer.
consístere, bestehen.
la sala da mangiare, der Speisesaal.
la cámera da dormire, das Schlafzimmer.

il piano, das Stockwerk. *pigliar a pigione*, miethen.
la pigione, der Miethzins.

Abita nella contrada reale, non è vero, Signore?	Sì, sto nella contrada reale, al numero 40.
È proprietà sua la casa dove sta?	No, son pigionante.
A chi appartiene?	Appartiene al rinomato Dottore B.
Da quanto tempo vi abita?	Da parecchi anni.
Occupa tutta la casa?	No, non occupo che il secondo piano.
Quante stanze ha il suo alloggio?	Ha otto stanze in tutto.
E come sono distribuite?	Tutto l'alloggio si compone d'un salone, d'una stanza da mangiare, di tre camere da dormire e di due gabinetti.
Per quanto tempo l'ha preso in affitto?	L'ho pigionato per sei anni.
A quanto si ammonta la pigione?	Pago 500 fiorini all' anno.

13.

Wörter.

Il portalèttere, der Briefträger. *prima*, zuerst; Anfangs.
entrare, eintreten. *affaccendato*, eilig.
il colonello, der Oberst. *urgente*, dringlich.

Ha letto la lettera che ha ricevuto stamattina?	Certamente l'ho letta subito.
Come sa, che ricevetti una lettera?	Ho veduto il portalettere entrare nella sua casa.
Gli ha domandato, se avesse una lettera per me?	Sì, gliel' ho domandato; credetti prima che fosse per me.
Aspetta anche una lettera?	Ne aspetto una da più giorni; una lettera urgentissima.

È permesso il domandare da chi la aspetta? — Dall' uffiziale che stava a casa mia l'anno scorso.

Non me ne ricordo; come si chiama? — È il colonello T.

Serve nell' infanteria o nella cavalleria? — È colonello d'artiglieria.

Dov'è in garnigione? — È in garnigione a Pola.

14.

Wörter.

Il luogo, der Ort.
la birrería, die Brauerei.
l'imperatore, der Kaiser.
cristiano, christlich.
l'agricoltura, der Ackerbau.
rappresentare, vorstellen.
coronato, gekrönt.
una corona (un serto) di spighe, ein Aehrenkranz.
la falce, die Sichel.
dipíngere, malen, schildern.
la lira, die Leyer.
la fáretra, der Köcher.
la saetta, der Pfeil.
l'arco, der Bogen.
consacrare, widmen, weihen.
l'alloro, der Lorbeerbaum.
il carro, der Wagen.
trarre, ziehen.

Che ora è al suo oriuolo? — Sono le otto e tre quarti (le nove meno un quarto).

A che ora pranza ordinariamente? — Alle dodici e mezzo, qualchevolta ad un' ora.

Quanto ha pagato questo cavallo? — Mi ha costato mille e trecento franchi.

Donde viene? — Vengo dalla birreria al „leone d'oro."

Quale de' suoi fratelli ama (Ella) il più? — Li amo egualmente l'uno e l'altro.

Quali furono i primi imperatori cristiani? — Costantino il grande ed i suoi figli.

Che era Cérere presso i Greci ed i Romani? — Era la Dea dell' agricoltura e dei frutti.

Come viene rappresentata?	Si rappresenta coronata di un serto di spighe, tenendo una falce in mano.
Chi era Apollo?	Il Dio delle Muse.
Come si rappresenta?	È sempre rappresentato come un giovine di perfetta bellezza.
Che porta egli?	Porta una lira, una faretra piena di saette ed un arco.
Qual albero gli era consacrato?	L'alloro.
Chi era il Dio del mare?	Nettuno.
Come si rappresenta questo Dio?	È assiso in un legno (carro), tratto da due cavalli marini.
Come si dipingono i cavalli marini?	Nel dinanzi paiono d'essere cavalli e di dietro pesci.

15.

Wörter.

Diritto, gerade.
sviarsi, sich verirren.
la foresta, *la selva*, der Wald.
abbreviare, *diminuire*, verkürzen.
una via laterale, ein Seitenweg.
l'uscita, *l'uscire*, der Ausgang.
la contrada, die Gegend.
la popolazione, die Bevölkerung.
il bosco, das Gehölz.
l'ánima, die Seele.
c'è mezzo, es ist möglich.

Avrebbe la compiacenza di dirmi qual è il cammino per andare a S.?	Ci è, Signore, questo cammino mena a S.
Ci va direttamente?	Sì, Signore, non c'è mezzo di sviarsi.
Si vede la città da lontano?	La vedrà, tosto che sarà fuori di quel bosco.
Quanto c'è ancora fino alla città?	Non è più lontano; presso a poco quattro miglia.

Non si passa un fiume?	No, ma una piccola montagna.
Non si protrebbe abbreviar il cammino?	Certamente; ci è una via laterale sulla quale si risparmia un mezzo miglio.
A quale distanza da qui comincia la via laterale?	All' uscire del primo villaggio (paese).
È quel villaggio che si vede laggiù?	No, bisogna lasciarlo a manca.
Come si chiama quell' altro villaggio?	L'altro villaggio si chiama Valverde.
È grande?	È uno dei più grandi del *paese circonvicino* (Umgegend).
Non è situato quel paese (Dorf) in mezzo ad una foresta?	No, ma si trova tra due boschi, i quali non paion farne che un solo.
A quanto ammonta la popolazione della città di S.?	A dódici o trédici mila ánime.
Quale è il miglior albergo della città?	L'albergo di Russia.

16.

Wörter.

Comandare, befehlen, bestellen.
la lingua, die Sprache.
straniero, *a*, / *forestiero*, *a*, } fremd.
la pronúnzia, die Aussprache.
il bastimento, das Schiff.
consístere, bestehen.
un bastimento di trasporto, ein Transportschiff.
l'ópera, das Werk.
il fascicolo, das Heft.
il fiorino, der Gulden.
il soldo, der Neukreuzer.

Che sorta di tavolá ha commandato?	Ho commandato una tavola ovale, giacchè trovo questa forma più commoda che la rotonda.
È il vino caro a Londra?	Sì, il vino vi è caro assai, ma la birra è a buon prezzo.

Qual è la cosa più difficile in una lingua straniera? — La cosa più difficile in una lingua straniera è senza dubbio la pronunzia.

È così difficile la pronunzia della lingua francese come quella dell' inglese? — No, Signore, la pronunzia francese è molto più facile.

Di quanti bastimenti consisteva l'armata navale (la flotta) dell' Inghilterra? — Si compose di sette navi da guerra di settanta a cento cannoni, di sédici fregate e di quaranta bastimenti da trasporto.

Quando si pubblicherà la sua ópera? — Il primo fascicolo della mia opera uscirà il venti del mese prossimo.

Qual è la moneta austriaca? — L'Austria ha ducati, talleri, fiorini e soldi.

Quanto vale un tallero? — Un tallero vale un fiorino e cinquanta soldi.

17.

Wörter.

La traduzione, die Uebersetzung.
ritardare, nachgehen.
la colonna, die Säule.
il camposanto, *il cimiterio*, der Kirchhof.
la storia naturale, die Naturgeschichte.
riguardare, betrachten.
il monumento, das Denkmal.
godére, sich erfreuen.
la glória, der Ruhm.
il valore, die Tapferkeit.
l'uso, der Gebrauch.
il callo, das Hühnerauge.

Ha fatto la sua traduzione? — No, non l'ho ancora fatta; l'ho trovata troppo difficile.

Ha un bellissimo oriuolo; va bene? — Non affatto; ritarda di cinque minuti.

Di che materia è fatta la colonna della piazza Vendôme? — E fusa dei cannoni presi dall' armata francese.

Come la riguárdano i Francesi? — Come il più bel monumento della loro gloria e del loro valore.

È bello il camposanto di *Père Lachaise* a Parigi?	È il più bello di tutti; i monumenti che ivi si védono sono magnífici.
E anche stato al *Jardin des Plantes?*	Sì, vi ho veduto un gran numero di animali stranieri, tra gli altri alcuni leoni e alcune leonesse.
Ha studiato la storia naturale?	Sì, Signore, un poco, ma solamente da dilettante.
Ha dei calli a' piedi?	Godo di tre calli; uno al piè diritto e due al piè sinistro.
Qual è il termómetro più usato?	È difficile di dirlo; dipende del paese. Gl'Inglesi fanno uso del termometro di Fahrenheit, i Tedeschi di quello di Réaumur.
Non hanno più i Francesi quello del loro compatriota Réaumur?	No, si sérvono adesso del termometro centígrado.

18.

Wörter.

L'ago, die Nadel.
cucire, nähen.
il filo, der Faden.
occorre, es ist nöthig, man braucht.
un francobollo, eine Freimarke.
la sopraccarta, das Briefcouvert.
cómodo, bequem.
di modo, so daß.

Che Le occorre?	Ho bisogno d'un ago.
Vuole cucire?	Sì, voglio cucire il mio fascicolo.
Le conviene quest' ago?	No, è troppo fino.
Ne vuole un più grosso?	Sì, ho bisogno d'un più grosso.
Ha del filo?	No, la prego di darmene.
Di che colore lo vuole?	È tutt' uno.
Quando parte la posta?	Parte tre volte il giorno, la mattina, a mezzo giorno e la sera.

Manda alla posta la sua lettera?	Sì, deve partire ancora oggi.
È finita?	No, non ancora, ma avrò fatto in cinque minuti.
Vuole portarla alla posta lei stessa?	No, ci manderò il servo.
Sa egli, dove è la posta?	Non gliel'ho ancora detto.
Vuole, ch'io lo chiami?	Se vuol aver la compiacenza, gliene sarò tenuto.
Ha francobolli?	No, ma ho sopraccarte con francobolli.
Preferisce queste sopraccarte ai bolli?	Certamente! È molto più comodo.
E non cóstano di più?	No, il prezzo è lo stesso, di modo che si ha la sopraccarta gratis.

19.

Wörter.

Accéndere, anzünden.	*la stufa*, der Ofen.
estínguere, auslöschen.	*fumare*, rauchen.
attizzare, schüren.	*il fumo*, der Rauch.
la molle, die Feuerzange.	*la corrente d'aria*, der Luftzug.
il soffietto, der Blasebalg.	*purificare*, reinigen.
star senza, entbehren.	*il carbone*, die Kohle.

Vuole ch'io faccia del fuoco nella sua stanza?	Sì, faccia un buon fuoco; ho freddo.
Perchè l'ha lasciato estinguersi?	Il mio fuoco si estingue frequentemente, perchè dimentico di attizzarlo.
È abbastanza grande il fuoco?	No, vi metta ancora della legna.
Dove ha messo la molle?	Credo, ch'è nella mia stanza da dormire.
E dov'è il soffietto?	Non ne ho più; l'ho rotto.
Vuole ch'io comperi un nuovo?	Sì, non c'è mezzo di star senza.

Non fuma la sua stufa? — Felicemente no; io non posso esistere in una stanza, dove la stufa fuma.

Che fa, quando c'è del fumo? — Apro subito le finestre e l'uscio.

Non teme la corrente d'aria? — No, non mi fa niente; purifica l'aria.

Non brucia che legno? — Qualchevolta anche carbone.

È a miglior prezzo il carbone che il legno? — Il legno costa quasi il doppio del carbone, ma il calore del legno è molto più aggradévole di quello del carbone.

20.

Wörter.

L'intenzione, die Absicht.
il temporale, das Gewitter.
la classe, die Klasse.
probábile, wahrscheinlich.
comprêndere, verstehen.
la compiacenza, die Gefälligkeit.
lentamente, langsam.
il tema, die Aufgabe.
la versione, die Uebersetzung (aus der fremden Sprache).
intêndersi, sich verstehen.

È stata a Roma? — Non ancora, ma ho l'intenzione di andarvi.

Dove fu ieri durante il temporale? — Fui al caffè, dove leggeva i giornali.

Avrebbe ottenuto il primo posto nella classe senza lavorar bene? — Non è probábile.

Con chi parlava ieri? — Con un giovine francese.

L'ho ha bene capito? — Discretamente; ebbe la compiacenza di parlar lentamente.

Che ha fatto oggi? — Ho fatto tutto quel che mi ha dato da fare.

Che vuole che faccia per la prossima volta? — Mi faccia un tema e una versione.

Non conosce quell' uomo? — Sì, lo riconosco al suo gran cappello.

A che cosa riconosce il suo amico Enrico? — Lo riconosco alla sua maniera d'andare.

S'intende in panni questo mercante? — Dovrà bene inténder*visi*, giacchè ne vende.

Hanno i di lei fratelli bene pranzato! — Non troppo bene.

21.

Wörter.

incomodare, *disturbare*, stören.
lo Svízzero, der Schweizer.
lo Scozzese, der Schotte.
nè poco nè punto, durchaus nicht.
l'Irlandese, der Irländer.
la rassomíglianza, die Aehnlichkeit.

Forse la disturbo, Signor mio? — Al contrario; non mi disturba nè poco nè punto.

Andrà in Francia quest' anno? — Non ho l'intenzione di andarvi.

Chi sono que' due Signori che párlano alla di lei Signorina sorella? — Sono due Svizzeri che allóggiano nella nostra casa.

Sono Scozzesi o Irlandesi quelle dame? — Non sono nè Scozzesi nè Irlandesi, sono Americane.

Che vorrebbe ch'io facessi? — Vorrei che restasse a casa.

Trova che questo giovinotto rassomigli alla di lui madre? — Trovo che le rassomiglia di molto.

Crede che il concerto abbia avuto luogo? — Credo che abbia avuto luogo.

Perchè vuol fabbricar una casa nuova? — Perchè la vecchia non è abbastanza grande per il mio negozio.

Crede che il di lei padre si fidi (vertrauen) di me? — So di certo, che *fa capitale* (sich fest verläßt) di lei.

Non mi vuol imprestare la sua ombrella? — Son pronto (bereit) ad imprestar*gliela*.

Bisogna scríverle?	Certamente, bisogna scrívermi *un giorno sì, un giorno nò* (jeden zweiten Tag).
Non va ancora a scuola questo ragazzo?	No, è troppo giovine; non ha nemmeno cinque anni.

22.

Wörter.

La Borsa, die Börse.
poi, dann, alsdann.
la decisione, der Entschluß.
mórdere, beißen.
legare, einbinden.
il volume, der Band.
il legator de' libri, der Buchbinder.
per poco ..., beinahe.

Vuole che gli dica questa nuova?	Desídero che gliela dica.
Non vuol préndere una chícchera di tè?	Grazie, ne ho già preso.
Aspetta una risposta?	Sì, mi si è detto che avrei fra poco una risposta.
Quanto tempo vuol aspettar ancora?	Ancora due giorni, e poi scriverò.
Che dicévasi oggi alla Borsa?	Si diceva che avremmo la guerra.
M'intende, non è vero?	Stia tranquilla; la intendo perfettamente.
Quando sarà quì il capitano?	Non sarà quì prima di sabbato.
Sa, che cosa farò?	Sì, lo so; ritornerà a Milano.
Perchè batte quel cane?	Ha voluto mórdermi (mi ha voluto mordere).
Può legarmi questi libri?	Con piacere; porterò domani i due primi volumi.
Come trova il clima della Francia?	Lo trovo dimolto più aggradévole di quello dell'Inghilterra.
Si è scordata (haben Sie vergessen) delle sue promesse?	Per poco me ne sarei scordato.

23.

Wörter.

Essere in istato, im Stande sein.
l'orologio, die Uhr.
inquietarsi, sich beunruhigen.
la campagna, das Land.
l'avviso, / *il parére*, der Rath.
fallire, Bankerott machen.
che c'è di, was ist es mit ....
l'indirizzo, die Adresse.
anticipare, vorgehen (von der Uhr).
ritardare, zu spät gehen.

Vuol darmi il suo parere?	Non ho parere da darvi; fate pure quel che volete.
Le ha egli lasciato il suo indirizzo?	No, non me l'ha lasciato.
Perchè non l'ha fatto?	Non aveva più il tempo.
Perchè non accompagna sua zia?	Perchè ho promesso di accompagnar mia cugina.
Siete in istato di pagarmi?	Non posso ancora pagarla; non ho ricevuto il mio danaro.
Anticipa o ritarda il suo orologio?	Mi pare che ritarda di cinque minuti.
Perchè s'inquieta?	M'inquieto, perchè mia madre è ammalata.
Vi è molta gente da vostro zio?	Non vi è nessuno.
È nuovo l'abito di vostro fratello?	È affatto nuovo; il sarto gliel' ha portato iersera.
Ama di star alla campagna?	D'inverno preferisco il soggiorno alla città.
Non ha sentito il predicatore?	La chiesa era zeppa, dimodochè non potei trovare un posto.
Ha lasciato cadére qualchecosa?	Sì, il mio temperino mi cadde dalla mano.
Che c'è del suo vicino, il Sig. Torelli?	Il pover uomo ha fallito; ha perduto troppo danaro.

24.

Wörter.

Andar d'accordo, einverstanden sein.
metter giù (basso) le arme, die Waffen strecken.
conformarsi, sich richten nach...
raccomandare, anempfehlen.
valère, werth sein.
mi spiace, *mi rincresce*, } es ist mir leid.
riuscir difficile, schwer fallen.

Sono bene legati i suoi libri? — Alcuni sono bene legati; ma la maggior parte no.

Dove sono andati quei signori? — Mi pare che sono entrati al caffè.

Andiamo d'accordo su questa cosa? — Perfettamente; mi conformerò ai di lei ordini.

Ha incominciato a studiar l'inglese? — Ho incominciato; ma la pronunzia mi riesce assai difficile.

Ha ritrovata la lèttera che sua zia le ha scritta? — L'ho cercata dappertutto, ma non l'ho trovata.

Perchè ha messo giù le armi quel reggimento? — Aveva perduto tutti gli uffiziali.

Come si comporta il giovinetto che le ho raccomandato. — Si comporta assai bene; sono contento di lui.

Chi le ha rimesso questa lettera? — Il giovinetto che ha rincontrato ieri da sua zia.

Come trova il piano che le ho spedito? — Mi spiace il dover dirlo; non vale gran cosa.

Chi vi ha rubato? — Il servitore che abbiamo preso alla campagna.

Non mi ha detto che fosse fedelissimo? — Lo credei anch'io, ma mi sono ingannato.

Hanno portato le scarpe che ho comandate? — Non ancora; le porteranno stasera.

25.

Wörter.

Riflèttere, nachdenken.
la proposizione, der Vorschlag.
la pena, die Mühe.
il profitto, der Gewinn.
un paio, ein Paar.
l'edizione, die Auflage.
ristampare, wieder drucken.
la lepre, der Hase.
la pernice, das Rebhuhn.

Ha riflesso sulla proposizione che le feci?	Sì, ma mi pare che sia una faccenda che non promette gran profitto.
Quale di questi due cavalli trova più bello?	Senza dubbio questo.
Quale di queste due rose vuole avere?	Se permette, prenderò quella.
Ha una copia di quell' ópera?	No, Signore, l'edizione intiera è venduta; si ristamperà il libro.
Ha commandato i cavalli di posta?	Sì, Signore, ma non potranno essere qui avanti le 3.
Non si potrebbe studiare l'inglese da solo (für sich allein)?	Si potrebbe imparare a tradurre e a leggere libri fácili; ma inquanto alla pronunzia e al conversare non si può fare niente senza un buon maestro.
Ha avuto buona caccia oggi?	Così, così, Ho ucciso tre lepri e una dozzina di pernici.
Quanto tempo è stata in Francia?	Vi sono stato per dieci anni.
Andrà all' opera stasera?	Dúbito che abbia il tempo d'andarvi.
Verrà a pranzare con noi?	Con piacere.

26.

Wörter.

Bere, trinken.
la cuoca, die Köchin.
dovére, schuldig sein.
far conto, gedenken.
rattacconare, Schuhe flicken.
mutar di casa, ausziehen.

Perchè non beve?	Non bevo, perchè non ho sete.
È ritornata dal mercato la cuoca?	Non è ancora ritornata.
Quanto tempo è restata al caffè?	Vi son restato un 'ora e mezzo.
Che vi ha fatto?	Ho preso il mio caffè ed ho letto i giornali.
Fa conto di restar lungo tempo nella nostra città?	Fo conto di passar quì tutta l'estate.
Quanto le devo?	Mi deve cinque franchi, e suo fratello me ne deve otto.
Deve ancora qualchecosa al sartore?	Non gli devo più niente; gli ho pagato il suo conto.
Non ha mutato di casa il suo amico Enrico?	Sì, stà adesso contrada Niccolini Número 23.
Fin a che ora ha lavorato ieri?	Ho lavorato fino a mezzanotte.
Come passa il tempo la mattina prima di far colazione?	Mi vesto e poi fo una passeggiata in giardino.
Ha aspettato lungo tempo?	Aspettava due ore.
Fin a che ora devo aspettare?	Bisogna che aspetti finchè ritorno.
Ha il ciabbatino rattacconato le mie scarpe?	Sì, le ha recate stamattina.

27.

Wörter.

Incerare, wichsen.
spazzolare, bürsten.
la grandezza, die Größe.
la larghezza, die Breite.

il táppeto, der Teppich.
il ladro, der Dieb.
la fine, das Ende.
greco, griechisch.
l'operáio, der Arbeiter.
minore, jünger.
maritato, verheirathet.
il soprábito, der Ueberrock.
il braccio, die Elle.

Sono incerati i miei stivali?	Sì, sono bene incerati.
Si è spazzolato il mio soprábito?	Non ancora, ma lo spazzolerò súbito.
Perchè vi hanno chiamato?	Éravi qualcheduno che mi voleva parlare.
Hanno mandato il tappeto che ho comperato stamattina?	Non l'hanno ancora mandato.
Vi fu rubato qualchecosa?	Mi hanno rubato venti bottiglie di vino.
Sa, chi li ha rubati?	Non si conosce ancora il ladro.
Fin dove mi vuole accompagnare?	La accompagnerò fino alle últime case del paese (Dorf).
Sa dirmi, come si scrive questa parola greca?	Sì, lo so; si scrive così.
È gia partito per l'America il di lei fratello?	Non ancora; partirà il mese venturo.
Ha il giovinotto pagato i suoi débiti?	Aspetta del danaro per pagarli.
A quanto si vende il braccio di questo panno?	Si vende venti franchi il braccio.
Di quale estensione (Ausdehnung) è questa sala?	Ha cinquanta piedi di lunghezza su quaranta piedi di larghezza.
Sa dirmi, quanto quest' operaio guadagna il giorno?	Guadagna da tre a quattro franchi il giorno.
È maritata la sua sorella minore?	Non è ancora maritata, ma si mariterà fra poco.

28.

Wörter.

La gola, die Kehle.
afflitto, betrübt.
senz' indugio, unverzüglich.
mandare per, { schicken nach ... / holen lassen.
lógoro, abgetragen.

Non sente freddo alle mani?	Alle mani no, *ma bensì* (wohl aber) a' piedi.
Ha male alla gola Carlo?	No, non ha male alla gola, ma ai denti.
Chi ha male a' piedi?	Il mio fratellino; non può camminare.
Non fa troppo caldo quì?	Non trovo che faccia troppo caldo.
Non le spiace (ist Ihnen nicht leid), che questo sia avvenuto?	Certamente mi spiace; ma che posso fare?
Con chi ha fatto conoscenza?	Ho fatto la conoscenza d'un libraio.
Ha il servitore fatto fuoco nella mia stanza?	Ne ha fatto; disse al meno che volesse far*vene.**)
Si farà fare un nuovo abito?	Ne ho già comandato uno, ma il sarto ha troppo da fare in questo momento.
Non leggerebbe più sovvente, se avesse il tempo?	Leggerei ogni giorno, se avessi tempo.
Andrebbe dal Sig. Conte, se fosse da lui invitato?	Andrei con piacere, se m'invitasse.
Quale di questi oriuoli scerrà? **)	Se permette, prenderò quella.
Manderebbe pel médico, se fosse ammalata?	Manderei senz' indugio pel médico, se fossi ammalato.
Che farà, quando avrà finito la sua lettera?	Andrò a far una passeggiata.

---

*) farvene = far-*vi*-*ne*.
**) scegliere (scerre); *irr.*

29.

Wörter.

Il fieno, das Heu.
l'avena, der Hafer.
il passaporto, der Paß.
méttersi a sedére, sich setzen.
restar in piedi, stehen.
il giúdice, der Richter.
préndere un bagno, ein Bad nehmen.
levarsi, ausziehen.

Darà dell' avena al suo cavallo?	Gli darò dell' avena e del fieno.
Bisogna avere un passaporto per andare in America?	No, non è necessario.
Va a spasso ogni giorno la di Lei signorina sorella?	Va a spasso ogni mattina con mia madre.
Non si metteranno a sedere Lor*) Signori?	Grazie tante; non siamo stanchi; preferiamo restar in piedi.
A chi si è indirizzata?	Mi sono indirizzato al Sig. Giúdice.
Preferisce di andar a cavallo ovvero a piedi?	Preferisco di andar a cavallo, se ne ho un buono.
Vi si récano libri ogni giorno?	Quasi ogni giorno il libraio me ne manda, ma non ho il tempo di léggerli.
Sa, a che ora Federigo partirà?	Partirà alle 5 e mezzo.
Si leva il soprábito, quando ha caldo?	Lo fo, quando sono a casa.
Che fate la mattina?	Andiamo a prendere un bagno nella riviera.
Capite quel che vi dico?	Capisco tutto quel che mi dice.
Parla francese il di lei médico?	Parla francese, tedesco ed inglese.

---

*) Vgl. Gramm. S. 86 die Note. (I. Aufl. S. 89.)

30.

Wörter.

Chinese, chinesisch.
russo, russisch.
il pacchetto, das Päckchen.
l'occupazione, die Beschäftigung.
stretto, enge.
lezioni di canto, Gesangunterricht.
zoppicare, hinken.
serrare, drücken.
suonare, läuten.
talvolta, zuweilen.

Sa il Chinese?	Come potrei saperlo? Non sono mai stato alla China.
Ha gusto di studiare il russo?	Lo imparerei, se avessi l'intenzione di andar in Russia.
Ha molti fiori nel suo giardino?	Abbiamo una gran quantità di fiori.
Vuole mandarmi questo pacchetto?	Lo farò, se mi dà il suo indirizzo.
Posso parlare al suo Sig. padre?	Non gli può parlare adesso; vi è qualcheduno da lui.
Pensa ancora a quest' affare?	Ci penso tutto il giorno, e talvolta anche la notte.
Non ha occupazione quell' Italiano?	Egli dà lezioni di canto.
Impara anche a cantare?	Ho l'intenzione di préndere anche lezioni da lui.
Non venderà i due di lei cavalli?	Non tutti e due, ma ne venderò uno.
Vuol imprestarmi il suo dizionario per cercare un vocabolo?	L'ho imprestato a suo fratello; egli glielo darà.
Ha male a' piedi? Mi pare che zóppichi un poco?	Gli stivali mi fanno male; sono un poco stretti.
Che *vuol dire* (bedeutet) quel suonare?	Suónano l'ora del pranzo.

31.

Wörter.

Il gusto, der Geschmack.
il motivo, der Beweggrund.
l'azione, die Handlung.
l'interesse, das Interesse.
l'invenzione, die Erfindung.
il físico, der Physiker.
fermarsi, stehen bleiben.
il sécolo, das Jahrhundert.
la descrizione, die Beschreibung.
il Lappone, der Lappländer.
brutto, häßlich.
sporcho, unreinlich.
la rivoluzione, die Umdrehung.
l'orgoglio, Hochmuth.

Quanto ha speso in quell' albergo?	Non posso dirglielo; non ho ancora ricevuto la nota.
Va qualchevolta a teatro?	Vado di tanto in tanto all' opera.
Dove ci siamo fermati?	Ci siamo fermati alla pagina 189.
Da dove siete entrati?	Siamo entrati da Porta Orientale.
Perchè è tanto afflitto?	Ho sentito in questo punto una nuova che mi affligge assai.
Di quale strumento suona?	Non suono di verun instrumento; non mi piace la musica.
Quali sono i motivi principali delle azioni degli uomini?	L'interesse, il piacere e l'orgoglio.
A chi dévesi*) l'invenzione del barómetro?	Si deve a Toricelli, celeberrimo fisico del secolo decimo settimo (diciasettésimo).
Quale descrizione si fa de' Lapponi (Lapponesi)?	Dícesi*) che sono piccoli, brutti, sporchi e pigri.
Quanto tempo mette (braucht) la terra a fare la sua rivoluzione?	Tre cento sessanta cinque giorni e sei ore.

*) Vgl. Gramm. S. 90, 4. (I. Aufl. S. 93, 4.)

32.

Wörter.

Il diámetro, der Durchmesser.
il púlpito, das Pult.
brillante, glänzend.
l'affare, das Geschäft.
il fattore, *(il commesso)*, } der Commis.
l'approvazione, die Billigung.
la moltitúdine, die Menge.
le vacanze, die Ferien.
la gita, *l'escursione*, } der Ausflug.
condursi, sich betragen.
il romanzo, der Roman.

Dove morì Napoleone?	Morì all' isola di Sant' Elena il cinque Maggio 1821.
Quanti anni ebbe allora?	Ebbe cinquant' un anno e sette mesi.
È il diámetro della luna tanto grande come quello della terra?	Altro! È quasi quattro volte più piccolo.
Che ha fatto del mio libro?	L'ho chiuso col mio nel pulpito.
È di lei quella chiave da oriuolo?	No, ma mi pare che sia di Giulio.
Conosce il Signore che uscì in questo punto?	Certamente; è il generale A. che commandò nella battaglia di N.
A chi ha dato la nota?	La ho data al primo fattore della casa.
Che dobbiamo preferire: l'approvazione della moltitudine o quella del nostro cuore?	L'approvazione del nostro cuore è senza dubbio preferíbile a quella della moltitudine.
Come vi divertite durante le vacanze?	Se fa bel tempo, facciamo delle gite.
Vi siete comportati bene ieri?	Ci comportiamo sempre bene.
Avete letto i romanzi di Sir Walter Scott?	Ne ho letto alcuni, ma non tutti.

33.

Wörter.

L'esposizione, die Ausstellung.
l'ago, die Nadel.
uscire, herausgehen, -kommen.
mi pare, mir scheint.
la cópia, das Exemplar.
la stalla, der Stall.
fidarsi, sich verlassen.
provare, probiren.

Può imprestarmi della carta?	Se non ha bisogno di molta, gliene posso imprestare.
È andato suo fratello a vedere l'esposizione dei quadri?	Ne esce in questo momento; n'è contentissimo.
Crede che gli aghi inglesi siano migliori de' tedeschi?	Certamente; gli aghi inglesi sono i migliori del mondo.
Non le pare che questo fanciullo rassomigli alla di lui*) madre?	Non mi pare che le rassomigli.
A chi rassomiglia dunque?	Alla di lui nonna.
Quanto ha pagato questa casa?	L'ho comperata per 24,000 fiorini.
Ha una copia di quest' ópera?	No, ma la potrò aver stasera.
Vuole mandarla a casa mia?	La manderò alle 8, ovvero alle $8^1/_2$.
Qual è il prezzo di quest' oriuolo?	Quest' oriuolo non si vende.
Dove ha trovato questo bel cavallo?	Nelle stalle del Conte Malaguzzi.
Può cambiarmi un fiorino?	Mi rincresce; non ho moneta spicciola con me.
Posso fidarmi di quell' uomo?	No, non si fidi di lui; non è onesto.
Ha provato questa penna?	Sì, non è buona.
Vuole che gliela témperi (schneiden)?	No, grazie; prenderò una penna di ferro.

---

*) Vgl. Gramm. S. 53, 4. (I. Aufl. S. 54.)

34.

Wörter.

Adacquare, *inaffiare*, } begießen.
convenire, übereinkommen.
il duello, der Zweikampf.
dimodochè, so daß.
lo sbaglio, der Fehler.
la svista, das Versehen.
mettere su . . . , gehen auf.
disturbare, *incomodare*, } stören.
contraddire, widersprechen.

Ha adacquato i miei fiori? — Li ho inaffiati stamattina.

Non siamo convenuti del prezzo? — No, Signore; non ne siamo convenuti.

Carlo impara facilmente? — Sì, impara facilmente, ma dimentica anche facilmente.

Ho fatto uno sbaglio? — Sì, ha fatto una brutta svista.

Che c'è di nuovo? — Non c'è niente di nuovo, perquanto sappia io.

È vero, che c'è stato un duello? — Infelicemente è pur (nur) troppo vero.

Come bisogna vivere? — Bisogna vivere onestamente, dimodochè non si faccia torto a nessuno.

Porta buone frutta quest' albero? — Sì, le frutta ne sono eccellenti.

È questa dama la sorella del di lei amico? — No, Signore; è una dama straniera.

Non mettono sulla contrada le finestre di sua stanza? — No, Signora; mettono sul giardino.

Non teme d'incomodare il suo amico? — Siamo certi di non incomodarlo.

Perchè mi contraddice? — Perchè la sua opinione è falsa.

Può dirmi, ch'è divenuto quel Signore? — Non saprei dirglielo.

Sa, dove si trova il mio libro? — Lo ha lasciato sulla tavola nella sua stanza.

35.

Wörter.

Ricopiare, nochmals abschreiben.
urlare, heulen.
avanzare, übrig bleiben.
ritornare a casa, nach Hause kommen.
la Torre di Londra, der Tower.
non — se non, nur.

Quanto le avanza del suo danaro?
Non mi avanzano *se non* 25 franchi.

Perchè non mi lascia in pace?
Perchè godo (freue mich) di farla rídere.

Occorre (braucht man) un passaporto per andare in Inghilterra?
Per l'Inghilterra no; ma bensì (wohl aber) per i paesi che si ha da· passare prima di arrivarvi.

È facile di trovare in Germania un servitore che sappia*) il francese?
Sì, ma non bisogna préndere il primo che si presenti.

Devo ricopiar la mia traduzione?
Sì, ma bisogna prendere una miglior penna.

Quanti di questi versi ho da imparar a mente (a memoria) (auswendig).
Al meno venti o venticinque.

Mi permette di uscire stasera?
L'última volta, che le permisi**) di uscire, è ritornata a casa troppo tardi.

Sente il cane che urla alla porta?
Sì, ma non bisogna lasciarlo entrare.

Si può entrar con l'ombrella?
No, bisogna lasciarla (deporla) all' uscio.

Come ha trovato la sua famiglia a Venezia?
Trovai tutti quanti in óttima salute.

È andata a vedere la Torre di Londra?
Ci sono andato due volte.

Che ne dice?
Vi si vedono cose assai curiose.

---

*) Vgl. Gramm. S. 301, 6. (I. Aufl. S. 324, 6.)
**) Permettere, *irr.*

36.

Wörter.

La caccia, die Jagd.
pescare, fischen.
piacére, gefallen.
il progresso, der Fortschritt.
l'educazione, die Erziehung.
annunciare, ankündigen.
il proprietario, der Eigenthümer.
l'ozio, die Mußezeit.
giuocare agli scacchi, Schach spielen.

Va qualchevolta alla caccia?	Non ci vado sovente; non l'amo.
Forse le piace il pescare?	No, non mi piace nè meno.
Sa dirmi, che ora è?	Con piacere; sono le sei meno dieci minuti.
Come trova il Signor Andrucci?	Non mi piace nè poco nè punto.
Quando fa conto di andare alla campagna?	Non ci vado quest' anno.
Qual è il libro italiano che sta leggendo? *)	È il romanzo Marco Visconti di Tommaso Grossi.
Impara la musica?	Sì, ho un maestro di piano, ma non fo grandi progressi.
Impárasi il francese nelle scuole tedesche?	Si considera questa lingua come una parte essenziale dell' educazione.
Ho trovato una borsa piena di danaro; che ne devo fare?	Bisogna farla annunziare ne' giornali per trovare il proprietario.
Come passa le sue ore d'ozio alla campagna?	Giuoco agli scacchi o a dama con mia zia.
Vede sovente le di lei cugine?	Vediamo sovente la maggiore; ma la cugina Emilia viene raramente a casa nostra.

---

*) Vgl. Gramm. S. 284, 9. (I. Aufl. S. 306, 9.)

37.

Wörter.

Molle, weich. *convíncere*, überzeugen.
riuscire, gelingen. *mettere in disórdine*, } in Unordnung
convenire, zugeben. *disturbare*, } bringen.
il mezzo, das Mittel. *capace*, fähig.
un appuntamento, eine Zusammenkunft.

Perchè sta lì (stehen Sie da) a non far niente? — Ho lavorato abbastanza per oggi.

Ha abbastanza danaro? — Credo di no; andrò a prénderne.

Perchè non scrive con codesta penna? — È troppo molle; non si può scrivere con essa.

Che mi consiglierebbe di fare? — Le consiglio di non farlo.

Come è possíbile che non riesca? — Perchè non ci mette abbastanza cura.

Conviene che ha avuto torto? — Non c'è mezzo di convincerlo che ha torto.

Non ha un dizionario sotto la mano? — Andrò a vedere se ce n'è tra i miei libri.

Non ha sentito ancora la nuova ópera? — No, non ancora; non so, se andrò stasera.

È permesso di entrare nella sua stanza, quando avrò bisogno di qualchecosa? — Sì, potete entrarvi, ma non mi mettete le cose mie in disórdine.

Sta meglio adesso? — La ringrazio, mi sento un po' meglio.

Non verrà a ritrovarci (besuchen) doménica ventura? — Non posso prométterlo; spero però che mi sarà possíbile.

Mi crede capace d'ingannarla? — No, sono lontano dal pensarlo; siete troppo onesto.

Non mi ha dato un appuntamento per le quattro p. m.*)? — S'inganna, Signor mio; fu per le 3.

---

*) p. m. = *pomeridiane*, nachmittäglich; a. m. = *antimeridiane*, vormittäglich.

38.

Wörter.

Accompagnare, begleiten. *accettare*, annehmen.
riméttere, aufschieben. *il regalo*, das Geschenk.
richiamare, zurückrufen.

Non devo seguir lo stesso método?	Se è buono, seguitelo (lo segua).
Le pare che sia un buon método?	Non saprei dirglielo; lo conosco troppo poco.
Non le ho detto che ciò mi è affatto impossibile?	Me l'ha detto, ma non lo credo.
Non avrebbe dovuto accompagnare sua cugina?	Non volle *) che l'accompagnassi.
Teme di arrivar troppo tardi?	Infatti, lo temo; e per ciò me ne vado in questo punto.
Posso rimetterlo a domani?	Farebbe meglio di farlo ancora oggi.
Non potrò accettare il suo regalo?	Mai sì; potete accettarlo.
Si è fatto male?	Oh, non è d'importanza.
Posso uscire oggi?	Le ho detto che non potrà uscire prima di Domenica.
È vero, che il nostro ambasciadore presso la corte di Vienna sarà richiamato?	Ne parlano; ma non lo credo.
Chi vi ha assistito a fare il vostro tema?	Nessuno; l'ho fatto senza domandar una parola a chicchessia.

---

*) volére, *irr.*

39.

Wörter.

Il giorno onomástico, der Namenstag. *disponíbile*, verfügbar.
occuparsi, sich beschäftigen. *Pasqua*, Ostern.
indisposto, unpäßlich. *passare*, zubringen.
prendere commiato, sich verabschieden.

Crede che il suo disegno sarà finito pel giorno onomastico di suo papà?	Sicuro! Non mi occupo di niente d'altro.
Si dice, che sia invitata al ballo della corte; è vero?	Sì, è vero, ma non ci andrò; sono indisposto.
Ho fatto più grandi progressi che Luigi?	Al contrario, Luigi ha imparato più di te.
Siamo ancora lontani dalla città?	C'è ancora una buona mezz' ora fin colà.
Sono gia ritornate dalla campagna le di lei sorelle?	Sì, sono ritornate fin d'ieri (seit gestern).
Le piace far una passeggiata?	Non ho ancora finito il mio cómpito.
È il suo padre soddisfatto del suo viaggio?	Non ne ha detto niento finora.
Staremo più cómodi quì che colà?	S'intende! Questo posto è molto più comodo di quello.
Sarà contento di ritrovare la di lei famiglia?	Certamente; tanto più, se ritrovo tutti quanti in buona salute.
Abbiamo il tempo di far colazione prima di partire?	Abbiamo ancora una mezz' oretta alla nostra disposizione.
Avremo quindici ovvero diciotto giorni di vacanze a Pasqua?	Avrete diciotto giorni, comprésivi i giorni di festa.
Le piacerebbe passare un mese a Parigi?	Mi piacerebbe assai.

40.

Wörter.

L'autunno, der Herbst. *maravigliarsi*, sich wundern.
annoiarsi, sich langweilen. *l'impazienza*, die Ungeduld.
ripréndere, wieder aufnehmen. *la stagione*, die Jahreszeit.
víncere, gewinnen.

Ha ripreso la di lei sorella i suoi studi inglesi? — Non ci pensa; mi pare che non ha gusto d'imparar l'inglese.

Sarebbero *) riusciti senza la nostra assistenza? — Non è probábile che sarebbero mai riusciti senza di **) noi.

Ama la primavera? — Chi non amerebbe questa stagione, se è bella?

Scrive egli tanto bene come il di lui fratello? — Scrive molto meglio di lui.

È a casa il di lei padre? — Mi pare che sia uscito; però andrò a vedere.

Pranzerà a casa oggi? — No, pranzerò in città con alcuni amici.

Non si annoia qui? — Non mi annoio mai in buona compagnía.

Che la sorprende? — Sono sorpreso (mi maraviglio) di trovarla ancora in letto.

Vuole ch'io dica al Sig. R. che è qui? — Sì, glielo dica; lo sto aspettando con impazienza.

Perchè è così afflitta? — Ho perduto al giuoco tutto il mio danaro.

Bene le stà (das geschieht Ihnen recht)! Perchè giuoca di danaro? — Sperava víncere quel che perdei ieri.

Se le imprestassi del danaro, lo giuocherebbe di nuovo? — No, Signore; non giuocherò mai più.

Quale è il cammino più corto per andare alla biblioteca? — Bisogna seguire questa contrada; poi si prende la prima contrada a destra, e l'edifizio che si vede a manca è la librería reale.

---

*) Vgl. Gramm. S. 280 *Riuscire*.
**) Vgl. Gramm. S. 257 *Senza*.

41.

Wörter.

Rídere, lachen.
annegarsi, ertrinken.
il fiume, der Strom.
il vívere è caro, es ist theuer zu leben.
abbassarsi, sich bücken.
levar da terra, aufheben.
intendersi di . . ., sich verstehen auf.
il raffreddore, der Schnupfen.
praticare, ausüben.
beffarsi di . . ., sich lustig machen über.

Che bisogna fare per essere felice?	Bisogna amar la virtù e praticarla sinceramente.
Quando mi pagherà quel che mi deve?	La pagherò tosto che avrò del danaro.
Quando fa conto di aver del danaro?	Spero ricéverne il mese venturo.
Perchè si beffa di me?	Non mi beffo di lei; rido del suo cappello, che mi pare pur troppo stravagante.
È vero che il povero Carlo si è annegato?	È pur troppo vero; si è annegato iersera nel fiume, dove voleva prendere un bagno.
Perchè non è restata a Vienna?	Il vivere è troppo caro in quella città.
S'intende di (in) panni?	Sì, me n'intendo.
Avrebbe la bontà di comprarmi alcune braccia per un ábito?	Se vuole darmi il danaro, lo farò con piacere.
Perchè non vuole venir alla caccia con noi?	Ho preso ieri un raffreddore che non mi permette di uscir di casa.
Dove ha comperato il suo cappello?	Dal cappellaio sul Corso, dirimpetto a Santa Maria della Salute.
Come fa per aver sempre del danaro?	Non ne spendo mai inutilmente.

42.

Wörter.

Píngere, *dipíngere*, malen.
il noce, der Nußbaum.
soffrire, leiden.
guadagnarsi la vita, sein Brod verdienen.
fumare, rauchen.
la noce, die Nuß.

Che faceva, quando era in Francia? — Imparava a parlare il francese.

Non faceva altra cosa? — Sì, desegnava e pingeva.

Andava qualchevolta al boschetto di Boulogne, quando era a Parigi? — Sì, ci andava una o due volte la settimana.

Ci saranno molte noci quest'anno? — Ce ne saranno pochissimi; i noci hanno sofferto del freddo.

Ha rotto la mia chicchera da caffè? — Jo no; l'ha rotta Carlo.

Come si guadagna la vita? — Lavorando giorno e notte.

Lavórano tutti quanti gli uomini per guadagnársela? — No, ci sono uomini ricchi che non hanno bisogno di lavorare.

Fuma cigarri? — Non fumo nè poco nè punto; sono ancora troppo gióvine per fumare.

Quando coreggerà i miei temi? — Li coreggeró stasera o doman mattina.

È abbastanza netto questo fascicolo? — No, bisogna prendere un altro.

Sarebbe stata (od. era*) contenta, se avesse vinto (oder se vinceva) il premio? — Certamente; sarei stato (oder era) contentissimo.

---

*) Vgl. Gramm. S. 45.

43.

Wörter.

Aver le mani fredde, kalte Hände haben.
il gelone, die Frostbeule (an den Händen).
a memória, } auswendig.
a mente, }
la memória, das Gedächtniß.
aiutare, helfen.
una ventina, ungefähr zwanzig.
gli occhiali, die Brille.
informarsi, sich erkundigen.
son riuscito, es ist mir gelungen.

Ha le mani fredde la di lei Signorina sorella?	No, ha i piedi freddi.
Perchè non si avvicina del fuoco?	Teme di avere geloni.
Ha letto i libri che le imprestai?	Ne ho letto alcuni; gli altri li *) leggerò la settimana ventura.
Vive ancora il suo nonno?	No, è morto due anni fa.
Non vede, che fuma quì?	Lo vedo benissimo; ma non ardisco aprir la finestra.
Perchè non ardisce aprirla?	Temo la corrente d'ária.
È utile di scrivere i vocáboli che si devono imparar a mente?	Sì, è utilissimo; aiuta la memoria.
Quanti vocaboli devo imparar al giorno?	Farà bene di impararne una ventina ogni giorno.
Fa uso di occhiali?	Sì, me ne servo da lungo tempo.
Sono forti?	No, non sono forti.
Di che malattia è morta la di lei zia?	È morta della febbre nervosa.
Si è informata della persona che recò la lettera?	Sì, me ne sono informato, ma non sono riuscito a saperne il nome.

*) Vgl. Gramm. S. 229, 8.

44.

Wörter.

Volentieri, gerne.
frequentare, besuchen.
spiritoso, geistreich.
recare, reichen.
il piatto, die Schüssel.
il montone, das Hammelfleisch.
il fagiuolo, die Bohne.
tènero, zart, weich.
il sonno, der Schlaf.
far un sonnellino, ein Schläfchen machen.
che ha? was fehlt Ihnen?
slogarsi, sich verrenken.
la scaletta, die Leiter.
cógliere, pflücken.

Mi aiuterete a lavorare, se vi do del danaro?	La aiuterò volentieri, anzi senza che mi dia del danaro.
Perchè frequenta quella casa?	Perchè la padrona è una dama assai spiritosa.
Vuol aver la compiacenza di recarmi quel piatto?	Con piacere; eccolo.
Preferisce del montone a del vitello?	Con fagiuoli preferisco del montone.
Lo trova abbastanza cotto?	Pur troppo; si disfa nella bocca.
Che farà dopo pranzo?	Ho preso il vezzo (ich habe mir angewöhnt) di fare un sonnellino (sonnetto) sopra (nach) mangiare.
Glielo permette il médico?	Non gliel' ho domandato.
Non ha bisogno d'un medico?	Grazie a Dio, no; godo di eccellentissima salute.
Chi ha mandato a cercare del medico?	Fu il Sig. Ferdinando.
Che ha?	Si è slogato il braccio.
Come ha fatto?	È caduto dalla scaletta.
Perchè vi è salito?	Voleva cogliere delle ciriege.
Si è dato da bere all' operaio?	Sì, gli ho dato un bicchier di birra.

45.

Wörter.

Ascoltare, anhören.
stabilirsi, sich niederlassen.
aver buona creanza, wohl erzogen sein.
la qualità, die Eigenschaft.
guastare, verderben.
tentare, versuchen.

Ha cercato di parlare al principe? — Ho tentato di parlargli; ma non ha voluto ascoltarmi.

Quante volte il giorno mangiano i figli? — Mangiano quattro o cinque volte.

È la vita cara a Parigi? — Sì, la vita vi è carissima.

Ama di viaggiar in estate? — Se non fa troppo caldo.

Non preferisce di viaggiar nella primavera? — No, perchè i giorni non sono abbastanza lunghi.

Fa conto di stabilirsi in questa città? — Mi piace assai, e per ciò ci vorrei bene stabilirmi.

Perchè se ne va? — Mene vado, perchè ho da fare.

Perchè se ne son andate le sue sorelle? — Perchè non volevano essere viste da lei.

Dove ha fatto la conoscenza di questa dama? — Ho fatta la sua conoscenza ai bagni di Lucca.

È Francese? — No, è Russa.

Ma parla il francese come una francese. — Quasi tutti i Russi di buona famiglia parlano benone*) il francese.

Che disse un giorno un Signore che amava assai il vino? — Disse che gli trovasse due malissime qualità.

E quali furono quelle qualità? — Se ci verso dell' acqua, disse, guasto il vino; e se non cene verso, il vino guasta me.

---

*) Vgl. Gramm. S. 124, 3.

46.

Wörter.

Beffarsi di . . . . spotten über.
tossire, husten.
la tosse, der Husten.
la medicina, die Arznei.
il rimedio, das Mittel.
stupefatto, bestürzt.
l'andatura, der Gang.
pigliar a male, übel nehmen.
stare in letto, das Bett hüten.
di buongrado, gerne.

Saprebbe scrivere una lettera italiana senza fare degli sbagli?

Ne ho scritto parecchie senza sbagli.

Fo bene di beffarmi qualchevolta de' miei amici?

Al contrario, fa malissimo; non ci dobbiamo beffar di nessuno.

Fin da quando tossisce?

Tossisco fin dall' inverno passato.

Non prende medicina?

No, non ne prendo; spero che passerà senza medicina.

Perchè ha gridato tanto?

Vi fu un ladrone in camera mia.

Le ha rubato qualchecosa?

Non potei distinguere quel che teneva sotto il braccio; mi pare che fosse il mio tabarro.

E gliel' ha lasciato?

Fui stupefatto; non seppi che fare.

Non è venuto nessuno al suo soccorso?

No, non è venuto nessuno.

A che cosa lo ha riconosciuto?

Alla sua andatura.

Le chiedo scusa, se vengo oggi ad incomodarla?

Che dice mai? Sarà sempre il benvenuto!

Sta in letto di buon grado la di lei sorella?

Altro! Ma il medico le ha ordinato di non uscire dal letto.

47.

Wörter.

Prender commiato, Abschied nehmen.
tener / *far* } *compagnía*, Gesellschaft leisten.
essere in collera con..., böse sein auf...
oriuolo da tavolino, die Standuhr.
suonare, läuten, schlagen.
la molla, die Feder (in der Uhr).
la torre, der Thurm.
il campanile, der Glockenthurm.
scolorirsi, die Farbe verlieren.
essere in buoni termini con uno, mit Jemanden gut stehen.

Ha preso commiato de' suoi amici?

Non li ho trovati tutti a casa.

Non le ha tenuto la parola il di lei amico?

Oh sì; l'ha tenuta; la tiene sempre.

Perchè non tiene compagnia a sua zia?

Ho promesso di andar a trovare mio cugino.

Crede che il colore di quest' abito perderà di freschezza?

Mi pare assai buono; non si scolorirà.

È in buoni termini con suo vicino?

Non troppo; è un uomo bisbetico (launenhaft).

Perchè è in collera contro lui?

Perchè ha battuto il mio cane.

Chi ha da parlare?

Lei ha da parlare; noi altri abbiamo finito.

Non suona le mezz'ore il suo oriuolo da tavola?

No, non suona che le ore compiute.

Son suonate le tre?

Non ancora, ma *sono per* (es wird sogleich) suonare.

Non ha rotto la molla del suo oriuolo?

Sì, l'ho rotta stamattina quando lo caricai.

Ha condotto molte persone con se?

Non ho condotto meco che quattro persone.

Vi era molta gente a chiesa?

Era zeppa (gestopft voll).

48.

Wörter.

Diritto, gerade.
la mèta, das Ziel.
la difficoltà, die Schwierigkeit.
(il banchenotto), } die Bank-
il biglietto di banco, } note.
la peschiera, der Fischteich.

affrancare, frankiren.
l'agio, das Aufgeld.
il rosolaccio, die Klatschrose.
seminato, übersät.
il ciano, die Kornblume.
la passione, die Leidenschaft.

Affranca tutte le sue lettere?	Sì, bisogna mettervi francobolli.
Perchè non va dirittamente verso la meta?	Perchè rincontro troppe difficoltà.
Avremmo dovuto aspettar la fine?	Certamente; avete perduto molto.
Per quanto tempo si ferma quì il convoglio?	Per venticinque minuti; è quì la stazione, dove si ferma il più.
Ha campioni di panni?	Ne ho d'ogni sorta; potrà scegliere quel che più le gusta.
Mi ha cambiato il mio biglietto?	Sì, Signore; ecco il suo danaro.
Non potrebbe darmene una parte in oro?	Con piacere; ma si paga un agio di due soldi per il Napoleone.
Qual è il nome di quel fiore rosso?	È un rosolaccio; e que' fiori azzurri di cui è seminato il campo sono ciani.
Ama di pescare?	Non è la mia passione.
Dove andremo a pescare?	Alla peschiera, dove ci sono pesci in abbondanza.

Dritte Abtheilung.

Dialoghi continuati.

1.

Delle ore del giorno.

Wörter.

Il campanile, der Kirchthurm. *dimenticare*, vergessen.
la conversazione, die Gesellschaft. *dice bene*, Sie haben Recht.
mássime, besonders.

Non saprebbe dirmi che ora è?

— Saranno le cinque, ovvero le cinque e mezzo.

Possibile! Già così tardi! Come il tempo fugge!

— Forse non sono affatto certo. Il mio oriuolo non va sempre bene. Jeri ritardava di una mezz'ora.

Ed oggi avanzerà forse. Andiamo a vedere al campanile che ora fa.

— Dunque, cosa ho detto? Mancano cinque minuti a' tre quarti.

Non avrei mai pensato che fosse così tardi.

— Non porta oriuolo?

Ordinariamente sì, ma oggi ho dimenticato di prenderlo.

— Jo non esco mai senza vedere, se ho il mio oriuolo in saccoccia.

Così fo anch'io. Ma mi sono levato troppo tardi, e poi son uscito in fretta.

— A che ora si leva ordinariamente.

D'inverno alle sette ovvero alle sette e mezzo, e d'estate alle cinque e mezzo o alle sei.

— E quando si córica?

Ciò dipende dalle circostanze. Se resto a casa, vado a letto verso le dieci e mezzo, ma se vado a teatro o in una conversazione mi córico verso mezzanotte.

— Quest'è tardi. Io mi sono avezzato a coricarmi ogni giorno puntualmente alle dieci e mi levo la mattina alle 5.

È assai sano il coricarsi di buon ora. Ma non possiamo seguire tutti quanti il medesimo tenore di vita.

— Dice bene. Mi ricordo che quando fui in Italia, mi coricai radevolte avanti un' ora di mattina.

Non è possibile di far altramente in quel paese, mássime in estate. I giorni sono troppo caldi, e così la vita sociale non comincia che dopo il tramontar del sole.

— È restata lungo tempo in Italia?

Ho passato un anno intiero a Firenze, due Mesi a Venezia, tre a Roma e otto mesi a Nápoli.

— Ho inteso dire che le ore del giorno si cóntino d'una maniera particolare in Italia. È vero?

Altre volte sì. Usavano contare d'un Avemaria all' altro, dimodochè un' ora prima dell' Avemaria del giorno seguente avevano le venti tre.

— E non è più in uso questa maniera di contar le ore?

In campagna, principalmente nel Sud della penísola, i paesani son restati fedeli all' uso antico, ma nelle città si trova solamente il tempo francese.

— Che vuol dire tempo francese?

Vuol dire, che si divide il tempo del giorno come in Francia e dappertutto in Europa in due volte dódici ore.

2.

La colazione.

Wörter.

Il presciutto, der Schinken.
il latte, die Milch.
la crema, der Rahm.
la mostarda, der Senf.
p. m. (pomeridiane), nachmittags.
uova da sorbire, weiche Eier.
il pepe, der Pfeffer.
son vissuto, ich habe gelebt.
dico per dire, ich sage es zum Scherz.
prendere il vezzo, sich angewöhnen.
sostanzioso, ausgiebig.
accomodarsi, Platz nehmen.
cortese, höflich; freundlich.

Dica, Signore, ha fatto colazione?

— Non ancora.

Or bene; starà a far colazione con me. Oggi son solo a casa, e mi spiace il mangiar solo.

— È troppo cortese. Resterò, se non la incomodo.

Altro! S'accomodi, la prego. Giovanni! récaci la colazione.

— Per Bacco! Lei fa una colazione sostanziosa, che al bisogno potrebbe chiamarsi un pranzo.

Ho preso il vezzo di far colazione alquanto copiosamente ne' miei viaggi, dove talvolta dovetti aspettare fino alle 6 p. m. per pranzare.

— Del caffè, delle uova, del butirro, del presciutto! Non manca altro che una bottiglia di vino.

Se comanda, la possiamo avere.

— Grazie tante! Dico per dire. Un sol bicchier di vino preso a quest' ora mi guasterebbe tutta la giornata.

Anch'io non prendo mai vino o birra la mattina. Mi permetta di servirla. Prende latte col caffè?

— Un poco, ma non troppo, e senza crema. Grazie, basta così.

Ma non ha preso zucchero. Gliene darò ancora un pezzetto.

— No grazie tante. Son vissuto sei anni in Sassonia, e là ho imparato di prendere il caffè senza zucchero.

Questo non sarebbe il mio gusto. Tengo per norma il proverbio francese.

— Un proverbio francese intorno al caffè? Non lo conosco. Me lo dica.

Talleyrand disse che un buon caffè deve aver tre qualità: ha da essere *caldo* come l'inferno, *nero* come il diavolo e *dolce* come l'amore.

— Un motto spiritoso, degno del suo autore. La prego di darmi un po' di sale.

Ecco. Le piace mostarda col presciutto?

— No, grazie, ma un po' di pepe non potrebbe nuocere con le uova.

Ecco pepe e sale in abbondanza; anche dell' aceto e dell' oglio, se ne comanda.

— Di mattina preferisco delle uova da sorbire ad uova sode (dure). Queste son eccellenti davvero.

Abbiamo una brava cuoca, che sa appuntino fino a qual grado le uova devon esser dure per esser buone.

— Le faccia i miei complimenti. Le dica, che io considero la cuoca come la persona più importante della casa.

Non mancherò di dirglielo; sarà contentissima di questa lode.

3.

Del viaggiare.

Wörter.

Prender commiato, Abschied nehmen.
l'albergo, der Gasthof.
l'osteria, das Wirthshaus.
l'esempio, das Beispiel.
il passaporto, der Paß.
la salute, die Gesundheit.
méttersi in viaggio, sich auf die Reise begeben.
fermarsi, sich aufhalten.
prendere alloggio, absteigen.
seguire, folgen.

preferire, vorziehen. *recarsi*, sich begeben.
la primavera, das Frühjahr. *il lago*, der See.
óttimo, best.

Vengo, per prendere commiato da Lei.

— Come? Si mette in viaggio? E dove andrà?

Prima andrò a Venezia.

— Vi si fermerà?

Solamente per otto o quindici giorni.

— Conosce un buon albergo a Venezia?

No, non sono ancora stato in quella città. Se mi potesse ricomandar una buona osteria, le sarei tenuto.

— Quando vengo a Venezia, prendo sempre alloggio alla Stella d'Oro.

Grazie! Seguirò il suo esempio.

— Ha il suo passaporto in ordine?

Tutto in regola. Posso partire quando voglio.

— Dove si recherà poi?

Prima per Verona e Brescia a Milano, di là a Genova, poi per mare a Napoli. Di ritorno passerò per Roma a Firenze.

— Farà un bel viaggio.

Lo spero. A Firenze resterò fino al Carnevale.

— Che passerà a Venezia. Non è vero?

Mi scusi. Preferisco di vedere il Carnevale di Roma.

— Non dimentichi di visitare anche i bei laghi della Lombardia.

Prima di ritornare farò una gita anche colà.

— Ha lettere di raccomandazione (od. lettere commendatizie) seco?

Ne ho per tutte le città d'Italia.

— Quanto tempo resterà in viaggio?

Fino alla primavera. Quando comincia a far caldo, ritornerò in Germania.

— Dunque buon viaggio!

La ringrazio! Spero di ritrovarla in ottima salute.

4.

L'arrivo.

Wörter.

Il convoglio, der Zug.
la borsa da viaggio, die Reisetasche.
la roba, das Gepäck.
la Torre di Londra, der Tower (Name des Gasthofes).
la mancia, das Trinkgeld.
il facchino, der Packträger.
il baule, der Koffer.
il mestiere, das Geschäft.
fermarsi, halten.
stanco, müde.
matto, toll, verrückt.
va bene, es ist gut.
lordo, a, schwer.
ci vuole, es braucht.
réggere, halten, festhalten.
stiamo freschi, wir sitzen in der Patsche.

Si ferma quì il convoglio?

— Sì, Signore, questa è l'ultima stazione.

Dunque, usciamo. Grazie a Dio, che siamo finalmente arrivati. Sono stanco dal sedere.

— Non ha dimenticato niente?

No, almeno non lo credo. Ho qui la borsa da viaggio, l'ombrella ed il cappello.

— Mi dia i biglietti per la roba. Andrò a prenderla, e frattanto potrà chiamar un fiacher.

Non mancheranno di offerirsi. Eccone tre alla volta. Quando vuoi fino alla Torre di Londra? Siamo in due.

— Quattro lire, Signore.

Sei matto? Non darò un centesimo di più che tre: Se non vuoi, va bene. Un altro sarà contentissimo.

— Dunque tre lire, Signore, ma senza mancia.

Di quella ne parlermo. Olà facchino! Adagio, adagio! Il mio baule non è di ferro.

— Ma è lordo assai, Signor mio. Ci vuol forza per reggerselo sulle spalle.

Ognuno fa il mestier suo. Quanto per il baule?

— Una lira Signore, per ubbidirla.

Per ubbidirmi! Ecco, sempre per ubbidirmi! Sempre la stessa canzone! Sarei meglio ubbidito con una mezza lira.

— Vossignoría si degna burlarsi d'un pover' uomo. Una mezza lira per questo baulone! Impossibile!

Dunque diciamo una lira, ma poi basta. Capito?

— Va bene. Eccomi in cammino.

Lei ha una maniera particolare di trattar la gente.

— Li conosco a fondo. Se non vuol esser rubato da questi galantuomini, bisogna trattarli in questa maniera. Non ha ancora viaggiato in Italia?

No, è la prima volta che ci sono.

— Dunque parleremo ancora del mio método, quando saremo di ritorno.

Non dico già che abbia torto, ma mi pare che con un po' di cortesía si andrebbe più lontano.

— Di cortesía tanto che ne vuole. Ma qui ci vuole energía, sangue freddo e buon umore, altrimente stiamo freschi!

5.

All' albergo.

Wörter.

Il cameriere, der Kellner.
il galantuomo, der Mann (scherzhaft).
un uomo dabbene, ein braver Mann.
aver luogo, Ursache haben.
la scala, die Treppe.
benedetto, gebenedeiet.
la gamba, das Bein.
zeppo, gestopft voll.
la stagione, die Saison.
poco fa, vorhin.
benone, sehr gut.
avvisare, benachrichtigen.
líbero, frei.
mene consolo, das freut mich.
scómodo, unbequem.
bastare, genügen.
conóscere, kennen.
lagnarsi, sich beklagen.
pregare, bitten.
seguire, folgen.
ci vuole, es braucht, es fehlt.

Olà, cameriere! Ci sono stanze per noi due?

— Certamente, Signore, tante che ne vuole. Tutta la casa è a disposizione di Lor Signori.

Sarebbe troppo! Due stanze bástano.

— Dove hanno Lor Signori la roba?

Il facchino la sta portando.

— Non hanno dimenticato di préndere il numero?

Altro! Il galantuomo ha il numero 35.

— Lo conosco. È un uomo dabbene. Non avranno luogo di lagnarsi del vecchio Battista.

Lo spero. Ora amerei vedere le nostre stanze.

— Prego Lor Signori di seguirmi. Francesco! Due candele! Comincia a far notte.

Le scale di questa benedetta*) Torre di Londra sono scomodissime. Fermátevi un po', amico caro! Dove andiamo?

— Al terzo piano, Signor mio.

Al terzo piano! Bravo! Altro non ci vuole che il terzo piano per le povere nostre gambe!

— Ma, Signor mio, tutto l'albergo è zeppo di stranieri, stiamo in cuore della stagione.

Perchè non dircelo subito, che non avete stanze ai piani inferiori? Poco fa, tutta la casa era a disposizione nostra, e stanze vi furono in abbondanza, ed ora questo galantuomo vuole spedirci al terzo piano!

— Ma, Lor Signori, vi staranno benone.

No, caro mio, questo non è niente per noi altri. Se non avete stanze al primo ovvero al secondo piano, andremo in un altro albergo. Andate ad avvisarne il facchino che probabilmente sarà giunto colla nostra roba.

— Un momento, Signor mio! Ora mi ricordo che, un ora fa, due stranieri al primo piano sono partiti, e le loro stanze sono libere. Abbiano la compiacenza di seguirmi.

---

*) Der Italiener gebraucht oft benedetto scherzhaft in dem Sinne des deutschen „verwünscht“ ꝛc. ꝛc.

Ah! Adesso vi ricordate che avete stanze al primo piano Mene consolo. Andiamo a vedere le stanze di questi due stranieri che sono partiti un' ora fà.

6.

Nella stanza.

Wörter.

Cenare, zu Nacht speisen.
mettere, gehen (von Fenstern).
avanzare, übrig bleiben.
la cuna (culla), die Wiege.
la guarentígia, *la guarentía*, die Sicherstellung. der Schutz.
mangiar a tavola rotonda, Table d'hote speisen.
guai! Wehe.
a pian terreno, zu ebener Erde.
a manca, links.
metter sossopra, durch einander bringen.
sássone, sächsisch.
racapiccio, die Haare steigen mir zu Berge.
il moscherino, *la zanzara*, die Schnake, Stechfliege.
la zanzariera, das Fliegengitter (ums Bett).
seccare, belästigen, quälen.

Quà, Signori, si dégnino entrare.

— Questa stanza non è male; vediamo l'altra.

Questa mette sulla strada, e quella sul cortile.

— Non fa niente. Non siamo venuti in Italia per restar a casa, dunque ci è indifferente, dove mettano le finestre.

— Per Bacco! Che letti grandi! Un solo basterebbe per tre persone!

Si vede che non conosce l'Italia. Dappertutto nei buoni alberghi siccome nelle buone famiglie i letti sono spaziosissimi, e ciò mi pare una grande aggradevolezza.

— Certamente. Si potrebbero fare due letti sássoni d'un solo di questi, e ci avanzerebbe ancora più che abbastanza per una cuna.

Non mi parli dei letti sassoni. Alla sola memória di

que' benedetti móbili racapriccio. Ma inquanto a questi letti, mi pare che ci manchi qualchecosa.

— E che sarebbe, Signore?

Una guarentigia contra gli amabili vostri moscherini, delle zanzariere.

— Che dice mai, Signor mio! Delle zanzare non ci sono; non siamo a Venezia.

Sentite, caro mio, per ora non vi voglio contraddire, giacchè è la prima volta che visito la vostra città. Ma guai a voi, se i moscherini ci séccano stanotte. Vi metterò tutta la casa sossopra.

— Non abbia paura, Signor mio, dormirà come in cielo.

Vedremo. Ora, ditemi, si mangia quì a tavola rotonda o alla *carte?*

— Come si vuole.

E a che ora avete tavola rotonda?

— Alle sei precise, Signore.

Dunque è troppo tardi per oggi; ceneremo alla carta. Dov'è la sala da mangiare?

— A pian terreno, Signore, a manca.

Grazie. Ora andiamo. Ho fame e sete.

7.

Nella sala da mangiare.

Wörter.

Il cantuccio, der Winkel.
vino nero, rother Wein;
vino bianco, weißer Wein;
vino dolce, süßer Wein;
vino tondo, herber Wein;
vino nostrale, Landwein.
la zuppa, die Suppe.
assaggiare, kosten.
scégliere, wählen.
dentro, darin.
indigestíbile, unverdaulich.
arrosto, Braten.

— Siamo quasi soli in questo salone.

S'intende; è l'ora del teatro, e gli stranieri si troveranno

tutti quanti all' opera. Mettiamoci a quella tavola nel cantuccio; ci staremo bene.

— Come le piace.

Cameriere, dáteci la carta!

— Buona sera Signori! Ecco la carta. Cosa comandano?

Prima di tutto pórtaci una bottiglia di vino. Che sorta ne avete?

— Ne abbiamo d'ogni sorta; vini francesi, vini....

No, caro mio, lasciamo lì i vini stranieri; beveremo del vino italiano.

— Ne abbiamo nero e bianco, dolce e tondo ed un nostrale ch'è eccellente.

Dunque assaggeremo il nostrale. Ora, che c'è da mangiare?

— Ecco la carta, Signori miei, scélgano a piacere!

Diavolo! Si direbbe il registro di Leporello! Le piace di scegliere?

— Mi fido intieramente al di lei gusto. E poi sa, che non intendo ancora tutti quei termini italiani.

Gliene farò la traduzione. *Minestra* ovvero *Santè* vuol dire in tedesco: französische Suppe. Ci è dentro un mondo di cose, ma è buona assai.

— Dunque comincerò con la minestra.

No, caro amico, lasciamo la minestra per domani. È troppo indigestibile la sera, principalmente quanto si mangia ancora altra cosa.

— Va bene, lasciamo la minestra. Ma vorrei pure prendere un po' di zuppa.

Prenda una *consumè*, cioè brodo ovvero *Bouillon.*

— Così farò. Ora che c'è di arrosto?

Una quantità. Abbiamo *Ombolo*, cioè Lungenbraten, poi *coscietto* (Lendenbeefsteak), *vitello* (Kalbsbraten), *pollastri* (Hühner), *stufato* (Saftbraten), *costoletta* (Cotelett), *tordi* (Krammetsvögel) e....

— Basta, basta. Prenderò un po' di stufato.

Ed io una costoletta alla minuta, a condizione però che sia buona.

— Non dubiti! Sarà eccellente.

E poi, non ci far aspettar troppo!

— In un attimo tutto sarà pronto.

8.

Al teatro.

Wörter.

Il cantante, der Opernsänger.
la stagione, die Saison (Zeit der Opernaufführungen).
la rappresentazione, die Vorstellung.
il ballo, das Ballet.
favorito, *a*..., Lieblings....
brillante, glänzend.
impareggiábile, unvergleichlich.
il rapporto, die Beziehung, Uebereinstimmung.

Cosa faremo stasera?

— Se le piace, andiamo a teatro.

C'è opera oggi?

— Non so, domanderò al Cameriere. Senti, Giácomo!

Comanda?

— C'è opera stasera?

Certamente. Si darà il Barbier di Seviglia.

— Bravissimo! Il Barbier è la mia opera favorita. Avete buoni cantanti?

Eccellenti. La stagione è brillante quest' anno. Abbiamo la Trebelli, che canterà oggi la Rosina, il Bettini, il primo tenore, che farà il conte, ed il Zappi è un Figaro impareggiabile.

— Godo di sentire tutte queste belle cose.

È distante il teatro?

— Nemmeno due cento passi. La prima contrada a destra, e vedranno subito l'edifizio.

A che ora comincia la rappresentazione?

— Alle otto precise.

E durerà probabilmente fino a mezza notte?

— Forse ancora una mezz' ora di più. Il ballo prende molto tempo.

Il ballo? Non mi ricordo che ci sia ballo al Barbier di Seviglia.

— Ah, Lei non conosce ancora i teatri italiani! Non ha mai sentito un' opera in Italia?

No, è la prima volta che sono in Italia.

— Dunque mi permetto vi dirle, che in Italia si usa rappresentar sui grandi teatri un ballo con ogni opera.

E come si fa per méttere questo ballo in rapporto coll'azione dell' opera?

— Non è in rapporto veruno. Finito un atto, comincia il ballo che dura finchè l'altro atto comincia.

Cosa strana! Ma di questo modo un' opera deve durare fin ad un' ora di mattina.

— Qualchevolta sì. Durante la stagione il teatro tiene alla buona società in Italia luogo di altri divertimenti sociali, e così deve riempire tutta la sera.

Sono curioso di veder il teatro. Se le piace, andiamo.

9.

Al teatro.

(Continuazione.)

Wörter.

Il lusso, der Luxus, die Pracht.
il palco, die Loge.
lo scanno chiuso, der Sperrsitz.
l'entrata, das Entree.
lo sguardo, der Blick.
affittare, vermiethen; abonniren.
riuscir caro, theuer kommen.
siamo in ballo, *bisogna ballare* (Sprichw.), wir können nun nicht mehr zurück.
la sinfonía, die Ouverture.

Chel bel edifizio! Pare illuminato a giorno.

— I teatri italiani spiégano un gran lusso. Sarà sorpresa di veder l'interiore.

— Prendiamo un palco?

— Sarà difficile di averne uno. Ordinariamente i palchi sono affittati per tutta la stagione.

— Allora andiamo in platea.

— Vedrò, se posso ottenér due scanni chiusi. Mi aspetti un momento; sarò subito di ritorno.

— Ha trovato posti?

— Con gran pena. Sono quasi gli ultimi. Costano cinque lire ognuno, e poi si ha da pagar l'entrata.

— Come? Non è compresa l'entrata nel prezzo del posto?

— No, è anche una particolarità italiana, che si ha da pagar l'entrata separatamente.

— E quanto costa l'entrata?

— Due lire.

— Ma così, il teatro riesce discretamente caro.

— Non c'è che fare; siamo in ballo bisogna ballare. Entriamo.

— Ah! che bella sala! Che vasto edifizio! Che lusso dovunque si getta lo sguardo!

— Non le ho detto che sarebbe sorpresa? Ma prendiamo i nostri posti. Or ora comincerà la sinfonía.

10.

Al teatro.

(Continuazione.)

Wörter.

Peccato (è peccato), Schade!
inquieto, unruhig.
saper a mente, auswendig können.
il ritornello, das Ritournell.
il trambusto, der Lärm.
tacére, schweigen.
sentire, hören.
aggradévole, angenehm.
si usa, man pflegt.
badare, aufmerken.
me ne consolo, das freut mich.

— Un' eccellente orchestra! Peccato, che il pubblico non tace, mentre suona la musica!

— Vedrà ben altra cosa ancora. Il pubblico italiano è il più inquieto del mondo. Continua la conversazione anche durante la rappresentazione.

Ma così non sentiranno gran cosa della musica.

— Come le dissi, gl'Italiani consíderano il teatro come luogo di riunione per passar aggradevolmente la sera. Come si úsano*) dar solamente due o tre opere in una stagionc, tutti quanti sanno la musica a mente, e quindi non bádano più, a meno che non venga un número favorito.

Perchè gridano tutti: Zitto! Zitto?

— Verrà adesso un aria favorita. Sente, l'orchestra dà il ritornello, e la Trebelli si prepara a cantare.

Che bella voce! Che eccellente maniera di cantare!

— Non solamente è una famosa cantatrice, ma anche la rappresentazione è eccellente. Bisogna confessare, che i cantanti italiani inténdono ancora lo studio della loro arte.

Che trambusto! Pare che non finirà più l'applauso. E con che frenesía gridano il loro: Fuora! Fuora!

— La cantatrice avrà da ripétere l'aria.

Me ne consolo. È in fatti un gran godimento di sentir cantare in questa maniera.

— Certamente. Non c'è niente di più bello che la musica, e l'Italia è la patria di quest' arte.

E come vi è il drama recitante?

— L'ópera predómina dappertutto in Italia. Ma non di meno ci si trovano anche eccellenti attori, per esempio la Ristori.

Amerei ben vedere anche un dramma ovvero una commédia. Forse ne daranno una domani, e allora veniamo quì.

— Quì? Non sarebbe possibile, perchè alla Scala non si danno se non opere.

Allora sarà un altro teatro. Milano è abbastanza grande per aver due o tre teatri.

— Certo. Domanderemo all' albergo, dove si reciterà domani una commedia e vi andremo.

---

*) Vgl. Gramm. S. 109.

11.

A Venezia.

a.

L'arrivo.

Wörter.

Il barcaiuolo, der Kahnführer.
il baule, der Koffer.
il naviglio, das Fahrzeug.
l'indirizzo, die Adresse.
la cucina, die Küche.
la roba, das Gepäck.
lo zuanzigher, der Zwanziger.
monstruoso, ungeheuer.
decídere, entscheiden.
a patti, unter der Bedingung.

Che folla in questa stazione! Che trambusto! Non si sente la propria parola.

— L'edifizio è troppo stretto per il grande numero dei viaggiatori.

Come faremo? Enteremo nella Barca-Omnibus, o prendiamo una barca per noi.

— Come vuole. Mi pare però che una barca a noi soli sarebbe più aggradevole. Lei non conosce ancora Venezia, e se abbiamo una barca a nostra disposizione, possiamo andar con cómodo dovunque vogliamo.

Dice bene! Vada a chiamare il barcaiuolo, mentre io prenderò la roba.

— Ecco il mio biglietto. Accorderò il prezzo col barcaiuolo e la starò aspettando qui.

Quanto si dà al facchino per il baule?

— Mezzo zuanzigher al più. Non si lasci gabbare!

Stia tranquilla! Conosco di fama i nostri galantuomini.

— Eccola finalmente. C'è gran pena di ritrovarsi. Venga, la barca ci aspetta. Ha pagato il facchino?

È tutto in ordine. È una gondola veneziana questo monstruoso naviglio?

— Si figuri! È una barca. La gondola è molto più piccola. Come abbiamo molta roba una gondola non basterebbe.

Dunque andiamo. Ha dato al barcaiuolo l'indirizzo dell'albergo?

— Non ancora. Non voleva decídere niente senza di lei.

Per me è tutt' uno, a patti però, che l'albergo sia buono, e non troppo caro.

— Abbiamo l'*Hôtel Danieli*, detto *Hôtel Royal* sulla Riva degli Schiavoni, L'*Hôtel de Ville* nel già Palazzo Loredan sul Canal grande, presso il Ponte Rialto, L'*hôtel Bellevue* o *Bauer* sulla Piazza San Marco, La *Luna*....

Basta, basta! Andiamo, se le piace, all' hôtel *de Ville*. Non sarà troppo distante dalla Piazza San Marco, spero?

— No, la distanza non è grande. Dunque, barcaiuolo, all' hôtel *de Ville*.

Come la*) comanda, Signore.

12.

b.

Sul Canal Grande.

Wörter.

Ber Bacco! der Tausend!
l'aspetto, der Anblick.
il museo civico, das städtische Museum.
il cantone, die Ecke.
la porta laterale, die Seitenthüre.
notábile, bemerkenswerth.

Per Bacco! Questo Canal Grande mérita il suo nome!
— Perdoni, Signor mio. Non siamo ancora nel Canal Grande. Quest' è il Canal de' Burchi, e adesso entriamo nella Sacca di Santa Chiara. Passato quel cantone, saremo nel Canal Grande.

---

*) la = *Ella*. Vgl. Gramm. S. 229, 5.

Che edifizio è quello a manca?

— La stazione, donde usciamo.

Come è possibile? Abbiamo fatto al meno cinque minuti di cammino e siamo ancora alla stazione?

— Siamo uscito da una porta laterale per evitare la folla. È un po' più lontano, ma non fa niente.

Che bel ponte! Pare di ferro. È questo il Ponte Rialto?

No, è il nuovo ponte di ferro, costruito nel 1858. Osservi, la prego, la bella chiesa di San Simeone piccolo a destra.

— Che bella cúpola!

È un imitazione del Panteon a Roma.

Bisogna andar a veder l'interiore, quando passiamo una volta per colà.

— Non vale la pena. Non c'è niente di notabile.

Infatti, questo Canal Grande offre un aspetto magnifico. Conosce quel palazzo, là a manca?

— Sì, è il Palazzo Vendramin, fabbricato nel secolo quindicesimo da Pier Lombardo. È uno de' più bei palazzi di Venezia.

A chi appartiene adesso il palazzo?

— Per quanto so, è proprietà della Duchessa di Berry.

È abitato?

— Certamente. È riccamente adorno all' interiore e contiene un' eccellente collezione di quadri.

Sa anche dirmi il nome di quel palazzo a destra?

— Sì, è il palazzo Correr, dove si trova il Museo cívico. Contiene una quantità di cose curiose, che méritano déssere visitate.

Ma su questo Canal Grande si vede un palazzo accanto all' altro. Che edifizio è quello a destra?

Il palazzo Pésaro, anche uno de' più bei monumenti architettónici del secolo diciasettesimo. Osservi, la prego, quell'elegantissima costruzione a sinistra. La vede?

Sì; cosa è?

La famosa *Cà* (cioè *casa*) d'*Oro*, una meraviglia di stilo purissimo del Secolo quattordicesimo. Appartenne altre volte alla célebre ballerina Taglioni.

Che mutazione de' tempi e delle cose! Altre volte residenza d'un' illustre famiglia della Serenissima Repubblica, e adesso proprietà d'una ballerina!

Già, si sa. *Tempora mutantur!*

13.

c.

Sul Canal Grande.

(Continuazione.)

Wörter.

Il medioevo, das Mittelalter.
a' dì d'oggi, heutzutage.
lo splendore, der Glanz.
la ricordanza, die Erinnerung.
il monte di pietà, das Leihhaus.
nacque, wurde geboren (v. nácere).
risiede, weilt, wohnt.
l'abbreviazione, die Abkürzung.
la contrazione, die Zusammenziehung.

Guardi un momento a destra! Anche questo palazzo mérita attenzione.

— Qual è?

Il Palazzo *Corner della Regina*, fabbricato sul luogo dove nacque Catarino Cornaro, regina di Cipro. A' dì d'oggi ha perduto in gran parte il suo splendore romanesco.

— Perchè?

Perchè ivi risiede un istituto sulla cui utilità, anzi necessità tutti vanno d'accordo, ma che non ha niente di poetico.

— Che vuol dire?

Che in questo palazzo tanto illustre per le sue ricordanze poetiche si trova in oggi il Monte di Pietà.

— Diavolo! Un bel contrasto! Ah! Ma questa volta non m'inganno. Siamo al Ponte Rialto! Non è vero?

Dice bene. Quest' è il Ponte Rialto, famoso nella storia della Repubblica e nella poesia.

— Che vuol dire la parola „Rialto"?

Rialto è un' abbreviazione ovvero una contrazione di „Rivo alto."

— Intendo. È una interessantissima costruzione. Si vede, per così dire, dinanzi a' suoi occhi tutto il medioevo.

Le piace di andar a terra per vedere il Ponte Rialto al di dentro?

— Con piacere. Ma come faremo colla nostra barca?

Il barcaiuolo ci aspetterà quì.

— Va bene. O forse ci potrà aspettare al di là del ponte?

Sì, passerà sotto il ponte e lo ritroveremo al Palazzo Manin. Avete sentito, Barcaiuolo?

— Sì, Signore, sarà ubbidita. Mi troveranno Lor Signori alla porta d'acqua del Palazzo Manin.

14.

Il Ponte Rialto.

Wörter.

l'architetto, der Baumeister.
la metà, die Hälfte.
la dogana, das Mauthgebäude.
la bottega, der Laden.
il suolo, *il terreno*, der Boden.
gli annali, die Jahrbücher.
stretto, enge.
ci entra, hat dabei zu thun.
ciò non ostante, nichts desto weniger.
lo sfiancamento, die Spannung.
il gobbo, der Bucklige.
la pescheria, der Fischmarkt.
star ginocchione, knieen.
già, ehemalig.

Si conosce il nome dell' architetto che ha costruito il Ponte Rialto?

— Per quanto so io, fu Antonio da Ponte, ovvero Andrea Boldù, ma non ne sono sicuro. Ce ne potremo informare più tardi.

In che anno fu fabbricato?

— Dal 1588 fino a 1591. Forma appunto la metà del Canal Grande tra la stazione della ferrovia e la Dogana di mare.

È abbastanza lungo per quanto pare.

— Sì, ha 148 piedi di lunghezza su 43 di larghezza. Peccato, che queste botteghe a' due lati rendono il passaggio troppo stretto.

Ma anche queste botteghe hanno un valore storico. Fu quì, dove Shylock, l'ebreo di Venezia, fece affari con i Nobili della Repubblica.

— In quanto a Shylock la storia non ci entra troppo. Ma ciò non ostante ci troviamo quì sur un suolo storico. Gli annali di Venezia parlano molto del Ponte Rialto.

Lo credo. Quale sarà l'altezza del Ponte sopra l'acqua?

— Ha trenta piedi di altezza, e lo sfiancamento ovvero la tensione dell' arco è di settanta piedi. Riposa, a quel che si dice, su 12,000 pali.

Qual è la piazza a sinistra?

— Il mercato de' legumi. In fondo della piazza si trova il „Gobbo di Rialto."

Che vuol dire il Gobbo di Rialto?

— È una piccola colonna di granito egiziano portato da una figura che sta ginocchione. Di là il nome.

È notabile quella colonna?

Sì, sul Gobbo di Rialto si solevano affiggere gli editti della repubblica.

— Lo andiamo a vedere?

Adesso no; non abbiamo il tempo. Vi andremo forse doman mattina per comperar frutta, che ivi si trovano eccellenti e a buon prezzo. Andiamo adesso per la „Pescheria" verso il Palazzo Manin.

— Ecco la nostra barca. Siamo ancora lontani dall' Hôtel de Ville?

È a due passi di quì. Osservi ancora i Palazzi Bembo e Dándolo! Là! Siamo giunti.

— Ma anche questo albergo è un bellissimo palazzo!

Abbiamo preso alloggio al già palazzo *Loredan*, altre volte residenza di Pier Lusignan, re di Cipro e consorte di Catarina Cornaro, di cui le parlai al palazzo Corner.

— Non c'è che dire, in questa città di Venezia ogni passo del terreno è suolo classico.

15.

La Piazza di San Marco.

Wörter.

La síllaba, die Silbe.	*la coperta*, die Decke.
l'aumentativa (d. h. sillaba —), die Vergrößerungssilbe.	*imbrunire*, dämmern.
	savio, gelehrt.
la spiegazione, die Erklärung.	*fanciullesco*, kindlich, kindisch.
la poppa, das Hintertheil eines Fahrzeugs.	*la guisa*, die Form.
	l'equilibrio, das Gleichgewicht.
il becco, der Schnabel.	*con cómodo*, mit Bequemlichkeit.

Abbiamo ancora il tempo di visitar la famosa Piazza di San Marco?

— Perchè no? Non sono che le 6 p. m. Comincerà ad imbrunire soltanto verso le 7 e mezzo, di modo che potremo vedere ancora il resto del Canalazzo.

„Canalazzo"? Che vuole dire?

— Scusi! Dementicai che non intende il dialetto veneziano. La síllaba *azzo* è un' aumentativa veneziana e significa „grande."

Grazie tante della savia spiegazione. È bello il dialetto veneziano?

— Almeno è dolcissimo ed ha qualchecosa di fanciullesco che mi piace assai.

Sarà difficile d'intenderlo!

— Non lo credo. La differenza dall' italiano grammaticale non è troppo grande, e poi i Veneziani sono maestri dell' arte d'intendere quel che si vuole dire.

Dunque andiamo. Prenderemo ancora (wieder) una barca?

— Basta una gondola per noi due. Eccone una. Olà *Poppe!*

Conosce di nome il gondoliere?

— Perchè?

Perchè lo chiama *Poppe*.

— „Poppe", o piuttosto „poppa" è propriamente la parte della gondola dove si trova il gondoliere. Nell' istesso tempo la parola serve anche per chiamarlo, quanto si ha bisogno di lui.

Intendo. E come viene chiamato quel curioso becco a guisa d'un' alebarda sulla parte opposta?

— Semplicemente il „ferro."

A che serve questo ferro?

— Per stabilire l'equilibrio colla poppa, e poi, come il ferro è un po' più alto del „felze" (così si chiama il tetto della gondola) il ferro mostra, se il naviglio può passare al di sotto d'un ponte o no.

Capisco. Non si potrebbe levar questa coperta che impedisce di vedere con comodo?

Perchè no? Sentite, Gondoliere, cavate un po' il felze; il sole non ci molesterà più.

Come *la* (d. h. Ella) comanda, *Sior* (Signor)!

16.

La Piazza di San Marco.

(Continuazione.)

Wörter.

Il gusto, der Geschmack.
l'imboccatura, die Mündung.
la larghezza, die Breite.
il grido, der Ruf.
il libretto, das Textbuch.
la víttima, das Opfer.
la fede, der Glauben.
puro, rein.
vasto, weit.
avvicinarsi, sich nähern.
presso, nahe.
degno, würdig.

la gelosía, die Eifersucht.	*sorprendente*, überraschend.
il cicerone, der Fremdenführer.	*gridare*, schreien.
lo spazio, der Raum.	*trattare*, handeln.

Questa parte del Canal Grande pare più bella ancora di quella che abbiamo veduta finora.

— Ciò dipende dal gusto. I palazzi che vedremo nel passare non sono certamente meno interessanti di quelli che vedemmo al di là del Ponte Rialto. Ecco per esempio a manca il Palazzo Grimani, quel capolavoro di Michele Sanmicheli, nello stilo più puro della „Renaissance" del secolo decimosesto.

Dica, la prego, al gondoliere, di avvicinarsi un poco del palazzo. Amerei vederlo di più presso. In fatti, è d'una bellezza sorprendente. Che ha gridato il gondoliere?

— Siamo all' imboccatura d'un *Rio*, cioè d'un canale di minore larghezza. Col grido *Già è!* il gondoliere avvertisce il suo camerata, se ve n'è uno sul rio, di fermarsi, finchè lo veda.

Infatti, un altro gli risponde. Cosa dice?

— *Stà lì*, cioè: resta a man sinistra. Se dovesse andar a destra, gli griderebbe *Premè!* che vuol dire „prendi acqua."

Ecco la gondola che esce dal rio. Qual è il palazzo sul canto a destra?

— Il palazzo Pisani, e quell' altro è il palazzo Fóscari.

Di quei Foscari di cui tratta il libretto dell' opera?

— Appunto. Credo però che faremo bene di sospendere per oggi i nostri studi sui palazzi del Canal grande. Li andremo a vedere l'uno dopo l'altro, quanto abbiamo il tempo. Per oggi la piazza San Marco merita tutta la nostra attenzione.

Ah! Ecco un altro ponte di ferro. Pare anch' esso di essere nuovo.

— È dell' anno 1854. Osservi ancora quel palazzo più piccolo a lato del grande a manca. Lo vede?

Sì; qual è?

— La „Cà Ferro", dove abitava la bella Desdemona, vittima della gelosía del Signor Otello.

È vero?

— Lo dícono al meno i ciceroni, ed i ciceroni sono dappertutto ed universalmente riconosciuti come gente degna di fede.

Già si sa! Là, siamo fuori del Canal Grande!

— Così è. Entriamo nel gran Canal di San Marco. Quel vasto spazio a destra è il Canale della Giudecca e quell' isola è San Giorgio Maggiore.

Siamo giunti. È questa la piazza San Marco?

— Non ancora. È la Piazzetta, che mette sulla Piazza. La prego di uscire. Pagherò io il Gondoliere.

17.

La Piazza di San Marco.

(Continuazione.)

Wörter.

Il centro, der Mittelpunkt.	*l'adunanza*, die Versammlung
la sorpresa, die Ueberraschung.	*mássime*, adv. hauptsächlich.
il cocodrillo, das Krokodill.	*eccitare*, erregen.
il padrone, der Schutzheilige.	*alato*, geflügelt.
il predecessore, der Vorgänger.	*dietro a...*, hinter...
la zecca, die Münze.	*ducale*, herzoglich.
la librería, die Bibliothek.	*confessare*, gestehen.
il lástrico, das Pflaster.	*predominare*, vorherrschen.
le soffitte, die Decke.	*assaggiare*, versuchen.

Che quantità di barche e di gondole! Pare che tutti i barcaiuoli e gondolieri di Venezia si siano dato *) appuntamento in questo luogo.

*) Vgl. Gramm. S. 324, 4. (I. Aufl. S. 352, 4.)

— La Piazza San Marco è il centro della vita veneziana, massime la sera, quindi la presenza di tanti navigli non può eccitar sorpresa.

Ecco due colonne con istatue. Sull' una si vede un leone alato e sull' altra un uomo con un cocodrillo?

— Il leon alato è, ovvero fu il símbolo della serenissima repubblica di San Marco. L'altra statua rappresenta San Teodoro, altrevolte il padrone della città.

Mi pare però d'aver letto che il padrone di Venezia fosse San Marco?

— Così è, ma forse San Teodoro fu il suo predecessore, o egli è il padrone di questo quartiere. M'informerò di ciò, tosto che l'occasione si presenta.

Qual è quest' edifizio a sinistra?

— La Zecca. Dietro ad essa si vede il Giardino Imperiale, e questo bellissimo palazzo, uno de' più belli che si possano vedere in tutta l'Italia, è la Libreria vecchia di San Marco, fabbricata da Sansovino nel 1536.

In fatti, è bellissima. Ma qual è il palazzo a destra?

— Il Palazzo Ducale, che forma colla chiesa di San Marco la parte orientale della Piazza. Ora mi dia il braccio, chiuda per un momento gli occhi e si lasci da me condurre. Ci siamo! Guardi!

Ah! Dunque questa è la famosa piazza di San Marco! Le confesso di non aver mai veduto niente di símile.

— Lo credo bene. Questo palazzo porta il nome delle „Procuratie vecchie" quello delle „Procuratie nuove." La chiesa è la Basilica di San Marco, e questa torre quadrata il Campanile di San Marco.

Che magnifico lástrico! Pare essere di marmo!

— Lo è infatti, cioè, di marmo e di trachito. Di sera la Piazza fa l'impressione d'un immenso salone, le cui soffitte sono formate del bellissimo cielo d'Italia.

E che folla si vede quì! Pare un adunanza di rappresentanti di tutte le nazioni europee. Come al sólito gli Inglesi predóminano.

— A Venezia si trova tutto l'anno una quantità d'Inglesi. Se le piace, prendiamo posto quì al Caffè Floriani. Abbiamo la vista sopra tutta la Piazza, e potrà assaggiare i sorbetti veneziani che godono di una fama meritata.

18.

La Piazza di San Marco.

(Continuazione.)

Wörter.

Sorbetti, Gefrornes; Eis.
limone, Citrone.
frágole, Erdbeeren.
framboè,*) Himbeeren.
granita, Halbgefrornes.
piccolo misto, kleine Portion gemischten Eises.
sviarsi, sich verirren.
il gonfalone, das Banner.
la túnica, der Waffenrock.
buon prò le faccia, wohl bekomme es Ihnen.
seccare, belästigen.
dire su! gerade heraussprechen.
stare al pari, den Vergleich aushalten.
recarsi, sich begeben.
il bronzo, das Erz.

Bottega! Che sorta di sorbetti avete?

— Abbiamo limone, framboè, fragole e cioccolata.

Non avete granita?

— Mi scusi, Signore! Granita non c'è che dalle 11 fino alle 4 p. m.

Allora prenderò un piccolo misto, ed il Signore anche, non è vero?

— No, preferisco un *mélange*. Ho fame.

*) Himbeere heißt eigentlich lampone; als Gefrorenes ist jedoch die aus dem Französ. corrumpirte Benennung framboè (= framboise) allgemein üblich.

Dunque a me un piccolo misto e qui caffè con latte; ma presto!

— Subito, subitissimo Signore!

Mi pare che avremo molto da fare, se vogliamo vedere tutte le cose notabili a Venezia.

— Certamente. La Piazza sola con i suoi edifizi ci costerà un giorno. Adesso accendono il gaz. Vedrà che effetto l'illuminazione produrrà su questa piazza.

Se non m'inganno, viene là una banda militare. Forse suoneranno quì?

— È vero, oggi è Giovedì. Una bella sera d'estate sulla Piazza, quando suona quell' eccellentissima musica austriaca, è una delle cose più belle del mondo.

Infatti, non si trovano in verun paese bande militari che potrebbero stare in confronto colle bande austriache, che si compóngono di tanti virtuosi in tunica bianca.

— Ecco le nostre cose. Buon prò le faccia a Venezia!

Grazie tante! Ora mi permetta di seccarla con alcune domande informatorie.

— Dica su! Son pronto a servirla dove posso.

Non ci sono altre piazze a Venezia?

— Certamente ce ne sono, ma nessuna può stare al pari della Piazza San Marco, e come per indicare la differenza anche nel nome, non sono chiamate piazze ma „campi.“ Anche le contrade hanno quì un altro nome. Si chiamano come in Ispagna „calli.“

Dunque ci sono anche contrade a Venezia?

— Naturalmente. Il Veneziano si reca quasi dappertutto a piedi. La città è un labirinto di calli, rii e ponti, nel quale lo straniero si svia facilissimamente.

Ma se volessimo andare a piedi a casa, dovremmo probabilmente fare molto più di cammino che per acqua?

— Al contrario. Là dirimpetto è una contrada, la „Merceria“ che ci mena in dieci minuti al Canal grande presso il nostro albergo.

E sono larghi questi calli?

— No, sono strettissimi per la maggior parte.

Che significano quegli alti pali che si vedono dinanzi alla Basilica di San Marco.

— I Veneziani li chiamano „pili.“ Portavano altre volte i gonfaloni de' tre reami di Cipro, di Candia e di Morea, assoggettati alla Repubblica Veneta. I loro bellissimi piedestalli di bronzo sono della prima metà del secolo sedicesimo.

19.

La Piazza di San Marco.

(Continuazione.)

Wörter.

l'imbarazzo, die Verlegenheit.
il mazzetto, das Sträußchen.
la mancia, das Trinkgeld.
l'uso, der Gebrauch.
il giróvago, der Hausirer.
affollarsi, sich anhäufen.
frequentare, besuchen.
seccare, quälen.
l'aringa, die Anrede.
la seccággine, die Quälerei, Unbequemlichkeit.

Ah! Ecco la musica che comincia. Suonano il „Miserere“ del Trovatore. Che armonía!

— E che quantità di gente si affolla attorno ai musici! Questi Italiani sono tutti quanti amantissimi di musica!

Tutti i caffè sulla piazza paion*) zeppi di gente. Ci sono molti caffè sulla piazza San Marco?

— Ce ne sono sei o sette. Vediamo: Qui il caffè *Floriani*, frequentato dall' aristocrazia italiana, là, il caffè *Suttil*, dove si trovano per lo più uffiziali ed impiegati austriaci e tedeschi di distinzione. Poi abbiamo L'*imperatore* d'*Austria*, dove si trovano molti viaggiatori tedeschi. Dirimpetto si vede il caffè

---

*) parere.

Mendel, il caffè *degli Specchi*, il *Café français* ed il caffè *de' Quadri*. Come vede, non saremo in imbarazzo di trovare un caffè.

Che vuole questa donna coi fiori?

— Le offre un mazzetto. Lo prenda pure.

Quanto si paga?

— Per oggi niente. Quanto partiremo di Venezia, le daremo uno o due zvanzigher di mancia. Tal è l'uso.

Ecco un uomo che pare di voler far un aringa al pubblico.

— È un declamatore, che recita versi della Gerusalemme liberata.

Sarebbe interessante d'andarlo a sentire.

— Non vale la pena d'incomodarsi. Declamatori e musicanti si trovano sempre in abbondanza sulla Piazza per seccar il pubblico.

Anche di girovaghi non c'è mancanza quì, mi pare.

— No. Sono una grande seccággine, ma bisogna lasciarli fare.

Si fa tardi. Dove andremo a prendere la nostra cena? Ritorniamo all' albergo, quando la musica sarà cessata?

— No, faremo meglio di andar alla Trattoria di San Marco al primo piano del Caffè Français. Se riusciamo di trovar posti ad una finestra, possiamo osservare con comodo tutta la Piazza.

Va bene. Paghiamo ed andiamo.

20.

La Piazza di San Marco.

(Continuazione.)

Wörter.

Adorno, geschmückt.
la quadriga, das Viergespann.
il regalo, das Geschenk.
la penísola, die Halbinsel.
il gigante, der Riese.
stabilire, festsetzen.

a guisa, in Gestalt. *tógliere*, fortnehmen.
il martello, der Hammer. *rubare*, stehlen, rauben.
indicare, anzeigen.

Mi pare, che faremo bene di stabilire ancora oggi il programma di quel che faremo domani.

— Perchè no? Sa, che son sempre pronto a servirla. Dunque dica, con che vuol cominciare?

In quanto a ciò mi fido intieramente a quel che Lei propone.

— Allora cominciamo con la Basilica di San Marco.

Che vi si vede d'interessante?

— Tutto l'edifizio è interessantissimo. Sarà sorpresa di veder con che magnificenza è adorna la chiesa.

Mi pare, che la famosa quadriga greca si trova anche nella basilica di San Marco?

— Cioè, sopra il portale, ma per quanto so io, quei cavalli di bronzo non sono un lavoro greco, ma bensì romano de' tempi di Nerone.

Come sono venuti a Venezia?

— L'imperatore Costantino il grande li tolse di Roma a Costantinopoli. Nel 1204 il Doge Dándolo ne fece regalo alla Repubblica, Napoleone li mandò a Parigi nel 1797, donde l'imperatore Francesco li ritolse nel 1815 e li ripose al primo luogo.

Ha fatto bene. Fu un barbarismo dalla parte di Napoleone di rubare un tale capolavoro dell' arte. Si vedono anche bei quadri nell' interiore della chiesa?

— In abbondanza. E poi i mosaichi, i marmi, le statue, i bronzi: tutto annuncia il gusto e la ricchezza dell' antica repubblica veneta.

Il „Campanile" è anche conosciuto sotto il nome della Torre dell' Orologio, non è vero?

— Le chiedo scusa! La torre dell' Orologio si trova dirimpetto all' estremità delle Procuratie vecchie, sopra una porta

a guisa di arco trionfale. Dal nostro posto non la possiamo vedere.

È anche interessante questa torre?

— Certamente. Sulla „plateforme" si trovano i due Volcani di bronzo che indicano l'ora coi loro martelli. Sulla mostra della Torre dell' Orologio si vede ancora il „tempo italiano."

Ah, capisco! Quella strana maniera di contar le ore, di cui già parlammo! Ma adesso non è più in usu, non è vero?

— Nelle città no, ma come le dissi, i paesani, massime nel sud della penísola, contano ancora all' italiana.

Di quale secolo è il Palazzo dncale?

— Se non m'inganno, esso fu fondato nel secolo nono, ma il bell' edifizio nello stilo moresco-gotico che si vede in oggi, venne fabbricato nel secolo quattordicesimo.

In esso si trova anche la famosa „Scala dei Giganti", non è vero?

— Così è. Ma non bisogna figurarsi che fosse tanto gigantesca come lo pare indicar il nome.

21.

La Piazza di San Marco.

(Continuazione.)

Wörter.

In cima, oben auf...
il pianeróttolo, der Treppenabsatz.
l'avvenimento, das Ereigniß.
il diritto, das Recht.
i piombi, die Bleidächer.
i pozzi, die Brunnen.
la volta, das Gewölbe.
la decadenza, der Vorfall.
coronare, krönen.
decapitare, enthaupten.
sotterraneo, unterirdisch.

Come viene allora, che porti quel nome?

— In cima della scala si trovano due statue colossali di Marte e di Nettuno, ópere di Sansovino dell' anno 1554.

Sul pianerottolo superiore vennero coronati i Dogi della Serenissima Repubblica.

Non è questo il luogo, dove fu decapitato il Doge Marino Falieri?

— Il luogo sì, ma la scala non è più la stessa, giacchè quel funesto avvenimento ebbe luogo nel 1355, di modo che è anteriore a questa scala di due secoli.

Non vi è ancora un' altra scala interessante?

— Sì, la „Scala d'oro", dove soltanto i Nobili, i cui nomi furono inscritti nel Libro d'oro, ebbero il diritto di salire.

Nel Palazzo ducale si vedono anche i *Piombi* ed i *Pozzi*, non è vero?

— I Piombi, quelle terribili cárceri sotto il tetto di metallo del Palazzo, sono destrutti fin dall' occupazione francese, ma i Pozzi, una specie di volte sotteranee, esistono ancora in parte, benchè in piena rovina.

Se mi ricordo bene, il poeta *Silvio Pellico* fu anche inchiuso sotto i Piombi del palazzo ducale.

— Si vede la finestra della sua prigione sull' ala orientale dell' edifizio.

Non si trova anche il famoso Ponte de' Sospiri nel palazzo ducale?

— Nel palazzo stesso no, ma lo giunge colle „Carceri" ovvero prigioni che ne sono separati per il funesto „Canal Orfano."

Perchè lo chiama funesto?

— Si racconta, che la giustizia della Repubblica soleva far disparire in quel canale coloro che si furono attirato il dispiacere del Consiglio de' dieci. Ancora oggi i gondolieri ésitano di passar la notte per quel canale, di cui raccontano storie orribili.

Si può veder il Ponte de' Sospiri dalla Piazza?

— No, ma passando dalla Piazzetta alla Riva degli Schiavoni esso si vede benissimo dal ponte della Paglia.

La Riva de' Schiavoni è un luogo molto frequentato, non è vero?

— Certamente. Vi si vedono marinai di tutte le nazioni del mondo.

È anche uno dei quartieri più eleganti della città?

— Cioè, le fondamenta delle Záttere, o come si dice comunemente *Sulle Záttere* sono più eleganti ancora, perchè non ci è tanto trambusto come sulla Riva.

Gli alloggi vi saranno cari?

— Discretamente, perchè ivi ábitano per lo più stranieri durante l'inverno.

22.

La Piazza di San Marco.

(Continuazione.)

Wörter.

Il complesso, der Complex.
il lavorante, der Arbeiter.
la possanza, die Macht.
l'entrata, der Eingang.
l'autenticità, die Aechtheit.
ornare, schmücken.
il matrimonio, die Vermählung.
Ascensione, Himmelfahrt.
l'anello, der Ring.
colto, gebildet.
comméttere, begehen.
l'atto, die Handlung.
il capo, das Haupt; der Führer.
decadére, verfallen.
scórgersi, gewehren.
provare, *verificare*, } beweisen, bestätigen.
quì sta il punto, da hängt es.
coprire, bedecken.
leggíbile, lesbar.
invidiábile, beneidenswerth.
l'esultanza, der Jubel.
il pegno, das Unterpfand.
perpetuo, beständig.
l'atrocità, die Abscheulichkeit.
símile, ähnlich.

Mi si disse, che l'Arsenale di Venezia fosse anche assai interessante.

— Così è in fatti. Forma un complesso colossale, dove a' tempi della Repubblica furono occupati più di 16,000 lavoranti.

Adesso non vi saranno più tanti come allora, mi pare!

— Naturalmente. Colla possanza della Repubblica decadde anche l'Arsenale. Ciò non ostante vi si védono ancora una quantità di lavoranti.

Che vi si vede d'interessante?

— All' entrata si scórgono quattro leoni di bronzo, tutti antichissimi. Il più grande d'essi è detto d'essere il leone del campo di battaglia di Maratone.

Per Bacco! Sarebbe un monumento interessantissimo, se si potesse provare l'autenticità.

— Già. Ma quì stà il punto. Come provarla? Le inscrizioni che lo cóprono non sono più leggibili. Quel che si sa di certo è, che questi leoni ornavano altre volte il Pireo, donde furono trasportati a Venezia verso la fine del secolo decimosettimo.

Vi saranno probabilmente ancora altre cose curiose?

— Non c'è mancanza. Per esempio in una delle sale si trova un modello del Bucentoro?

Che vuol dire il Bucentoro?

— È il nome della galera di stato, sulla quale il Doge di Venezia soleva celebrar ogni anno il suo matrimonio simbólico coll' Adria.

Un curioso matrimonio! Ed in che maniera venne celebrato?

— Alla festa dell' Ascensione il capo della repubblica, attorniato de' Nobili più illustri, si recò sul Bucentoro ad un certo luogo della Giudecca ovvero del Canal grande, ed ívi gettò con grandi cerimonie ed in mezzo all' esultanza del popolo intiero un anello preziosissimo nel mare, qual pegno dell' unione perpetua della città coll' elemento, a cui doveva la sua grandezza e la sua ricchezza.

Una solennità poetica, non c'è che dire! Probabilmente si vedrà ancora il Bucentoro stesso nella Darsena dell' arsenale.

— No, caro mio! I signori Francesi si sono meritato la gloria poco invidiabile di aver destrutto quell' interessantissimo monumento dell' antichità.

Che barbarismo! È quasi incredibile che una nazione tanto colta come la francese fosse mai stata capace di comméttere una tale atrocità.

— Che vuole? I „Sansculottes“ non erano certamente il fiore della nazione francese, e infelicemente quei signori furono allora i dominatori.

Ma non intendo come Napoleone poteva permettere una atto símile!

— Non dimentichi che prima Napoleone non poteva essere presente dapertutto, che poi i capi dell' armata francese furono allora anch' essi usciti dal basso popolo, e che finalmente la storia della quadriga di San Marco come quella dei cavalli sopra la porta di Brandenburgo a Berlino, è in ogni caso tutt' altro che una bella pagina negli annali del gran conquistatore.

Dice bene. Consoliamoci che i Francesi non hanno fatto maggior torto ai tesori d'arti che si trovano in depósito in questa città unica al mondo.

23.

In Viaggio.

a.

La partenza.

Wörter.

Il soggiorno, der Aufenthalt.
la partenza, die Abreise.
non c'è rimedio, das hilft nichts.
cammin facendo, unterwegs.
il parente, der Verwandte.
il montante, der Betrag.
saldar, bezahlen.
fratelli gemelli, Zwillingsbrüder.
avvicinarsi, sich nähern.
rápido, rasch.
mi rincresce, es thut mir leid.
proporsi, sich vornehmen.
con agio, mit Bequemlichkeit.

Peccato, che i bei giorni del nostro soggiorno a Venezia son passati tanto presto! L'ora della partenza si avvicina rapidamente, e per dire la verità, mi rincresce assai di dover lasciar adesso la bella Venezia.

— Non c'è rimedio, amico mio! Lei si è proposto di visitare tutte le città notabili dell' Italia, e così non si potrà fermare troppo a Venezia.

Fin dove goderò del piacere della sua compagnia?

— Fino a Verona. Ho ricevuto in questo punto lettere che mi richiamano in Germania. Ho fissato per stasera la mia partenza.

Mi è stata durante questi ultimi giorni un cicerone tanto istruito come amabile. Spero che cammin facendo mi darà ancora alcune notizie intorno alle città che abbiamo da passare.

— Con gran piacere. Se partiamo stasera, abbiamo ancora da passar quattro ore insieme, e le potrò fare con agio la descrizione delle città sul cammino che conosco abbastanza per un soggiorno anteriore.

Grazie tante! Mi pare però che, se partiamo la notte, non vedrò gran cosa di quelle città. Non sarebbe meglio di rimettere la partenza a domani?

— Impossibile! Un mio parente mi aspetta a Roveredo, di modo che non posso tardar di partire. Ma se non vuol viaggiar la notte, forse si deciderà a partir col convoglio delle 2 p. m.

Benissimo! Così farò! Senza di lei mi annoierei quì ad onta di tutte le maraviglie della bella Venezia. Diciamo al camerier di portarci la nostra nota, mettiamo in ordine la nostra roba, e poi: Addio Venezia!

Bravo! Quest' è una resoluzione degna d'ammirazione. Andrò a saldar il nostro conto, mentre lei avrà cura della roba.

— In quanto al montante del conto s'intende che partiremo metà per uno.

Che dice mai! Lei non ha speso il terzo di quel che ho speso io, ed ora vuole pagare la metà. Questo non va, caro mio.

— Non faccia ceremonie, la prego. Siamo sempre stati insieme, siamo vissuti come fratelli gemelli, ed ora vuol che ci mettiamo a specificar il conto commune. Che idea!

Ma così resterò il suo debitore.

— Debitor son io delle ore aggradevoli che ho passate nella di lei compagnia. Vada con Dio, paghi, e poi la nota la salderemo nel vagon.

Ubbidisco ai suoi ordini. Sarò di ritorno in un áttimo.

24.

b.

Da Venezia a Verona.

Wörter.

Il viedotto, der Viadukt.	*l'assédio*, die Belagerung.
la pianura, die Ebene.	*la vigna*, der Weinberg.
il gelso, der Maulbeerbaum.	*il ruscello*, der Bach.
cheto, ruhig.	*animato*, belebt.
ameno, angenehm.	*gli arcadi*, die Bogengänge.

mi sovviene, } ich erinnere mich.
mi ricordo, }

Che immenso viedotto! Ecco almeno cinque minuti che ci va il convoglio, e non si vede ancora la fine.

— Non dimentichi che il ponte tra Venezia e la terra firma è il più lungo del mondo. Ha quasi dódici mila piedi di lunghezza.

Per Bacco! Quest' è incirca un' ora di cammino!

— Il viedotto non ha niente meno di 222 archi. Dunque cálcoli un poco se la sua lunghezza è colossale.

Qual è questa fortificazione?

— È il „Fort Malghera", rinomato per l'assedio di Venezia nell' anno 1849. La prima stazione dove giungeremo è Mestre, dove comincia la strada ferrata di Treviso.

Che mette a Roveredo, non è vero?

— Mi scusi! La ferrovia di Treviso conduce per Udine a Trieste; Per andar a Roveredo bisogna passar per Verona.

Che bella pianura! E come e bene coltivata! Dappertutto si védono vigne, gelsi ed altri alberi fruttíferi. E poi che quantità di ruscelli!

— Questi ruscelli sono piccoli canali per inaffiare il terreno. Se viene a passar questi contorni nella primavera, vedrà con sorpresa che tutta la pianura rassomiglia ad un immenso lago.

Ecco una stazione. Sarà Vicenza?

— Non ancora, siamo a Pádova.

L'illustre patria di Virgilio! Sarei curioso di vedere la città.

— Per quanto so io, Virgilio nacque a Mántova. Peccato, che non possiamo vedere tutte le cose notabili di questa città interessante. La conosco benone, avendo ivi passato come studente due anni.

È vero; Padova è una delle università più antiche d'Europa.

— Se non m'inganno è la più vecchia. Venne fondata dall'imperadore Federigo II nell' anno 1238.

Dunque è anteriore alla prima Università in Germania, a quella di Praga, di più di cento anni.

— In che anno venne fondata l'università di Praga?

Nel 1348. — Come città d'università Padova sarà molto animata?

— Al contrario, Padova è un luogo molto cheto.

Contiene bei palazzi?

Come tutte le città italiane. Le contrade però sono per lo più strette, ma gli arcadi che si vedono dappertutto danno loro una fisonomia particolare.

— Si trovano belle piazze pubbliche a Padova?

Non troppe. La piazza più bella è il Prato della Valle, un' amenissima passeggiata, ornata di statue che fanno una bella impressione.

— Se non m'inganno, si vanta a Padova un caffè qual uno de' più belli d'Italia.

È il Caffè Pedrocchi dirimpetto al Bò.

— Cosa vuol dire il Bò?

Il Bò vuol dire il Bue. È il nome d'una locanda che altre volte si trovò in faccia dell' università e che diede, Dio sa perchè, il nome all' edifizio, in cui si trova adesso l'università.

— Quali sono le montagne che si vedono nella distanza?

I Monti Euganei, dove si trova il rinomato borgo d'Arqua.

— Arqua? Il nome mi è conosciuto, ma non mi sovviene più che cosa ci è di notabile.

È il luogo dove morì il gran Petrarca nel 1374.

— Ah, adesso mi ricordo! Si vede ancora qualchecosa che richiami la memoria del famoso sonettista?

Sì, la tomba e la casa dove passava gli ultimi anni della sua vita.

25.

Vicenza.

Wörter.

Il gruppo, die Gruppe.
l'andito, der Gang.
il pellegrinaggio, der Wallfahrtsort.
il combattimento, das Treffen.
alla sfuggita, flüchtig.
selvoso, waldig.
pittoresco, malerisch.
voltato, gewölbt.
sanguinoso, blutig.

La prossima stazione è Vicenza, non è vero?

— Non ancora; prima viene Pojana e poi Vicenza.

Sono ancora i Monti Euganei quelle montagne selvose che si vedono a sinistra?

— No, sono i Monti Bérici, un gruppo di colline d'origine volcanica che offrono alcuni siti molto pittoreschi. Vi si trova anche il rinomato pellegrinaggio Madonna del Monte. Un andito voltato che riposa su 1800 pilastri vi mena dalla Porta Lupia. Nel 1848 vi ebbero luogo sanguinosi combattimenti tra i Piemontesi e gli Austriaci.

Sarebbe interessante d'andar a vedere questo luogo.

— Non avremo il tempo. Ma se le piace, possiamo far una passeggiata per la città. Il prossimo convoglio viene in due ore, e così abbiamo il tempo di veder la città almeno alla sfuggita.

Ne son contentissimo. Forse possiamo anche mangiar qualchecosa, perchè, a dire la verità, sento un po' di fame.

— Ci fermeremo un momento ai „Tre Orfani" nella contrada delle „Due Ruote." Là, siamo giunti.

In fatti, questa Vicenza possiede magnifici palazzi!

— Non diméntichi che siamo nella patria di Palladio, che fabbricò i Palazzi Chieregati, Valmarana, Tiene, Barbarano, la Villa Rotonda ed altri begli edifizi che soli renderebbero il suo nome immortale, se non si fosse posto ancora altri monumenti più rinomati a Venezia ed in diverse altre città d'Italia.

Mi ricordo d'aver letto qualchecosa della Villa Rotonda Palladiana nel Viaggio italiano del Gœthe. Forse vi potremo andare?

— No, è troppo distante. È situata sulla collina di San Sebastiano, una mezz' ora di cammino fuori della città.

Qual è il nome di questa bella contrada?

— Il „Corso", nome generale della contrada principale nelle città italiane.

Perchè entriamo in questa piccola contrada?

— Essa mette sulla „Piazza de' Signori", la piazza principale della città. Che ne dice?

Infatti, è bellissima! Qual è quell' edifizio in fondo della piazza?

— La Basilica, che fa una magnifica impressione coi suoi arcadi. Dentro ad essa si trova il Palazzo della Ragione.

Che vuol dire „Ragione"?

— „Ragione" equivale nell' italiano antico a „diritto", di modo che palazzo della „ragione" vuol dire palazzo della giustizia, ovvero tribunale.

Intendo. Chi ha fabbricato questo palazzo?

— Se non m'inganno, fu anche il gran Palladio, a cui l'Italia deve tanti superbi palazzi. Anche la „Loggia del Delegato“ dirimpetto alla Basilica, è opera di Palladio.

Queste due colonne paion d'essere antiche.

— Saranno probabilmente de' tempi della Repubblica Veneta, che fu per tanti anni padrona della città di Vicenza.

26.

Verona.

Wörter.

Il treno, der Zug (Eisenbahn=).	*staccare*, loslösen, (*torri* —*e*, detachirte Thürme).
il castello, pl. *i* —*i* und *le* —*a*, das Schloß.	*gli amanti*, die Liebenden.
il vícolo, das Gäßchen.	*la traccia*, die Spur.
il truogo, der Trog.	*il monastero*, das Kloster.
il fatto, das Faktum.	*il sarcófago*, der Sarg.
succédere, sich ereignen.	*mero*, bloß.
stórico, historisch.	*il lustro*, der Glanz.

Siamo giunti a tempo per partire col convoglio. Mezz' ora di più, e stavamo freschi.

— Non vengo mai troppo tardi alla strada ferrata. Val meglio aspettare il treno qualche tempo che guardargli dietro. Questa stazione e „Tavernelle.“ Osservi quelle due castella sulla collina!

Le vedo. Sono notabili?

— Certamente. Sono le castella de' Montecchi, sa, quei Montecchi di Romeo e Giulietta.

È vero, ci avviciniamo della patria de' due amanti di Verona. Vi si vedono ancora alcune tracce della storia romanesca?

— In una capella del già monastero de' Franciscani nel vicolo Francescino mostrano una specie di truogo di pietra,

che dicono d'essere il sarcofago di Giulia, ma in quanto a me non ci credo niente.

Forse tutta la storia è mera immaginazione de' poeti.

— Al contrario, il fatto è storico e succedette nel principio del secolo quattordicesimo. Si vede ancora oggi la casa di Giulia nella contrada Cappelletti. È vero, che ha perduto il suo lustro romantico, perchè vi si trova adesso una trattoría, ma al di sopra della porta si scórgono le armi della famiglia dei Capuletti, o più corettamente parlando de' Cappelletti: un cappello. Il principe „Escalus" dello Shakespeare è Bartolommeo della Scala, dell' illustre casa degli Scaligeri, morto nel 1303.

Quale è quella fortezza a destra?

— La città ed il castello di Soave, nel medioevo anche proprietà degli Scaligeri, come San Vittóre, il cui campanile si vede su quel monte.

Questa pianura lombarda è pur bella!

— Ciò dipende dal giusto; a me non piácciono le pianure per quanto fértili che siano. Questa parte del Veneto non è per altro ancora la pianura lombarda, e poi le montagne che si védono nella distanza réndono il paesaggio assai pittoresco.

Quali sono quelle torri che si vedono sulle colline?

— Fanno parte della fortificazione di Verona, di cui ci avviciniamo con prestezza, giacchè il convoglio par volare. Sono delle torri staccate, come se ne vedono ancora a Linz, anche chiamate torri Massimiliane dal nome del loro inventore, l'arciduca Massimiliano.

Ecco il treno che si ferma. Scendiamo?

— Sì; siamo a Verona.

27.

Verona.

Wörter.

L'avvenimento, das Ereigniß.	*la farsa*, die Posse.
l'inscrizione, die Inschrift.	*consigliare*, rathen.
il portinaio, der Portier.	*conosciuto*, bekannt.
una corruzione, eine verdor- bene Form.	*celebrare*, feiern.
	contenére, fassen.

Mi spiace infinitamente che dobbiamo dirci Addio per questa volta. Quando fa conto di partire?

— Col convoglio di sera, alle 9 e mezzo.

Dunque passeremo ancora alcune ore insieme. Dove mi consiglia di prender alloggio.

— Alla Torre di Londra sul Corso. Ve la accompagnerò, e poi faremo ancora una passeggiata per la città.

È questa contrada il Corso?

— Non ancora; è la stada Vicentina. Verremo subito al Ponte delle Navi che le sarà senza dubbio conosciuto.

Perchè?

— Perchè questo ponte, ancora detto delle „navi", benchè sia di pietra, e quello, dove succedè quell' avvenimento che il poeta tedesco Bürger célebra nel suo Lied vom braven Mann.

Ah, questo sì che è interessante! Quando ebbe luogo quell' avvenimento?

— Nel 1755. Si vede sul ponte stesso una inscrizione che ne parla.

Quale è questa piazza?

— La piazza de' Signori.

Dunque la piazza principale della città. Per una città come Verona mi pare molto piccola.

— La piazza de' Signori non è la piazza principale di Verona. Quest' albergo è la nostra Torre di Londra. Rimettiamo la roba al portinaio e andiamo alla Brà, dove si trova l'arena, cioè l'anfiteatro romano di Verona. Quando avrà visto la Brà, mi dirà, se la piazza principale di Verona le pare troppo piccola.

La Brà! Che significa questa strana parola?

— È una corruzione del romano „praedium.“ Dunque, che le pare della Brà, ora che ci siamo?

Una bella piazza, non c'è che dire. E quell' immenso edifizio è senza dubbio l'Arena?

— Sì, è l'anfiteatro di Diocleziano, uno de' più interessanti monumenti romani di tutta l'Italia. Esso contiene fino a 70,000 uomini.

Per Bacco! Un rispettàbile nùmero! Sarà poi permesso di entrare?

— Senza dubbio. Si paga una bagatella d'entrata. Ecco il nostro uomo che ci aprirà l'uscio. Quanto si paga?

Tre soldi, Signori.

— Ah! Infatti un aspetto sorprendente. Tutte queste scale o piuttosto questi scaloni sono di marmo!

Per farsi un' idea giusta della grandezza di quest' anfiteatro bisogna paragonarlo con quel piccolo teatro là in fondo dell' arena.

— È vero, ci è un teatro. Sarà un' arena, come ne abbiamo anche in Germania?

Appunto. Vi si rappresèntano delle farse, e gli spettatori appartèngono per lo più al basso popolo. Se le piace, andiamo ancora a vedere la Porta dei Bórsari.

— E lontana di quì?

No, si trova sul nostro cammino all' albergo.

— Infatti, questa porta mérita l'attenzione. Pare piuttosto un arco trionfale che una porta. Sarà senza dubbio antichissima.

Perquanto so, venne fabbricata dall' imperatore Gallieno nell' anno 256. Gli uni dicono che fosse un arco trionfale, gli altri la considerano semplicemente come una porta delle vecchie mura di Verona.

Eccoci di ritorno al nostro albergo!

— Mi spiace assai non poterle servire di cicerone ancora più lungo tempo. L'ora della mia partenza s'appressa. Non diméntichi di visitare domani il giardino Giusti, che le offrirà bellissimi punti di vista, poi le chiese della città che sono assai interessanti per i loro tesori dell' arte.

Come potrei mai esprimerle tutta la mia riconoscenza per l'agradevolissima sua compagnía?

— Non ne parliamo, la prego! Mi fu un gran piacere di trovarmi alcuni giorni con lei. Se ci rincontriamo, come lo spero, quest' inverno a Firenze, lei mi farà da [1] cicerone in quella città.

Con gran piacere. Dunque resterò il suo debitore fin allora.

— E per adesso le dico Addio e buon divertimento.

Grazie tante, caro amico. Dunque buon viaggio, ed a rivederci a Firenze!

---

1) *Mi farà da cicerone*, Sie werden mein Führer sein.

Alcune scene della commedia:

La famiglia dell' Antiquario

di

Carlo Goldoni.[1]

Interlocutori.[2]

Il conte *Anselmo Terrazzani*, antiquario.[3]
La contessa *Isabella*, sua moglie.
Il conte *Giacinto*, loro figlio.
Doralice, sposata al conte *Giacinto*, figlia di *Pantalone*.
Pantalone de' Bisognosi, mercante ricco veneziano.
Il *cavalier* del Bosco.
Il dottore *Anselmi*, uomo d'età avanzata, e confidente della contessa *Isabella*.
Brighella, servitore del conte *Anselmo*.
Servitori del conte *Anselmo*.

La scena si rappresenta in Palermo, in varie parti del palazzo del conte Anselmo.

Atto primo.

Scena III.

Appartamento del Conte Anselmo.

Isabella, e il Conte Anselmo.

Isab. (Ecco quì, la sólita pazzía delle medaglie!)

Ans. Oh, contessa mia, ho fatto il bell' acquisto! Ho ritrovato un *pescennio.*[4]

---

1) Wir fügen zum Schlusse diese kleinen dramatischen Bruchstücke bei, um dem Schüler ein Muster der Conversationssprache des italienischen Lustspieles zu bieten.

2) Personen. 3) Alterthümler. 4) Pescennius (eine altrömische Medaille).

Isab. Voi con la vostra gran mente[1] fate sempre buoni acquisti.

Ans. Direste forse, che non è vero?

Isab. Sì, è verissimo. Avete fatto anche l'acquisto d'una nobilissima nuora.

Ans. Che? Sono stati cattivi ventimila scudi?

Isab. Pel vilissimo prezzo di ventimila scudi avete scarificato il tesoro della nobiltà.

Ans. Eh via, che[2] l'oro non prende mácchia. Siamo nati nóbili, siamo nobili, ed una donna, venuta in casa per accomodare i nostri interessi, non guasta il sangue delle nostre vene.

Isab. Una mercantessa[3] mia nuora? Non lo soffrirò mai.

Ans. Orsù, non mi rompete il capo![4] Andate via, che ho da méttere in órdine le mie medaglie.

Isab. E il mio gioiello, quando me lo riscuotete?[5]

Ans. Súbito. Anche adesso, se volete.

Isab. L'ebreo l'ha portato, ed è in sala, che[6] aspetta.

Ans. Quanto vi vuole?

Isab. Cento zecchini con l'usura.

Ans. Eccovi[7] cento zecchini *(cavándoli dalla cassetta)*. Ehi, sono di quelli della mercantessa.

Isab. Non mi nominate colei.

Ans. Se temete, che vi spórchino le mani nóbili, lasciáteli stare.

Isab. Date qua, date qua *(li prende)*.

Ans. Volesse il cielo, che avessi un altro figliuolo!

Isab. E che vorreste fare?

Ans. Un' altra intorbidata alla purezza del sangue con altri ventimila scudi.

Isab. Animo vile! Così vi lasciate contaminare dal denaro? Mi vergogno d'essere vostra moglie!

---

1) Verstand. 2) che = *sapete che* . . . . 3) Kaufmannstochter. 4) langweile mich nicht. 5) einlösen. 6) che = *dove*. 7) da hast du.

Ans. Quanto sarebbe stato meglio, che voi ancora mi aveste portato in casa meno grandezza e più denari.

Isab. Orsù, non entriamo in ragazzate! Ho bisogno d'un ábito.

Ans. Benissimo; farlo.[1]

Isab. Per la casa abbisógnano cento cose.

Ans. Orsù, tenete! (*riaprendo la stessa cassetta*). Questi, con i cento zecchini, che vi ho dati, sono quattrocento zecchini. Fate quello che bisogna per voi, per la casa, per la sposa.[2] Io non me ne voglio impacciare. Lasciatemi in pace, se potete. Ma ehi, questi denari sono della mercantessa.

Isab. Lo fate apposta par farmi arrabbiare.

Ans. Senza di lei la faremmo magra.[3]

Isab. In grazia[4] delle vostre medaglie.

Ans. In grazia della vostra albagía.

Isab. Io son chi sono.

Ans. Ma senza questi non si fa niente (*accenna i denari*).

Isab. Avvertite[5] bene, che Doralice non venga nelle mie cámere.

Ans. Chi? Vostra nuora?

Isab. Mia nuora, mia nuora, giacchè il diavolo vuol così! (*parte*).

Scena IV.

Il conte Anselmo solo.

E' pazza, è pazza la poverina! Prevedo, che fra suocera e nuora vi voglia essere il sólito divertimento. Ma io non ci voglio pensare; voglio attĕndere alle medaglie, e se si vogliono rómpere il capo, lo fácciano, che non m'importa. — Non posso saziarmi di rimirare questo *pescennio!* E questa tazza di diaspro orientale non è un tesoro? Io credo senz' altro[6] sia quella, in cui Cleópatra stemprò la perla alla famosa cena di Marcantonio.

---

1) d. h. *bisogna* farlo. 2) junge Frau. 3) wir müßten fasten. 4) Dank. 5) merke dir. 6) ganz bestimmt.

Scena V.

Doralice, e detto.

Dor. Serva, signor suocero.

Ans. Schiavo [1], nuora, schiavo. Ditemi, v'intendete voi d'anticaglie?

Dor. Sì, signore, me n'intendo.

Ans. Brava; me ne rallegro. E come ve n'intendete?

Dor. Me n'intendo, perchè tutte le mie gioie [2], tutti i miei vestiti sono anticaglie.

Ans. Brava, spiritosa! Vostro padre prima di maritarvi doveva vestirvi alla moda.

Dor. Lo avrebbe fatto, se voi non aveste preteso i ventimila scudi in denari contanti, e non aveste promesso di farmi il mio bisogno per comparire.

Ans. Orsù, lasciatemi un po' stare; non ho tempo da pérdere in simili frascherie.

Dor. Vi pare una bella cosa, ch'io non abbia nè meno un vestito da sposa?

Ans. Mi pare, che siate decentemente vestita.

Dor. Questo è l'abito ch'io aveva ancor da fanciulla. [3]

Ans. E perchè siete maritata, non vi sta bene?

Dor. Non è vostro decoro, ch'io vada vestita come una serva.

Ans. (Non darei questa medaglia per cento scudi.)

Dor. Finalmente ho portato in casa ventimila scudi.

Ans. (A cómpiere la collana [4] mi máncano ancora sette medaglie.)

Dor. Avete voluto fare il matrimonio in privato, ed io non ho detto niente.

Ans. (Queste sette medaglie le troverò.)

Dor. Ma ch'io debba stare confinata in casa, perchè non ho vestiti da comparire, è un' indiscretezza.

---

1) Ergebenster Diener. 2) Schmucksachen. 3) als Mädchen. 4) die Sammlung.

Ans. (Oh, son pure annoiato!) Andate da vostra suocera, dítele il vostro bisogno[1]; a lei ho dato l'incombenza; ella farà quello che sarà giusto.

Dor. Con la signora suócera non voglio parlar di queste cose; ella non mi vede di buon occhio. Vi prego, dátemi voi il denaro per un abito, ch'io penserò a provvederlo.

Ans. Denaro? Io non ne ho.

Dor. Non ne avete? I ventimila scudi dove sono andati? *(parla sempre flemmaticamente.)*

Ans. A voi non devo réndere questi conti.

Dor. Li renderete a mio marito. La dote è sua; voi non gliel' avete a mangiare.[2]

Ans. E lo dite con questa flemma?

Dor. Per dire la sua ragione non vi è bisogno di scaldarsi il sangue.

Ans. Orsù, fátemi il piacere; andate via di qua, che[3] se il sangue non si scalda a voi, or ora[4] si scalda a me.

Dor. Mi maraviglio di mio marito; è un uomo ammogliato, e si lascia strapazzare[5] così.

Ans. Per carità[6], andate via!

Scena VI.

Il conte Giacinto, e detti.

Giac. Ha ragione mia moglie, ha ragione; una sposa non va[7] trattata così.

Ans. (Oh povere le mie medaglie!)

Giac. Nè meno un abito?

Ans. Andate da vostra madre, le ho dato quattrocento zecchini.

Giac. Lei, signor padre, è il capo di casa.

Ans. Io non posso abbadare a tutto.

---

1) Il vostro bisogno, was Sie brauchen. 2) verschwenden. 3) denn. 4) or ora, sogleich. 5) so schlecht behandeln. 6) um Gotteswillen. 7) wird (vgl. Gramm. S. 284, 2).

Giac. Maledette quelle anticaglie!

Dor. Dei ventimila scudi dice, che non ne ha più.

Giac. Non ne ha più? Dove sono andati?

Dor. Per me non si è speso un soldo.

Giac. Io non ho avuto un quattrino.

Dor. Signor suocero, come va questa faccenda? [1]

Giac. Signor padre, ho moglie, sono obbligato a prevedere il futuro.

Ans. (Non posso più, non posso più; ho tanto di testa[2]; non posso più! *(prende le medaglie, le mette nello scrignetto, e lo porta via)*.

Scena VIII.

Il conte Anselmo, poi Pantalone.

Ans. Gran fortuna è stata la mia! Questa sorta d'antichità non si trova così facilmente. Gran Brighella per trovare i mercanti d'antichità! Questo lume eterno l'ho tanto desiderato, e poi trovarlo sì raro? Di quelli d'Egitto? Quello di Tolomeo? Voglio farlo legare in oro, come una gemma.

Pant. Con grazia[3] si può venire? (*di dentro*).

Ans. È il signor Pantalone? Venga, venga!

Pant. Servitore umilissimo, signor conte.

Ans. Buon giorno, il mio caro amico. Voi, che siete mercante, uomo di mondo, e v'intendete di cose rare, stimátemi, questa bella antichità.

Pant. Ella mi ha ben in concetto di un bravo mercante a farmi stimare una lucerna da olio!

Ans. Povero signor Pantalone! Non sapete niente. Queso è il lume eterno del sepolcro di Tolomeo.

Pant. *(ride)*.

---

1) wie steht es mit der Sache? 2) der Kopf brummt mir. — 3) mit Erlaubniß.

Ans. Sì, di Tolomeo, ritrovato in una delle pirámidi d'Egitto.

Pant. (*ride*).

Ans. Ridete, perchè non ve n'intendete.

Pant. Benissimo; io sono ignorante, ella è virtuoso [1], e non voglio contrastare [2] con lei. Le dico bene, che tutta la città si maraviglia, che un cavaliere come lei perda il suo tempo, e sacrífichi i suoi denari in questa sorta di minchionerie.

Ans. L'invidia fa parlare i malévoli; e quegli stessi, che mi condánnano in pubblico, mi applaudíscono in privato.

Pant. Non c'è nessuno, che abbia invidia alla sua galleria, che consiste in un capitale di corbellerie. Non c'è nessuno, che vi pensi [3] un momento a vederla un' altra volta andar in malora; ma io, che ho in questa casa mia figlia, che le ho dato il mio sangue, non posso far di meno di non sentir con qualche passione [4] le pasquinate [5], che si fanno sulla sua mala condotta.

Ans. Ognuno in questo mondo ha qualche divertimento. Chi giuoca, chi [6] va all' osteria; io ho il divertimento dell' antichità.

Pant. Mi dispiace di [7] mia figlia; del resto non ci penso un fico. [8]

Ans. Vostra figlia sta bene, e non le manca niente.

Pant. Non le manca niente; ma non ha nè anche uno straccio di ábito per andar fuori di casa.

Ans. Sentite, amico; io di queste cose non me ne voglio impicciare.

Pant. Ma quì bisogna trovarvi rimedio assolutamente.

Ans. Andate da mia moglie; parlate con lei, intendétevela con lei; non mi rompete il capo.

Pant. E se non vi rimedierà lei, vi rimedierò io.

---

1) *Ella è virtuoso*, Sie verstehen die Sache. 2) streiten. 3) *che vi pensi*, der sich darum kümmert. 4) Aerger. 5) schlechte Witze. — 6) *chi — chi*, der eine — der andere. 7) es thut mir leid wegen. — 8) ein Pfifferling.

Ans. Lasciátemi in pace; ho da badare alle mie medaglie, al mio muséo, al mio museo.

Pant. Perché mia figlia è figlia d'un galantuomo, e può stare al pari [1] di chi che sia.

Ans. Io non so che cosa vi dite. So, che questo lume eterno è una gioia. — Signor Pantalone, vi riverisco (*parte*).

Scena XIX.

Pantalone, poi Doralice.

Pant. Così egli m'accolta? A suo tempo ci parleremo. Ma viene mia figlia; bisogna regolarsi con prudenza.

Dor. Caro signor padre, viene molto poco a vedermi.

Pant. Cara figlia, sapete, che ho i miei interessi.[2] E poi non vengo tanto spesso, per non sentir pettegolezzi.[3]

Dor. Quel che le ho scritto in quel viglietto, è pur troppo la verità.

Pant. Già, già, voi altre donne dite sempre la verità.

Dor. Da che [4] io sono in questa casa, non ho avuto un' ora di bene.

Pant. Vostro marito como vi tratta?

Dor. Di lui non mi posso dolere. È buono, mi vuol bene [5], e non mi dà mai un disgusto.

Pant. Che volete di più? Non vi basta?

Dor. Mia suocera non mi può vedere.

Pant. Andate con le buone [6], procurate di secondarla, dissimulate qualche cosa, fingete di non sapere, fingete di non sentire; col tempo anche ella vi vorrà bene.

Dor. In casa tutti si véstono, tutti spéndono, tutti gódono, ed io niente.

— 1) stare al pari di..., ebensoviel werth sein als... 2) Geschäfte. 3) Klatschereien. 4) da che = dacchè. 5) *voler bene*, lieben. — 6) versuche es mit Güte.

Pant. Abbiate pazienza; verrà il giorno che starete bene anche voi. Siete ancora novizia in casa, e ancora non potete comandare.

Dor. Sino la cameriera mi maltratta, e non mi vuol obbedire.

Pant. È cameriera vecchia di casa.

Dor. Però le ho dato uno schiaffo.

Pant. Le avete dato uno schiaffo?

Dor. E come che gliel' ho dato; e buono.

Pant. E me lo raccontate a me? E me lo dite con questa bella disinvoltura?[1] Quattro giorni[2] che siete in questa casa, cominciate subito a menar le mani, e poi pretendete, che vi vógliano bene, che vi tráttino bene, e che vi soddisfácciano? Mi maraviglio dei fatti vostri[3]; se sapevo[4] questa cosa, non sarei venuto nè meno a trovarvi. Se il fumo della nobiltà, che avete acquistata in questa casa, vi va alla testa, considerate un poco meglio quello che siete, quello che siete stata, e quello che potreste essere, se io non vi avessi voluto bene. Siete moglie d'un conte, siete diventata contessa; ma il títolo non basta per farvi portar rispetto, quando non vi acquistate l'amor della gente con la placidezza e con l'umiltà. Siete stata una povera fanciulla, perchè, quando sieta nata, non avevo i capitali, che ho in oggi; e col tempo e con l'industria gli ho moltiplicati più per voi che per me. Considerate, che potreste essere ancora una miserábile, se vostro padre non avesse fatto quel ch'egli ha fatto per voi. Ringraziate il cielo del bene, che avete; portate rispetto a' vostri maggiori[5], siate úmile, siate paziente, siate buona, e allora sarete nobile, sarete ricca, sarete rispettata.

Dor. Signor padre, la ringrazio dell' amorosa correzione, che mi fa.

Pant. Vostra suocera sarà in tutte le furie, e non ragione.

---

1) Ungenirtheit. 2) kaum ein Paar Tage sind es. 3) *de' fatti vostri*, über dein Benehmen. 4) *sapevo* = sapeva (vgl. Gramm. S. 82, 4). — 5) Vorgesetzte.

Dor. Non so ancora, se l'abbia saputo.

Pant. Procurate, che non lo sappia; e se mai lo avesse saputo, ricordatevi di fare il vostro debito.

Dor. Qual è questo mio debito?

Pant. Andate da vostra suocera e dimandátele scusa.

Dor. Dimandarle scusa poi, non mi par cosa da mia pari. [1]

Pant. Non vi par cosa da pari vostra? Che siete voi? Chi siete? Siete qualche principessa? Via, via, siete matta la vostra parte. [2]

Dor. Non vada in collera. Le dimanderò scusa; ma voglio assolutamente, che mi faccia quest' abito.

Pant. Adesso, dopo la pazzía, che avete fatta, non è tempo di dimandárglielo.

Dor. Dunque starò senza? Dunque non andrò in nessun luogo? Sia maledetto [3] quando sono venuta in questa casa!

Pant. Via, vípera; via, súbito maledire!

Dor. Ma se mi vedo trattata peggio d'una serva.

Pant. Orsù, venite quì. Per questa volta voglio rimediar io a questi disórdini. Tenete questi cinquanta zecchini; fate il vostro bisogno, ma ricordátevi bene, che non senta mai più richiami de' fatti vostri.

Dor. La ringrazio, signor padre, la ringrazio. L'assicuro, che non avrà a dolersi di me. Un' altra cosa mi ha da regalare, e poi non la disturbo mai più.

Pant. Che vorreste? Via [4], che vorreste?

Dor. Quell' orologio. Lei ne ha altri due.

Pant. Vo' [5] contentarvi anche in questo. Tenete. (Non ho altri che questa ragazza). Ma vi torno a dire: abbiate giudizio, e fátevi voler bene *(le dà il suo orologio d'oro).*

Dor. Non dúbiti; sentirà come mi conterrò.

---

1) das scheint mir nicht passend für mich. 2) *siete matta la vostra parte*, du bist wohl nicht recht gescheidt. 3) d. h. *il momento.* — 4) Nun, 5) *Vo'* = voglio.

Pant. Via, cara figlia, dammi un po' di consolazione. Non ho altri a questo mondo che te. Dopo la mia morte tu sarai padrona di tutto. Tutti i miei sudori e premure, tutte le mie fatiche le ho fatte per te. Quando ti vedo, mi consolo[1], quando so, che stai bene, divengo tanto fatto[2] *(facendo gesto da dinotar grossezza)*; ma quando sento grida e pettegolezzi, mi crepa il cuore, mi vien la morte, piango come un fanciullo *(piangendo parte)*.

Atto Secondo.

Scena IX.

Salotto nell' appartamento del conte Anselmo.

Il conte Anselmo con un libro grosso manoscritto, e Brighella.

Ans. Quanto mi dispiace non inténdere la lingua greca! Questo manoscritto è un tesoro, ma non l'intendo. — Brighella!

Brig. Illustrissimo.

Ans. Ho trovato un manoscritto greco antichissimo, che vale sento zecchini, è l'ho avuto per dieci.

Brig. (Di questi a me non ne tocca.[3])

Ans. Questo è un codice originale.

Brig. Una bagattella![4] un codice originale? cara ella[5], cosa contiene?

Ans. Sono i trattati di pace fra la repúbblica di Sparta e quella d'Atene.

Brig. Oh che bella cosa?

Ans. Questo posso dire, che è una gioia[6], perchè è l'única copia, che vi sia al mondo. E poi, senti e stupisci! È scritto di propria mano di Demóstene.

---

1) *mi consolo*, ich freue mich. 2) *tanto fatto*, so dick. 3) Mit diesen (d. h. unnütz ausgegebenen Zechinen) habe ich nichts zu thun. — 4) der Tausend! 5) *Cara Ella*, ich bitte Sie, lieber Herr! 6) Juwel.

Brig. Cospetto del diavolo! cosa mi tocca a sentire?[1] che la sia poi così?[2]

Ans. Sarei un bell' antiquario, se non conoscessi i caráttteri degli antichi.

Brig. Cara ella, la prego, mi legga almeno il títolo.

Ans. Ti ho pur detto tante volte, che non intendo il greco.

Brig. Ma come conosce lei il caráttere, se non intende la lingua?

Ans. Oh bella![3] come uno, che conosce le pitture, e non sa dipíngere.

Brig. (Sa il cielo chi gli ha mangiato questi dieci zecchini. Giacchè egli vuol andare in malora, è meglio, che profitti io che un altro.)

Ans. Gran bel libro! Gran bel codice! Pare scritto ora.

Brig. Mi dica, signor padrone; conosce ella il signor capitano Saracca?

Ans. Lo conosco, lo conosco. Egli pretende avere una sontuosa gallería, ma non ha niente di buono.

Brig. E pure ha speso di gran denari.

Ans. Avrà speso in vent' anni più di dieci mila scudi, ma non ha niente di buono.

Brig. Sappia, che egli ha avuto una disgrazia. Ha bisogno di quattrini[4], e vuol vendere la gallería.

Ans. La vuol véndere? Oh, là vi sarebbe da fare di buoni acquisti.

Brig. Se ella vuole, adesso è il tempo.

Ans. Le cose migliori le prenderò io.

Brig. Egli vuol vendere tutto in una volta.

Ans. Ma vorrà delle migliaia di zecchini?

Brig. Meno di quello ch'ella pensa. Con tre mila scudi si porta via tutta quella gran roba.[5]

---

1) was höre ich da! 2) wenn es nur auch wahr ist? 3) das ist nicht übel. 4) Geld. 5) die ganze Masse.

Ans. Con tre mila scudi? Questo è un negozio da impegnarvi la camicia per farlo. Se l'avessi saputo quattro giorni prima, non avrei consumato il denaro con quegli impertinenti de' creditori.

Brig. Senta; se non ha tutti i denari, non importa; m'impegno di farle dar la roba, parte col denaro contante, e parte con un biglietto.[1]

Ans. Oh, il cielo volesse! Caro Brighella, sarebbe la mia fortuna. Quanto denaro credi tu, che vi vorrà alla mano?[2]

Brig. Almeno due mila scudi.

Ans. Io non ne ho altri che mille cinque cento; gli altri gli ho spesi tutti.

Brig. Vedrò ch'egli si contenti di questi.

Ans. Brighella mio, non bisogna perder tempo; va súbito a serrare il contratto.

Brig. Bisognerà dargli caparra.[3]

Ans. Sì; tieni questi venti zecchini. Dáglieli per caparra.

Brig. Vado súbito.

Ans. Ma avverti, fatti dare l'inventario, riscontra cosa per cosa; poi vienmi ad avvisare, che verò a vedere ancor io.

Brig. Vado; perchè, se si perde tempo, il negozio può andare in qualche altra mano.

Ans. No, per amor del cielo! Mi appiccherei dalla disperazione.

Brig. (È vero, che il signor capitano vuol vender la gallería; ma con questi venti zecchini comprerò i suoi scarti[4], gli porterò qualche altra miscéa, e il gonzo, che non sa niente, li pagherà a caro prezzo) (*parte*).

---

1) Wechsel. 2) vi vorrà alla mano, man muß verfügbar haben. 3) Drangeld. 4) Ausschuß.

Scena X.

Il conte Anselmo, poi Pantalone.

Ans. Non mi sarei mai creduto un incontro símile; ma la fortuna cápita quando men si crede.

Pant. Si può venire? *(di dentro).*

Ans. Ecco qui quel buon uomo di Pantalone. Non sa niente. Venite, venite, signor Pantalone.

Pant. Faccio riverenza al signor conte.

Ans. Dítemi; voi, che avete corrispondenze pel mondo, sapete la lingua greca?

Pant. La so perfettamente. Sono stato dieci anni a Corfù; ho cominciato là a fare il mercante, e tutto il mio divertimento era d'imparare quel linguaggio.

Ans. Dunque saprete leggere le scritture greche?

Pant. Le dirò; altro è il greco letterario, altro è il greco volgare; me n'intendo però un poco dell' uno e dell' altro.

Ans. Quando è così, vi voglio far vedere una bella cosa.

Pant. La vedrò volentieri.

Ans. Un codice greco.

Pant. Bene; ne ho veduti degli altri.

Ans. Scritto di propria mano di Demostene.

Pant. Sarà una bella cosa.

Ans. Osservate[1], e se sapete leggere, leggete.

Pant. *(osserva).* Questo è scritto da Demostene?

Ans. Sì; sono i trattati di pace fra Sparta ed Atene.

Pant. I trattati di pace tra Sparta ed Atene? Sa ella che contiene questo libro?

Ans. Via, che contiene?

Pant. Questo è un libro di canzonette alla greca, che cántano i ragazzi[2] a Corfù.

Ans. Già lo sapevo; voi non sapete léggere il greco.

Pant. Senta: *Mattiamù, mattachiamù, callíspera, mattiamù.*

---

1) Sehen Sie her. 2) die jungen Leute.

Ans. Ebbene, questi saranni i nomi propri degli Spartani o de' Tebani.

Pant. Vuol dire: vita mia, dolce mia vita, buona sera, vita mia.

Ans. Non sapete léggere. Questo è un codice greco, che mi costa dieci zecchini, e ne vale più di cento.

Pant. Il caciaiuolo [1] non gliene dà tre soldi.

Ans. Andátevi a intèndere di panni e di sete, e non di scritture antiche.

Pant. Mi dispiace, signor conte, che, per quello che vedo, andiamo di male in peggio.

Ans. Come sarebbe a dire? [2]

Pant. Ella si perde in queste freddure, e la sua casa va in precipizio.

Ans. Io mi diverto senza incomodare la casa. L'entrate [3] le maneggia mia moglie, nè io pregiudico [4] agl' interessi della famiglia.

Pant. E alla pace, alla quiete di casa, ella non ci pensa?

Ans. Io penso a me, e non penso agli altri.

Pant. Ma non sa ella, che quando il capo di casa non vi abbada, tutto va a rovescio? [5]

Ans. Quando tácciono, son capo; quando gridano, son coda.

Pant. Dice mia figlia, che è stata offesa dalla signora contessa Isabella.

Ans. E dice mia moglie, ch'è stata offesa da vostra figlia; ora guardate, con che razza di matti abbiamo da fare.

Pant. E pure bisogna rimediarvi.

Ans. Io vi consiglierei a far quel che fo io.

Pant. Che vuol dire?

Ans. Lasciarle friggere nel proprio grasso.

Pant. Ma se queste cose vanno avanti, non so che cosa possa succédere.

---

1) Käsehändler. 2) was soll das heißen? 3) Einkünfte. 4) ich trete nicht zu nahe. 5) verkehrt.

Ans. Che volete, che succeda?

Pant. La signora contessa è un poco troppo altiera.

Ans. E vostra figlia è un poco troppo fastidiosa.

Pant. Vogliamo vedere di far questa pace fra nuora e suocera?

Ans. Che vi vuole per far questa pace?

Pant. Io ho parlato con mia figlia, e so, che farà a modo mio. [1]

Ans. È inutile, ch'io parli a mia moglie.

Pant. Perchè?

Ans. Perchè mai abbiamo fatto, nè ella a mio modo, nè io al suo.

Pant. Ma questa avrebbe da essere una pace generale di tutta la famiglia.

Ans. Io non sono in cóllera con nessuno.

Pant. Ma non è poi suo decoro volér comparire un uomo di stucco. [2]

Ans. Che volete, ch'io faccia?

Pant. Abbiamo da procurare [3], che queste due creature si uníscano. Abbiamo da fare, che si párlino, che si giustífichino, che si pacífichino; ed è bene, che vi sia ancora lei.

Ans. Via, vi sarò.

Pant. Bisogna mettere [4] qualche buona parola.

Ans. La metterò.

Pant. Io ho parlato anche con la signora contessa, e m'ha promesso di venire in camera d'udienza [5], dove vi sarà anche mia figlia.

Ans. Buono; avete fatto assai.

Pant. Saremo noi altri soli; ella, io, sua consorte, mia figlia e mio genero.

Ans. E non altri?

Pant. Non vi hanno da esser altri.

---

1) nach meinem Willen. 2) ein hölzerner Mann. 3) wir müssen zusehen, daß .... 4) dareinsprechen. 5) Empfangzimmer.

Ans. Sarà difficile.

Pant. Perchè? Chi vi ha da essere?

Ans. Le donne hanno sempre i loro consiglieri.

Pant. Mia figlia non credo, che ne abbia alcuno.

Ans. Oh, se l'ha? E come!

Pant. Ed ella lo comporta? [1]

Ans. Io abbado alle mie medaglie.

Pant. Mio génere non farà così.

Ans. Ognun dal canto suo cura si prenda. [2]

Pant. Cotesta non è la régola, che ha da tenere un capo di casa.

Ans. Ditemi; quanti anni avete?

Pant. Sessanta, per servirla.

Ans. Volete vivere fino a cento?

Pant. Lo volesse il cielo!

Ans. Se volete vivere sino a cent' anni, prendétevi que' fastidi, che mi prendo io [3] *(parte).*

Scena XI.

Pantalone solo.

Guardate che bell' uomo! Guardate in che bella casa che ho messo la mia póvera figlia! Uno di questi dì [4] con queste sue medaglie non ha più un soldo, e quello che è peggio, lascia, che vada in disórdine la casa senza abbadarvi. Ma se non vi bada egli, vi baderò io. Non ho altro a questo mondo che quest' única figlia. Se posso, non voglio morire col rammárico di vederla malamente sacrificata. Oh, quanto meglio era, che l'avessi maritata con uno da par mio! [5] Anche a me è venuto il catarro [6] della nobiltà. Ho speso ventimila scudi; ma che ho fatto? Ho buttato i denari fuor della finestra, ed ho affogato [7] la figlia.

---

1) dulden. 2) Jeder kehre vor seiner Thüre. 3) dann dürfen Sie sich ebensowenig ärgern als ich es thue. 4) heute oder morgen. — 5) Meinesgleichen. 6) Kitzel. 7) unglücklich gemacht.

Scena XVIII.

La contessa Isabella col dottore, che le dà mano, e detti.

Ans. Ben venuti, ben venuti.

Dott. Fo riverenza al signor conte.

Pant. Signora contessa, le sono umilissimo servitore.

Isab. La riverisco.

Pant. (Le dica qualche cosa; facciámolo da bravi) *(piano al co).*

Ans. (Orsù, giacchè ci siamo, bisogna fare uno sforzo.) Contessa mia, vi ho fatto venir quì per un affare d'importanza; in poche parole mi sbrigo. In casa mia voglio la pace. Se qualche cosa è passata fra voi e vostra nuora, si ha da porre in dimenticanza il tutto. Voglio, che ora vi pacifichiate, e che alla mia presenza torniate come il primo giorno che Doralice è venuta in casa. Aveto inteso? Voglio, che si faccia così *(alterato).*

Isab. Voglio?

Ans. Signora sì, voglio. Questa parola la dico una volta l'anno; ma quando la dico, la sostengo *(come sopra).*

Isab. E volete dunque .....

Ans. Quello che voglio, l'avete inteso. Non v'è bisogno di réplìche.

Isab. (Io dubito sia diventato pazzo. Non ha mai più[1] parlato così).

Ans. (Che dite? Mi sono portato bene?) *(a Pant.)*

Pant. (Benissimo.)

Ans. (Ho fatto una fatica terribile.)

Scena XIX.

Doralice, il cavaliere del Bosco, Giacinto e detti.

Pant. Che c'entra[2] quel signore con mia figlia? *(ad Ans.)*

Ans. (Non ve l'ho detto? Il suo consigliere.)

---

1) *mai più*, noch nie. 2) was hat hier zu thun?

Cav. Padroni miei, con tutto il rispetto.

Dor. Serva di lor signori.

Ans. E voi, signora, non dite niente *(ad Isabella)*.

Isab. Divotissima, divotissima *(sostenuta)*.

Ans. Sediamo un poco, e quello che abbiamo a fare, facciámolo presto. (Brighella non si vede.) Che ora è? signor cavaliere, che ora è? *(tutti siédono)*.

Cav. Non lo so davvero; ho dato il mio orologio ad accomodare.

Dor. Guarderò io. È mezzo giorno vicino *(guarda l'orologio)*.

Ans. Avete un bell' orologio; lasciátemelo un poco vedere.

Dor. Eccolo.

Isab. Mi rallegro con lei signora. *(a Dor.)*

Dor. È necessario un orologio dove ognora si scandágliano i quarti[1] della nobiltà.

Isab. (L'impertinente!)

Ans. Mi piace questo cammeo; sarà antico. Da chi l'avete avuto?

Dor. Me l'ha dato mio padre.

Isab. Oh, oh, oh! Suo padre! *(ridendo forte.)*

Pant. Signora sì, gliel' ho dato io; signora sì.

Ans. Questo cammeo è bellissimo.

Pant. (Orsù, vuol, che cominciamo a parlare? Vuol dir ella?) *(piano ad Ans.)*

Ans. La chioma di quella sirena non può esser più bella. La voglio veder con la lente *(si cava di tasca una lente, osserva il cammeo, e non bada a chi parla)*.

Pant. (Il tempo passa) *(come sopra)*.

Ans. Principiate voi, e poi dirò io. Intanto lasciatemi prender gusto in questo cammeo.

---

1) Ein unübersetzbares Wortspiel mit quarti, die Viertelstunden, und *quarti*, die sechszehn Ahnen eines Adeligen.

Pant. Signore, se mi permèttono, quì per órdine del signor conte mio padrone, del quale ho l'onore d'essere anche parente . . . . .

Dor. Per mia disgrazia.

Pant. Tacete, signora, e fin che parlo, non m'interrompete. Come dicevo, se mi permèttono, farò un piccolo discorsetto. Pur troppo è vero, che tra la suocera e la nuora poche volte si va d'accordo.

Isab. Quando la nuora non ha giudizio.[1]

Pant. Cara ella, per carità, la prego, mi lasci parlare. Sentirà, con che rispetto, con che venerazione, con che giustizia parlerò di lei *(ad Isab.)*.

Isab. Io non apro bocca.

Pant. E voi tacete.

Dor. Non parlo.

Pant. Credo, che per ordinario le dissensioni, che náscono tra queste due persone, dipéndano da ciarle e pettegolezzi.

Isab. Questa volta son cose vere.

Dor. Vere, verissime.

Pant. Oh poveretto me! Mi lascian dire?

Isab. Avete finito? Vorrei parlare anch' io.

Dor. Una volta per uno; toccherà ancor a me . . . .

Pant. Ma se non ho nè meno principiato. Signor conte, parli lei, ch'io non ne posso più *(ad Ans.)*.

Ans. Avete finito? Si non aggiustate? È fatta la pace?

Pant. Dov' è stato sin adesso? Non ha sentito queste due campane, che non tácciono mai?

Ans. Con un cammeo di questa sorte davanti agli occhi, non si sentirébbero le cannonate.

Pant. Che abbiamo da fare?

Ans. Parlate voi, che poi parlerò io *(torna ad osservare il cammeo)*.

---

1) Verstand.

Pant. Mi proverò un' altra voltra. Signora contessa, vorrei pregarla di dire i motivi de' suoi disgusti[1] contro mia figlia (*ad Isab.).*

Isab. Oh, son assai....

Dor. I miei son molti più.

Pant. Tacete là, signora. Lasciate, che parli lei, e poi parlerete voi.

Dor. Ah sì, deve ella parlare la prima, perchè..... (Ho quasi detto: perchè è più vecchia) (*piano al cav.*).

Cav. (Avreste fatta una bella scena).

Pant. Favorisca[2] di dírmene qualcheduno (*ad Isab.).*

Isab. Non so da qual parte principiare.

Giac. Signor suócero, se aspettiamo, che esse dícano tutto con régola e quiete, è impossíbile. Io, che so le doglianze dell' una e dell' altra, parlerò io per tutte e due. Signora madre, si contenta, ch'io parli?

Isab. Parlate pure. (Già m'aspetto, che tenga[3] dalla consorte.)

Giac. E voi, Doralice, vi contentate, che parli per voi?

Dor. Sì, sì, quel che volete. (Già terrà dalla madre.)

Giac. Prima di tutto mia madre si lamenta, che Doralice le abbia detto vecchia.

Isab. Via di qua, temerario! (*a Giac.*).

Giac. Dicevo,....

Isab. Va via, che ti do una mano nel viso?

Giac. Mi perdoni; dicevo....

Isab. Va, ti dico, impertinente!

Giac. (Andrò per non irritarla.) Eh, lo vedo, qui non si può più vivere (*parte).*

Dor. (Mi ha dato più gusto[4], che se avessi vinto[5] cento zecchini) (*al cav.*).

Cav. (Quella parola le fa paura.)

---

1) Klagen. 2) haben Sie die Güte. 3) daß er halten wird mit... 4) das hat mich mehr gefreut. 5) gewonnen.

Pant. Che dice, signor conte? Non si può niente andar avanti.

Ans. Orsù, la finirò io. Signore mie.... ma prima che me ne scordi; questo cammeo si potrebbe avere? (*a Pant.*).

Pant. È di mia figlia; lo domandi a lei.

Ans. Mi volete véndere questo cammeo? (*a Dor.*)

Dor. Venderlo? Mi maraviglio[1]; se ne serva, è padrone.

Ans. Me lo donate?

Dor. Se si degna.[2]

Ans. Vi ringrazio, la mia cara nuora, vi ringrazio. Lo staccherò, e vi renderò l'orologio.

Isab. Via, ora che la vostra dilettissima signora nuora vi ha fatto quel bel regalo, pronunziate la sentenza in di lei favore.

Ans. A propósito. Ora, giacchè ci siamo, bisogna terminare questa faccenda. — Signore mie, in casa mia non vi è la pace, e mancando questa, manca la miglior cosa del mondo. Sin ora ho mostrato di non curarmene, per istare a vedere, sin dove giungévano i vostri opposti capricci; ora non posso più, e pensándovi seriamente, ho deliberato di porvi rimedio. Ho piacere, che si tróvino presenti questi signori, i quali saranno giúdici delle vostre ragioni e delle mie deliberazioni. Principiamo dunque.....

Scena XX.

Brighella e detti.

Brig. Signor padrone (*al conte Ans.*).

Ans. Che c'è?

Brig. Il negozio è fatto, la galleria è nostra, e ho quì l'inventario.

Ans. Con licenza di lor signori (*s'alza*).

Pant. Torna ella presto?

---

1) warum nicht gar! 2) d. h. *d'accettarlo*, wenn Sie geruhen, sie (die Camee) anzunehmen.

Ans. Per oggi non torno più *(parte con Brig.)*.

Pant. Bella da galantuomo!

Dor. Possiamo andárcene ancora noi.

Pant. Senza il signor conte, vi è rimedio, che veniamo in chiaro del motivo di queste discordie?

Isab. Ecco qui il signor dottore. È qualche anno che mi conosce; mi ha tenuta in braccio da bambina, e sa chi sono. Dica egli se io vado in cóllera senza ragione.

Dott. Oh, è vero; ella non parla mai senza fondamento.

Dor. Il signor cavaliere è buon testimonio di quel che ha detto di me la signora suocera, e sa egli, se con ragione mi lamento.

Cav. Lasciamo queste leggerezze da parte: stiamo allegramente in buona pace, con buona armonía.

Dor. Leggerezze le chiamate? Leggerezze? Mi avete pure accordato anche voi, ch'io ho ragione, ch'io sono l'offesa, che non tocca a me a cédere.

Isab. Bravo, signor cavaliere! Vosignoria è quello, che consiglia la signora Doralice.

Cav. Io non consiglio nessuno; parlo come l'intendo. Servitore umilissimo di lor signori *(parte)*.

Pant. Volete, che ve la dica? Siete una gabbia di matti.[1] Distrigátevela[2] tra di voi altri, e chi ha la rogna, se la gratti[3] *(parte)*.

Isab. Sono offesa, saprò vendicarmi, e la mia vendetta sarà da dama qual sono. Dottore andiamo *(parte col. dott.)*.

Dor. M'impegno con la mia placidezza a confóndere e superare tutte le più furiose del mondo *(parte)*.

---

1) Tollhaus. 2) macht es mit einander aus. 3) Sprichw.: Wen es juckt, der kratze sich.

Gedruckt bei Julius Groos in Heidelberg.

Für Engländer.

Grainger, H. J., **History** of the **English language** and **literature.** 2nd Edit. 54 kr. oder 16 Ngr.

Otto, Dr. E., **German** Conversation-**Grammar.** 5th Edit. geb. fl. 2. 42 kr. oder Rthlr. 1. 20 Ngr.

Otto, Dr. E., **Key** to the **German** Conversation-**Grammar.** 4th Edit. geb. 54 kr. oder 16 Ngr.

Otto, Dr. E., **First German Book.** 2nd Ed. geb. 54 kr. od. 16 Ngr.

Otto, Dr. E., **French** Conversation-**Grammar.** geb. in engl. Leinw. 2nd Edition. fl. 2. 42 kr. oder Rthlr. 1. 20 Ngr.

Otto, Dr. E., **Key** to the **French** Conv.-**Grammar.** geb. 54 kr. od. 16 Ngr.

Otto, Dr. E., **Materials** for translating **English** into **German.** fl. 1 20 kr. oder 24 Ngr.

Otto, Dr. E., **Materials** for translating **English** into **French.** fl. 1. 20 kr. oder 24 Ngr.

Sauer, C. M., **Italian** Conversation-**Grammar.** geb. fl. 2. 42 kr. oder Rthlr. 1. 15 Ngr.

Für Franzosen.

Otto, Émile, **Grammaire allemande.** Contenant outre les principales règles de la langue allemande, *des Thèmes*, *des Lectures* et *des Conversations*, d'après une méthode à la fois théorique et pratique. 2me Édit. geh. fl. 1. 48 kr. oder Rthlr. 1. —

Sauer, C. M., **Grammaire italienne**, avec des dialogues. 2me Edit. geh. fl. 1. 48 kr. oder Rthlr. 1. —

7/XII. 83

Spr.

Sauer